



Jahrbuch 2008
Anuario 2008



Exzellente
Deutsche
Auslandsschule



MÁLAGA

DEUTSCHE SCHULE
COLEGIO ALEMÁN
JUAN HOFFMANN



Als größte Lebensmittel-Discountkette Europas sind wir in Spanien mit über 450 Filialen vertreten und zählen mehr als 9.500 Mitarbeiter. Um unser starkes Wachstum und unsere Weiterentwicklung zu sichern, bieten wir jährlich zum September eine Ausbildung zum / zur

Diplom - Betriebswirt/in (BA)

in Zusammenarbeit mit der Europäischen Wirtschaftsakademie Madrid und einer Berufsakademie in Baden-Württemberg. Die Ausbildung an der Berufsakademie verbindet ein Studium auf wissenschaftlichem Niveau mit einer praxis- und anwendungsorientierten Berufsausbildung.

In dem dreijährigen dualen Studiengang, in dem sich theoretische und praktische Ausbildungszeiten abwechseln, erhalten die Absolventen den gleichen Status wie Abgänger von Fachhochschulen.

Wir bieten Ihnen

- Optimale Berufsausbildung auf hohem Niveau.
- Einen modernen Arbeitsplatz.
- Gute Start- und Aufstiegschancen nach dem Studium.
- Umfassende Vorbereitung und Einarbeitung für die zukünftigen Aufgaben.
- Angenehmes Arbeitsumfeld in einem jungen Team.

Wir erwarten von Ihnen

- Deutsche oder spanische Hochschulreife.
- Mobilität, überdurchschnittliches Engagement und schnelles Auffassungsvermögen.
- Positive Einstellung zum Einzelhandel.
- Sie beherrschen die deutsche und spanische Sprache in Wort und Schrift.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich auf www.lidl.es/empleo

Überblick zum Jahrbuch 2008

Auftakt

Grußwort des Patronatspräsidenten	4
Zum Gedenken an unseren Schulgründer Juan Hoffmann	5–7
Vorwort und Jahresbericht des Schulleiters	8–9

Höhepunkte

Der Weg zum Gütesiegel	
„Exzellente Deutsche Auslandsschule“	10–15
Iberische Sportbegegnung 2008 in Marbella	16–17
Bühne frei: Die „Young Americans“ zu Gast	18–22

Innenansichten

Patronatsarbeit: Schule im Wandel	24–25
Bericht aus der Verwaltung	26–27
Schulentwicklung und Lehrerfortbildung	28–31
„Unsere Traumschule“ – Große Gedanken der ganz Kleinen	32–33

Persönlichkeiten

Verabschiedungen	34–37
Die „Neuen“ stellen sich vor	38–45

Unterwegs

Berlin-Fahrt mit Betriebspraktikum (11. Klassen)	46–47
Frankreich-Reise (10. Klassen)	48
Skifreizeit Sierra Nevada (9. Klassen)	49
Schüleraustausch Hersbruck (8. Klassen)	50
Klassenfahrt nach Bonn (7. Klassen)	51–53
Klassenreise El Bosque (5. Klassen)	54
Ausflüge nach Tarifa (4. Klasse)	56–57
Klassenfahrt nach La Jarandilla (4. Klassen)	58–59
Reise zur Fernsehshow „1,2 oder 3“ in München (4. Klasse) ..	61

Ereignisse

Abitur	62–65
Sommerfest	66
Concordia-Tag	68–69
Weihnachtsbasar 2007	70
Frühlingsfest & Flohmarkt	71
Alumnitreffen – Oldies unter sich	72–73
Vorlesewettbewerb	74–75
Concurso de lectura	76–77
Jugend musiziert: weiter tonangebend	78–79
Bach-Projekt – eine Zeitreise	81
Bundesjugendspiele: schneller, höher, weiter	82–83
Teatro	84–85
Zahlenkampf: Die 3. Mathematik-Olympiade	86
Schlauer essen: AG Gesunde Ernährung	88–89
Bücherwelten (unsere Bibliothek)	91
Eine gute Sache: Der Sozialpreis	92–93
Auf der Tourismusmesse Málaga	94–95
Auf Verdis Spuren	96–97
Exkursion zu Model United Nations	
Baden-Württemberg	98–100
In den Sand gekickt: Das Beachsoccer-Turnier	101
Rückblick von den Kids der ehemaligen 3b	102
Einschulung 2008	103

Gesichter

Schulleitung, Lehrer und Verwaltung	104
Kindergarten	105–107
Grundschule	108–111
Oberschule	112–119

Presse

Unsere Schule im Spiegel der Presse	120–125
---	---------

Impressum	126
-----------------	-----

Vorwort des Patronatspräsidenten

Prólogo del Presidente del Patronato



Exzellente Deutsche Auslandsschule



Liebe Schüler, Lehrer, Eltern und Freunde,

es ist mir eine besondere Genugtuung, das Vorwort zum diesjährigen Jahrbuch zu schreiben, da das Jahr 2008 einen historischen Höhepunkt in der Schulentwicklung des Colegio Alemán darstellt. Ich gratuliere der Schulleitung, dem Lehrerkollegium, den Eltern und nicht zuletzt den Schülern zur bedeutenden Auszeichnung, die unserem Kolleg mit dem Gütesiegel der Bundesrepublik Deutschland als Exzellente Deutsche Auslandsschule zuerkannt wurde.

Diese wertvolle Auszeichnung „eine der besten deutschen Begegnungsschulen im Ausland zu sein“, ist nicht nur der Lohn jahrelanger, unermüdlicher Aufbauarbeit, sondern auch ein neuer Ansporn, dieses Ziel steter Verbesserung in den kommenden Jahren konsequent weiter zu verfolgen!

Möge Gottes Segen uns auf diesem steilen Weg begleiten.

Queridos alumnos, profesores, padres y amigos:

Con gran satisfacción escribo el prólogo del Anuario del año 2008 por tratarse de un año muy excepcional en la historia de nuestro centro. Felicito a la Dirección, al Claustro de profesores, a los padres y antes de todo a los alumnos por la distinción importante que el Gobierno de la República Federal de Alemania nos concedió con el sello de calidad de "Colegio Alemán en el Extranjero de excelente calidad".

Esta distinción extraordinaria de ser una de las mejores escuelas de encuentro fuera de Alemania, recompensa no solamente los enormes esfuerzos del pasado de lograr poco a poco la fama de nuestro Colegio, pero sirve también de estímulo para continuar incansablemente esta meta de mejora y modernización del Colegio.

Que Dios bendiga nuestros esfuerzos para conseguir el éxito de esta tarea difícil.

Rudolf Graf von Schönburg
Präsident des Patronats der Deutschen Schule Málaga

Rudolf Graf von Schönburg
Presidente del Patronato del Colegio Alemán Juan Hoffmann

Zum Gedenken an unseren Schulgründer Juan Hoffmann

En memoria del fundador de nuestro Colegio, Don Juan Hoffmann

„Wanderer, kommst du nach Ojén, verkündige dorten, du habest Die Deutsche Schule erstehen gesehn, wie die Not es befahl.“

(frei nach dem von Herodot überlieferten Distichon des Simonides, der Tapferkeit der Spartaner gedenkend)

Mit obiger – der antiken Heroengeschichte entlehnten – sinnbildlichen Aufforderung sei des vor zehn Jahren verstorbenen Generalkonsuls Juan Hoffmann (08.09.1916–22.10.1998) gedacht, der im Jahre 1966 das Fundament für die Wiederbe-gründung der heutigen Deutschen Schule Málaga legte und bis zu seinem Tode im Oktober 1998 ihren kontinuierlichen Ausbau in unermüdlichem Einsatz voranbrachte. Zu Recht trägt unsere Schule seinen Namen!

Er war es, der mit Umsicht und Weitsicht, vor allem aber mit wahrhaft spartanischem Durchhaltevermögen die Vielzahl der Hürden einer raschen Schulentwicklung zu überwinden wusste. Er war es, der mit Vision und Mission in dreißigjährigem zähen Ringen stets die Richtung wies, damit unsere Deutsche Schule die heutige Größe und Bedeutung erlangen konnte. Und er war es, der noch in seinem 82. Lebensjahr als aktiver Präsident des Schulpatronats die 100-Jahrfeier dieser im Jahre 1898 in Málaga ins Leben gerufenen und von ihm nach einer kurzen Übergangsphase in Benalmádena 1967 in Ojén wiederbegründeten deutschen Auslandsschule erleben durfte.

Mit dem Patronatspräsidenten Rudolf Graf von Schönburg, einem langjährigen Weggefährten und persönlichen Freund des Schulgründers, sowie mit dem amtierenden Leiter der heutigen Deutschen Schule Málaga Dr. Karl-Heinz Korsten gibt es gewiss Berufenere als einen ehemaligen Schulleiter, Juan Hoffmanns Verdienste um die Schule zu würdigen. Lassen Sie mich daher „Don Juan“ zu zwei Anlässen direkt zitieren, auf dass die prägnantesten Züge seiner Persönlichkeit wiedererstehen und auf diese Weise zu dessen ehrendem Gedenken beitragen mögen!

Auf einer Tagung spanischer Diplomaten hatte Generalkonsul Hoffmann 1982 als Ehrengast von sich selbst bekannt: „Seit meiner frühesten Jugend lebe ich in Spanien und ich fühle mich

“Si llegas a Ojén, caminante, di que has visto crearse el Colegio Alemán según ordenaba la necesidad.”

(adaptado del distico de Simónides - según Herodoto - en honor al valor de los espartanos)

Con este llamamiento simbólico de la antigua historia de los héroes, deseo recordar al Cónsul General D. Juan Hoffmann (08.09.1916 – 22.10.2008), fallecido hace diez años, quien en 1966 puso los cimientos para la refundación del actual Colegio Alemán Juan Hoffmann y quien hasta su muerte en octubre de 1998 promovió su continuado crecimiento con incansable esfuerzo. ¡Es justo que nuestro Colegio lleve su nombre!

Fue él, quien con prudencia y previsión, pero sobre todo con auténtica tenacidad espartana, supo superar los múltiples obstáculos de un rápido desarrollo escolar. Fue él, quien con misión y visión fijó el rumbo en una dura lucha de treinta años para que nuestro Colegio pudiera alcanzar su actual tamaño e importancia. Y fue él, quien con 82 años de edad, como Presidente del Patronato en activo, vivió la celebración del centenario del Colegio Alemán - fundado en 1898 en Málaga y refundado por él en 1967 en Ojén tras una breve fase intermedia en Benalmádena.

Con el Presidente del Patronato, el Conde Rudi von Schönburg, compañero de viaje de muchos años y amigo personal del fundador del Colegio, y con el actual director del Colegio Alemán, el Dr. Karl-Heinz Korsten, seguramente habrá personas más indicadas que un ex-director para valorar los méritos de Don Juan Hoffmann en cuanto al Colegio Alemán. Permítanme por tanto citar directamente a Don Juan para hacer revivir los rasgos más llamativos de su personalidad y contribuir así a honrar su memoria.

En una convención de diplomáticos españoles, a la que el Cónsul General asistió como invitado de honor, reconoció sobre sí mismo: “Vivo en España desde mi primera juventud y me siento en mucho identificado con vuestra patria, a la que tanto debo y de la que tanto aprendí ... A lo largo de mi vida se acrecentó



sehr mit Ihrem Vaterland verbunden, dem ich so viel verdanke und in dem ich soviel gelernt habe ... Im weiteren Verlauf meines Lebens verstärkte sich in mir der Wunsch, der mir von spanischer Seite entgegengebrachten Zuneigung zu entsprechen und gleichzeitig meinem geliebten deutschen Vaterland zu dienen ... Die geschichtlichen Ereignisse der letzten 50 Jahre gaben mir dazu reichlich Gelegenheit: In Kriegs- sowie in Friedenszeiten diente ich den Menschen beider Länder auf allen Ebenen als Mittler und Ratgeber ... Meine persönliche Erfahrung hat mir die Existenz eines tiefen, fast irrationalen gegenseitigen Verständnisses aufgezeigt, das, wenn es zutage tritt, für beide Seiten noch stets auf allen Ebenen den größten Nutzen gebracht hat ... Europa ist unsere Mutter, die europäischen Völker sind Brüder, und wie es in den Familien vorkommt, ist die Bruderliebe nicht immer gleich verteilt; Spanien ist und wird in unseren Herzen immer ein bevorzugter Bruder sein ...“

mi deseo de corresponder al afecto que de los españoles recibí, sirviendo al propio tiempo a mi querida patria alemana ... Los acontecimientos históricos de los pasados 50 años me dieron muchas oportunidades para ello: En tiempos de guerra y de paz he tenido ocasión de servir de enlace, de mediador y de consejero a los hombres de ambos países y todos los niveles ... Mi personal experiencia me ha enseñado la existencia de una profunda casi irracional corriente de entendimiento mutuo que, cuando aflora, siempre ha traído los máximos beneficios de todo orden para ambas partes ... Europa es nuestra madre, los pueblos europeos son hermanos y como sucede en las familias, el amor fraternal nunca se reparte por igual; España es y seguirá siendo en nuestros corazones un hermano predilecto ...“

Auch anlässlich seines 80. Geburtstags im September 1996 wurde Juan Hoffmann nicht müde, vor der versammelten Schulgemeinschaft einmal mehr zu betonen: „Wir haben Grund stolz zu sein, aber nicht zufrieden. Wenn wir auch in Zukunft Hilfe erwarten wollen, müssen wir sie durch eigene Anstrengungen verdienen. Deshalb brauchen wir auch in Zukunft die Eigenschaften, die zur Gründung und Erhaltung unserer Schule geführt haben: Herz, Gefühl, Illusion, Pflichterfüllung, Kontinuität – und vor allem Solidarität zwischen Lehrern, Eltern, Freunden der Schule und Schülern ...“

Im Übrigen überraschte Juan Hoffmann einen Monat später in einem Interview der SUR auf die Frage, was ihn in schlechte Laune versetzen könnte, mit der Antwort: „Frühes Aufstehen!“

Aus diesen und vielen anderen Gründen ist Don Juan Hoffmann auch mir ein unvergessenes Vorbild.

También con ocasión de su 80 aniversario, en septiembre de 1996, Don Juan Hoffmann no se cansó de subrayar una vez más ante la comunidad escolar en su conjunto: “Tenemos motivo para estar orgullosos, pero no satisfechos. Si también en el futuro queremos contar con ayuda, debemos merecérnosla por nuestro propio esfuerzo. Por tanto, también de aquí en adelante necesitaremos las cualidades que han llevado a la fundación y conservación de nuestro colegio: corazón, sentimiento, ilusión, cumplimiento del deber, continuidad – y sobre todo solidaridad entre profesores, padres, amigos del colegio y alumnos ...”

Por lo demás, un mes más tarde, Don Juan sorprendió respondiendo a la pregunta formulada en una entrevista del Diario SUR acerca de qué le causaba mal humor: “Levantarme temprano.”

Por estos y otros muchos motivos, Don Juan Hoffmann es también para mí un inolvidado ejemplo.

Dr. Erhard Zurawka

(Schulleiter der DS Málaga von 1969 bis 1980)

Dr. Erhard Zurawka

(Director del Colegio Alemán de 1969 a 1980)

Vorwort und Jahresbericht des Schulleiters

Liebe Schüler, liebe Eltern, liebe Leser,

das vergangene Schuljahr 2007/08 stand unter dem besonderen Vorzeichen der Bund-Länder-Schulinspektion (BLI), die die DS Málaga als erste deutsche Auslandsschule mit höchst respektablem Ergebnis bestanden hat. Mit der Verleihung des Gütesiegels als „exzellente deutsche Auslandsschule“ hat die gesamte Schulgemeinschaft einen Meilenstein der Schulentwicklung erreicht. Mit großem Einsatz haben viele Personen zu diesem großen Erfolg beigetragen, die Steuergruppe Schulentwicklung, die Verwaltungs- und Schulleitung, das Patronat, Elternbeirat und eigentlich alle Gremien der Schule. Stellvertretend für alle möchte ich Frau Dr. Bückmann als die „Seele“ der Schulentwicklung seit dem Jahr 2003 herausheben und ihr für ihren unermüdlichen Einsatz im Namen der ganzen Schule herzlich danken. Die gesamte Schulgemeinschaft hat sich mit den Zielen identifiziert und unsere Schule hat als „Qualitätsmarke“ ein sehr positives, progressives Image in der Auslandsschulwelt gewonnen, wie es sich auch in den Presseorganen der deutschen Stellen (BVA-Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, KMK und Auslandslehrerverband) auffällig widerspiegelt. Wir erfreuen uns inzwischen vieler Nachfragen anderer Schulen, denen die BLI noch bevorsteht.

„Schulisches Leben ist mehr als Unterricht.“

Bei der traditionsreichen Iberischen Sportbegegnung waren wir im Juni 2008 Gastgeber für 150 Jungen und Mädchen aus den deutschen Schulen in Madrid, Lissabon und Porto. Wie immer entwickelten sich auf allen Plätzen spannende Wettkämpfe. Die DS Madrid gewann letztendlich souverän, während die übrigen drei Schulen sich ein bis zum letzten Spiel spannendes Finale um den 2. Platz lieferten. Als gute Gastgeberin ließ die DS Málaga nur denkbar knapp, trotz einiger Disziplinsiege, den Gästen aus Portugal den Vortritt (ein kleiner Trost für unsere portugiesischen Freunde, die ansonsten nach dem Fußball-EM-Aus gegen Deutschland sehr unter „saudade“ litten). Im Besonderen möchte ich unseren stellvertretenden Schulleiter Herrn Labahn und das gesamte Organisationsteam hervorheben, die vor und während des Wettbewerbs ausgezeichnete Arbeit geleistet haben. Über 200 Teilnehmer, die auswärtigen 150 Schüler waren in Gastfamilien sowie im Schulgebäude

während der vier Tage untergebracht. Ohne die professionelle Arbeit des Teams wäre die Veranstaltung wohl kaum möglich gewesen. Allen Gasteltern gilt es für ihre Gastfreundschaft zu danken. Den Höhepunkt bildete der Abschlussabend mit der Siegerehrung, der als rauschende deutsch-spanisch-portugiesische Riesenparty endete: „Thank you for the music, the joy you're bringing, all the dancing, all the singing.“

Die „Young Americans“ waren eine Woche lang im September 2008 die großen Zauberer auf unserem Schulberg. Wer am Freitagabend die große Show auf dem „Plaza de toros“ in Marbella nicht erleben konnte, hat ein „Highlight“ der Schulgeschichte verpasst. Alle Schüler der DS vom kleinsten Erstklässler bis zum Abiturienten waren „in motion“ und „emotion“. Ein ganz herzlicher Dank geht an Helfer und Sponsoren aus der Elternschaft. Ohne ihr Engagement gäbe es keine Gratis-T-Shirts für die Teilnehmer, kein Beiprogramm für unsere Gäste, keine Bewirtung und dergleichen mehr (das gilt auch ausdrücklich für die iberische Sportbegegnung). Es ist schön zu erleben, dass dies an unserer Schule so möglich ist.

Neben den wunderbaren Ereignissen in diesem Sommer ist der Schuljahreswechsel auch immer die Zeit des Abschiednehmens und neu Begrüßens. Bereits Ende Februar ging die „Ära Frau Kachler“ an der Deutschen Schule zu Ende. Sie hat in zwei Jahrzehnten die Schule und all ihre Mitglieder (Schüler, Lehrer und Eltern) mütterlich umsorgt und sich größte Verdienste um die Entwicklung unserer „familiären Schule“ erworben. Frau Achstetter hat sich als Nachfolgerin bereits bestens integriert und etabliert und hat die Schlüsselstelle Schulsekretariat in festem Griff.

Zum Schuljahresende haben die Lehrkräfte Herr Meckes, Herr Markus, Herr Stiborsky, Herr Käßler und Herr Neumann nach Ablauf ihrer Verträge die Schule verlassen und sind mit Ausnahme von Herrn Meckes (Umzug nach Kanada) in den innerdeutschen Schuldienst zurückgekehrt. Ihnen allen gelten der Dank der ganzen Schule für die geleistete Arbeit und die besten Wünsche für die berufliche und private Zukunft. In die Altersteilzeit sind Frau Pach und Sr. Macias in der Grundschule eingetreten und daher nur noch mit wenigen Stunden bei

uns als Lehrer aktiv. Neu in unserem Kollegium begrüßen wir Frau Berner (Kunstlehrerin in der Oberschule), Frau Biemelt als Grundschullehrerin, Sra. Molina Garcia als Spanischlehrerin in der Primaria sowie Sra. Rosas-Landa als Spanischlehrerin für den Nachführunterricht. Als neue vermittelte Lehrkräfte beginnen Herr Dr. Göpfert (M/Ph), Herr Habenicht (D/Ge), Herr Munthin (F/Geo/Eth/Inf) und Herr Dr. Schneider (D/Ge) in der Oberschule. Herr Habenicht als neue ADLK übernimmt die Koordination der Studien- und Berufsberatung. Wir hoffen, dass sich die „Neuen“ bei uns wohl fühlen werden und wünschen ihnen viel Erfolg bei der Arbeit und Genuss und Erholung an der schönen „Costa del Sol“.

Bei den Zeugnissen am Ende des Schuljahres konnten wir 63 Schüler mit einem Buchpreis und 41 Schüler mit einer lobenden Erwähnung im Zeugnis für gute und sehr gute schulische Leistungen auszeichnen. Das diesjährige Abiturergebnis mit einem Durchschnitt von 2,6 und zehn von 43 Absolventen (darunter sieben ehemalige Realschüler) mit einem Ergebnis zwischen 1,2 (Maribel Gonzalez) und 2,0 verdient ebenso lobende Erwähnung wie das erfreuliche Bestehen aller Kandidaten. Dies belegt, dass wir in unserem Kerngeschäft „Bildung“ unter den deutschen Auslandsschulen in Spanien einen Spitzenplatz einnehmen, den es für die Zukunft zu erhalten gilt.

Im Bereich „Erziehung“ haben wir nunmehr Schulbekleidungspflicht bis zur Klasse 11 eingeführt, für die Klassenstufe 9 wurde im Juni 2008 erstmals ein höchst erfolgreicher Benimmkurs mit gemeinsamem Abschlussessen als „Benimmprüfung“ organisiert. Das international renommierte Programm zur Persönlichkeitsstärkung Jugendlicher „Lions Quest“ werden wir dank der Hilfe des Lions Club Marbella im 2. Halbjahr des neuen Schuljahres in den Klassenleiterstunden umsetzen. Drei Tage lang werden alle Lehrkräfte durch ein Trainerteam von „Lions international“ geschult, um die Programmbausteine kennen zu lernen.

Daneben ist unsere Sternwarte in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis ein wichtiger Anziehungspunkt mit seinen halbjährlichen Vortragsveranstaltungen und regelmäßigen Treffs zur Sternbeobachtung für einen großen Interessentenkreis aus dem Umland. Im Rahmen der Projektwoche hat eine Schülergruppe unter Leitung von Herrn Labahn die alte Sternwarte im Stadtpark von Marbella renoviert. Nach der Einrichtung mit Schau-

tafeln und den Gerätschaften durch Prof. Hirt vom Rotary-Club Marbella und dem Freundeskreis Sternwarte wurde das neue Museum der Stadt und der Öffentlichkeit im Mai 2008 feierlich übergeben.

Die pädagogische Schulentwicklung in Richtung auf ein zeitgemäßes schulisches Angebot liegt seit Jahren der gesamten Schulgemeinschaft besonders am Herzen, wie die intensiven Arbeitsphasen an den Pädagogischen Tagen und in der Steuergruppe „Schulentwicklung“ deutlich belegen. Im neuen Schuljahr 2008/09 haben wir zum Beispiel den Kindergartenhort und den Hort für die Klassen 1–6 mit Hausaufgabenbetreuung von montags bis freitags im Sinne einer Ganztagsbetreuung eingeführt.

Im generellen Ausblick stellt sich unsere Schule als erfolgreich, angesehen und dementsprechend nachgefragt dar. Unsere Gesamtschülerzahl liegt mit 635 auf dem Niveau des Vorjahrs. In einigen Bereichen sind wir bereits an der Aufnahmegrenze angelangt. Unser Schulziel ist und bleibt die bilinguale und bikulturelle Begegnungsschule mit ausgewogenen Anteilen von Schülern der Leitsprachen Deutsch und Spanisch.

Format und äußeres Erscheinungsbild des Jahrbuchs haben sich gewandelt. Ein besonderer Dank geht an Herrn Dr. Werner, der für Design und Gestaltung nicht nur dieses Druckwerks sondern auch im Inneren unseres Gebäudes Beeindruckendes geleistet hat. Wir sind folglich nicht nur „Schule mit besten Aussichten“ sondern auch Schule mit schönen Ansichten. Ich wünsche allen Lesern eine angenehme Lektüre unseres Jahrbuches und richte einen ganz herzlichen Dank an Herrn Fuchs für die organisatorische Abwicklung sowie besonders an das Redaktionsteam mit Herrn Reimers und Herrn Dr. Schneider für die vielen Mühen bei der Erstellung und Vorbereitung.

Dr. Karl-Heinz Korsten
Schulleiter

Der Weg zum Gütesiegel „Exzellente Deutsche Auslandsschule“

Aus dem Logbuch eines BLI-Piloten (Gedankengänge des Schulleiters der DS Málaga)

Mai 2007

„... freuen uns, dass Sie sich als Pilotschule zur Verfügung stellen“, die Pilotinspektion wird voraussichtlich zu Beginn des Kalenderjahres 2008 stattfinden.“ (Themenfeld-Beauftragter RSD W. Janssen, ZfA)

Waren wir da nicht vielleicht doch etwas sehr mutig nach unserem mäßigen Ergebnis bei der Unterrichtsbeobachtung im Peer-Review vom Oktober 2006? Ab jetzt läuft der Countdown, Vorbereitungen planen (Mitteilung an Vorstand, Schulcoach und Steuergruppe: Es wird ernst!); Planung für das Schuljahr 2007/2008: drei Pädagogische Tage im September/Oktober/Januar, eine SchILF-Reihe, eine Coaching-Woche zur Unterrichtsbeobachtung im Januar.

September 2007

„... danken Ihnen für Ihre Bereitschaft und wünschen Ihnen viel Erfolg.“ (Abteilungspräsident J. Lauer, ZfA)

November 2007

Warten ... auf den genauen Termin, die Namen des Inspektionssteams und Unterlagen (auf das BLI-Herzstück Qualitätsdokumentation); und unser Schulprogramm ist noch nicht fertig, die Dokumentenliste (35 Dokumente, davon 15 vorab) – haben wir das alles überhaupt? Jetzt wird richtig sortiert.

Die Nervosität steigt mächtig – eine „Task Force“ (mit Schulentwicklungs Koordinatorin, Schulleiter, Verwaltungsleiter und den beiden stellvertretenden Schulleitern) wird gebildet – Termine? Wer macht was? Bis wann? Was fehlt? Jetzt läuft alles sehr „speditiv“!

Dezember 2007

Endlich! Der Termin steht: 3. bis 7. März 2008 (also eine Woche ohne Klassenarbeiten, Aufführungen und Exkursionen – das wird wohl die einzige Woche im Schuljahr sein, in der „nur“ unterrichtet wird).

Das Inspektionsteam (Frau Schröder-Klein, Herr Kolhorst, Herr Ries) plus acht Gäste aus BVA, BLASCHA und als Mentoren die Schulinspektion Niedersachsen (da wird's im Inspektorenraum eng werden) ist im Hotel angemeldet.

Oha, die Qualitätsdokumentation: 37 Seiten zum Ausfüllen und 14 weitere Z-Dokumente vorab zu senden bis 31. Januar 2008 – und das so kurz vor Weihnachten! (Und noch schnell in den Weihnachtsferien zur Schulleitertagung ... eigentlich fahre ich da nur hin, um das BLI-Team zu sprechen und letzte Klärungen zu erreichen.)

Januar 2008

Es verdichtet sich mächtig, die Mailbox schweilt an, Papiere häufen sich (immer die alte Version wegwerfen!), zwei Vorstandssitzungen, ein Pädagogischer Tag (Schwerpunktthema Unterrichtsbeobachtung), unser Schulcoach Frau Dr. Volkmann

Bund-Länder-Inspektion (BLI)

Die Bund-Länder-Inspektion ist ein System zur Unterstützung der Deutschen Auslandsschulen. Dabei besucht ein Inspektoren-Team der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen eine Deutsche Schule und versucht die Qualität dieser zur reflektieren. Im Mittelpunkt stehen Unterrichtsbesuche bei vielen Lehrerinnen und Lehrern. Hierbei wird nicht die unterrichtliche Kompetenz der einzelnen Lehrkräfte festgestellt; vielmehr soll das Unterrichtsprofil der Schule insgesamt erfasst werden. Festgestellt wird also: „So ist der Unterricht an dieser Schule“. Dazu kommen Interviews mit den am Schulleben beteiligten Gruppen und ein intensiver Schulrundgang. Die Bund-Länder-Inspektionen sollen langfristig zu neuen Strukturen und Prinzipien der Eigenverantwortung im Rahmen der Förderung schulischer Arbeit im Ausland führen.

www.auslandsschulwesen.de

**Inspektorenteam und
Repräsentanten der Schule**

besucht eine Woche lang jeden Lehrer im Unterricht. Zwei Steuergruppen-Sitzungen, die Task Force tagt wöchentlich. Das Schulprogramm ist fertig – bis wann wird es gedruckt und verteilt?

Das neue zweisprachige Leitsystem mit neuer Beschilderung für die ganze Anlage und zwei neue Medienwagen werden angeliefert. (Wo haben wir plötzlich das Geld her? Unser Verwaltungsleiter Herr Fuchs zaubert wohl aus dem Reptilienfond.) Die Qualitätsdokumentation wächst auf über 40 Seiten, „scheinbar Selbstverständliches“ wird plötzlich als pädagogisches Konzept formuliert.

Die Z-Dokumentation (vorab „Z“ zuzusendende Dokumente), Endfassung drucken und zippen, Vordruck als Information für Vorstand und Lehrer in der Bibliothek ausstellen.
31. Januar – fort ist fort! Drei Kilogramm Papier per Kurier und drei Megabyte Gezipptes an BVA/BLI-Team versandt – die erste Hürde ist übersprungen! Fühlbare Teilentspannung ...

Februar 2008

Ach so! Schulalltag gibt es auch noch ... Zeugniskonferenzen und Halbjahreszeugnisse, Elternsprechtag, Studientage, Abiturvorbereitung und eine Woche schriftliches Abitur. Und dann die Semana-Blanca-Ferien Ende Februar (und danach geht sofort die BLI-Woche los!).

Die Beschilderung im Eingang (unser neues dekoratives Leitbild, der neue bunte Lageplan, alle Schilder) und das Leitsystem in der ganzen Anlage sehen gut aus.

Unser Lehrerzimmer muss noch dringend aufgeräumt werden, die Chemievorbereitung sieht ja schon recht gut aus (und die toten Schlangen im Einmachglas in der Biologie sind auch entsorgt).

Die Hausmeister arbeiten noch wie wild während der Ferientage (andalusische Improvisationskunst – „beim ersten Takt der Ouvertüre geht der letzte Handwerker von der Bühne“). Die genauen Flugtermine der Gäste sind da (fliegen in drei Gruppen ein), das Empfangskomitee koordiniert die Abholung.



Sonntag, 2. März 2008

- 11.30 Uhr: zwölf Begrüßungsmappen ins Hotel bringen
- 13.00 Uhr: Anruf Frau Dr. Bückmann vom Flughafen, die drei Gäste aus Niedersachsen sind da, wieder ins Hotel zur Begrüßung
- 16.30 Uhr: am Flughafen Málaga, Präsident Graf von Schönburg, Vizepräsident Herr Zurawka und meine Wenigkeit begrüßen die drei BLASCHA- Mitglieder (Frau Schröder-Klein, Herr Dr. Köhler, Herr Brüser-Sommer), Abfahrt ins Hotel
- 19.00 Uhr: das BVA- BLI -Team Köln Herrn Wegmann mit einer Dame mit drei weiteren Herren), der stellvertretende Schulleiter Herr Labahn betätigt sich als Busfahrer
- 20.30 Uhr: jetzt sind alle im Hotel und ich verabschiede mich bis morgen. Schicksal nimm deinen Lauf!

Montag, 3. März 2008

08.30 Uhr: pünktlich kommt der rote Kleinbus mit dem BLI-Team (alle mit Laptops gerüstet) an der Schule an.
09.00 Uhr: Organisationsgespräch! Die Task Force hat sich bewährt, alles läuft im Inspektorenraum: EDV-Versorgung, neuer Farblaserdrucker, Internetzugang per Funk für die Laptopbenutzer, Verpflegung (Kaffeeduft), Vertretungsplan mit Meldung „kein Kollege krank“ (war verboten in dieser Woche!). Es folgt das Schulleiter-Interview von gut 90 Minuten Dauer. Es hat fast inquisitorischen Charakter, eine merkwürdige Situation, quasi „doppelte Examinierung“, auch die Inspektoren als Frager stehen unter Beobachtung der niedersächsischen Mentoren.

Der Schulrundgang (das neue Leitsystem wirkt), alle Schüler in Schuluniform, der Garten präsentiert sich herrlich und ein Wetter ... die Costa del Sol macht ihrem Namen alle Ehre.
Um 15 Uhr beginnt die Eröffnungskonferenz, der Generalkonsul kommt punktgenau aus Sevilla. Alle zeigen gespannte Aufmerksamkeit, doppelte Projektion auf Deutsch und Spanisch, es geht fast etwas zu lang.

Okay, morgen wird's wirklich ernst: Es „drohen“ dann die Unterrichtsbesuche.

Dienstag, 4. März 2008

„Es stürmt wie wild“ (im doppelten Sinne, draußen wie drinnen)! Die Inspektion in die Klassenzimmer, zehn Mann zur Kalibrierung in einem kleineren Klassenraum. Windstärke 7–8 über dem Schulgelände. Echte Gefahr! Der Wind reißt eine Tür im Pavillon weg, Kinder dürfen erstmal nicht auf den Pausenhof, ein neues Schild fliegt weg. Die Vertretungsplanerin fällt auch noch aus (fällt zuhause die Treppe runter, Arm ist ausgekugelt, muss ins Krankenhaus). Die Chefinspektorin hat Probleme mit der Halsmuskulatur (die Ehefrau einer ADLK, eine erfahrene Physiotherapeutin wird per Telefon engagiert und hilft umgehend aus der Not).

Die Inspektion stürmt in Dreier-Teams (Inspektor + zwei Gäste) die Klassenzimmer (Scouts arbeiten gut, die neuen Alu-Klappstühle bestehen ihre Bewährungsprobe). Na ja, bei mir kommen sie entweder in der 4. oder 6. Stunde vorbei (habe heute Gott sei Dank nur zwei Stunden selbst Unterricht). Gleich in der 1. Stunde von beiden möglichen sind sie da (Klasse 5 Bio, Stationen - lernen/Thema Hund) und ich bin durch. Aber wie läuft es sonst? Alle pünktlich? Wir haben ja nach den ungeraden Stunden den „stillen“ Gong ...



Inspektoren-Diskurs

Entspannung. Die Vertretungsplanerin Frau Rebeck kommt wieder (tapfer mit Arm in der Schlinge), kein Kollege ist krank und alle überpünktlich (wir sollten häufiger Inspektionswochen durchführen).

Am Nachmittag laufen die Schüler-, Eltern- und Mitarbeiter-Interviews (Rückmeldung Sekretärin: „Die wollten immer wieder wissen, ob wir zufrieden sind ... na klar sind wir das!“).

Mittwoch, 5. März 2008

Die Unterrichtsbesuche laufen auf vollen Touren, ständig sind Klappstuhlteams mit Scouts unterwegs (Blick ins Lehrzimmer: Die fröhlichen Gesichter haben es hinter sich, im Gedränge am Kopierer überwiegen die angespannten Gesichtszüge). Am Nachmittag stehen die Lehrer- und Vorstandsinterviews an (da bin ich ja mal gespannt auf die unterschiedlichen Blickwinkel, irgendetwas hört man ja hinterher doch so raus ...).

Donnerstag, 06. März 2008

Unterrichtsbesuche und Dokumentenanalyse (Wir haben das Regal ordentlich mit Dokumenten gefüllt – jedes Gremium hat noch zusätzliche Druckwerke über die V-Dokumente (V = vorzulegende Dok.) erbracht, der Vorstand

legt sogar ein gebundenes Buch über seine Arbeit vor – „Respekt“!).

Verwaltungsleiter-Interview und zum Schluss noch am Nachmittag Rückfragen an den Schulleiter (fast ein zweites Interview) mit hartnäckigem Nachbohren der Inspektoren (und es fallen einem sofort alle Unterlassungssünden oder Ausflüchte ein!).

- Ein Streitschlichterkonzept war nicht bei den Unterlagen? (deswegen haben wir doch den Täter-Opfer-Ausgleich mit in die Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen integriert)
- Das schuleigene Curriculum würde uns sehr interessieren? (habe ich zwar mal 2002 im Inland an meiner letzten Schule entwickelt, aber ich kann nur unsere (Gott sei Dank) bereits umgesetzten Konzepte nämlich „ITG – fachintegriert“ und das Methodencurriculum und die einheitlichen Lehrpläne der iberischen Halbinsel anbieten – „lo siento mucho“, mehr gibt's bei uns halt nicht)
- „Bli-Fraternisierungsverbot“; kein gemeinsames Essen oder Einladung des Vorstands während der Inspektionstage erwünscht, preußisch karg sollen Inspektoren ihre Pflicht verrichten, aber das Angebot unserer Kantinenköchin in der reservierten Gästeecke und vor allem das Obst und die



Unterrichtsbesuch



Erste Rückmeldung

bocadillos im Inspektorenraum verfehlen ihre Wirkung nicht. Die Inspektoren haben mächtig zu tun (vier zackige 10- bis 12-Stunden Tage hintereinander) und morgen sollen sie das Ergebnis verkünden.

Freitag, 07. März 2008

Heute gibt's Zeugnisse – mit der 4 als Traumnote, der 2,5 als Muss für das Gütesiegel. Vormittags erst Rückmeldung an den Schulleiter, dann an den Vorstand und nach dem Mittagessen an die Schulöffentlichkeit.

09.30 Uhr – pünktlich antreten im Inspektorenraum. Spannung (müsste eigentlich geklappt haben, aber nervös und neugierig bin ich gleichermaßen). „Die Schule ist gepflegt (sieht man), alle Gruppen sind mit der Schule zufrieden (schön), aber im Bereich „Unterricht“ (na was ist, wie groß ist die „Gymnasiums-delle“? Na ja, insgesamt geht die Unterrichtsbewertung noch, aber das eine k.o.-Kriterium schmerzt und das trotz der vielen Fortbildung und der Coaching-Woche, man kann eben nicht genug für die Unterrichtsentwicklung tun und manche lernen es nie), dann die Trostpflaster Leitungsmanagement, Personalmanagement und PQM mit ++ (das baut einen wieder auf), zum Schluss freundliche Entspannung auf beiden Seiten und Glückwünsche zum Kurzprofil. Draußen blicke ich in erwartungsvolle Gesichter, ich darf aber nichts sagen, lächle still und verschwinde in mein Zimmer.

Jetzt darf der Vorstand in den Inspektorenraum. Eine Stunde später, folgt der Besuch von Präsident und weiteren Vorstandsmitgliedern im Schulleiter-Zimmer. Man strahlt. Wir haben es geschafft!!!

Jetzt wird auf dem Dach der Schule spontan das „Fraternisierungsverbot“ aufgehoben. Am Observatorium gibt es bei strahlendem Wetter, mit freiem Blick auf die schneebedeckte Sierra Nevada und die Felsen von Gibraltar die wohlverdienten „Copas de Cava“ für die Gäste, den Vorstand und auch die Schul- und Verwaltungsleitung.

Am Mittag um 13 Uhr im Festsaal beginnt das „Schaulaufen“ (Vorstand und Schulleiter wissen schon Bescheid, das Saal-Publikum aber noch nicht).



Symbolisch: Baum der Schulentwicklung

Unsere Übersetzerin Frau Dr. Bückmann hat noch auf die Schnelle unglaublich viel gearbeitet und letzte Texte für die Präsentation übersetzt. Sie ist als Schulentwicklungs-Koordinatorin ebenfalls gespannt, kennt zwar den Text, aber nicht die Wertungen!

Der Showdown läuft. Nach ersten Einführungen erscheint nun das Qualitätsprofil der Schule mit 15 Merkmalen. Kurze Stille, dann Beifall (trotz der „Gymnasiums-Delle“). Fünf mal die 4 /++, acht mal 3/+, einmal 2/- und einmal 0 (fällt aus der Wertung). Jetzt folgt die detaillierte Darstellung. Positive Grundstimmung, erscheint ein ++ gibt es Beifall, aber man hört auch Murmeln bei - in Teilbewertungen der gesamthaft positiven Unterrichtsqualität. Am Ende blinkt der errechnete Durchschnitt von 3,3, die geforderte Mindestmarke von 2,5 ist deutlich übersprungen.

Die allerletzte Folie trägt den erlösenden Satz: „Die Deutsche Schule Málaga hat alle Bedingungen für die Vergabe des Gütesiegels erfüllt.“

Es folgen Glückwünsche, letzte Ansprachen. Ich schaue auf die Uhr (14.30 Uhr), gleich ist Schluss. Der Bus für das BLI-Team für den Transfer zum Flughafen wartet schon draußen, letztes Händeschütteln (alle Koffer an Bord?) und tschüss! Festsaal und Schule leeren sich langsam.

Die BLI-Woche ist tatsächlich vorbei! Wie geht es weiter?

„Nach der BLI ist vor der BLI“, aber für die DS Málaga (und mich?) erst wieder 2012/2013 (im Juli 2013 werde ich kraft Gesetz in den Ruhestand eintreten).

Es war eine Menge Arbeit in den letzten vier Schuljahren, aber der Aufwand hat sich gelohnt. Soviel Innovation in der Schule und Investitionen durch den Schulverein wären ohne das Ziel „Gütesiegel“ und ohne die Pilotinspektion nicht möglich gewesen.

*Dr. Karl-Heinz Korsten, Schulleiter
März 2008*



Exzellente Deutsche Auslandsschule

¡Vive la Salud!

Krankenversicherung, Krankentagegeldversicherung, Sterbeversicherung und vieles mehr.

FÜR WEITERE INFORMATIONEN, WENDEN SIE SICH BITTE AN IHREN VERSICHERUNGSAGENT ODER
VERSICHERUNGSMAKLER ODER AN UNSERE FILIALE IN MALAGA : PASEO DE REDING, 5.
KONTAKTPERSON: SIMONA.MAGGI@DKVSEGUROS.ES. TEL.: 659 10 52 30

DKV

902 499 499
www.dkvseguros.com

Iberische Sportbegegnung 2008 in Marbella



Vor dem Foul

Mitte Juni war Einiges los auf dem Berg! Dieses Jahr fungierte die Deutsche Schule Málaga als Gastgeber der alljährlichen Sportbegegnung mit den anderen Deutschen Schulen aus Madrid, Lissabon und Porto.

Die Entscheidung, alle Wettkämpfe (Volleyball, Handball, Basketball, Fußball) auf dem Berg stattfinden zu lassen, hat sich ausgezahlt. Auch wenn es teilweise etwas „wuselig“ zugeht, immerhin musste neben den diversen Wettkämpfen auch die Projektwoche für alle nicht teilnehmenden Schüler organisiert werden, wehte der angenehme Geist der Begegnung all die Tage über das Schulgelände. Es gab sportlich interessante Wettkämpfe zu sehen, die DS Madrid wurde wieder einmal Gesamtsieger, die anderen drei Schulen kämpften bis zum letzten Spiel um Platz zwei (ausführliche Resultate auf unserer Internetseite unter www.dsmalaga.com).



Sieger gesucht

Es wurde gesprochen, gelacht, sich kennen gelernt. Viele helfende Hände sorgten dafür, dass auch das Rahmenprogramm zu einem großen Erfolg wurde: der Begegnungstag am Strand von Benalmádena, das Abschiedsfest mit Siegerehrung, die Betreuung der Gastschüler und Gastlehrer tagsüber, aber auch abends.

Ein großes Dankeschön an alle, die zum Gelingen beigetragen haben! 2009 geht es dann im Juni nach Lissabon. Vorfreude und Vorbereitungen haben bereits begonnen.

Gesamtsieger

1. Platz	DS Madrid	(21 Punkte)
2. Platz	DS Porto	(14 Punkte)
3. Platz	DS Lissabon	(13 Punkte)
4. Platz	DS Málaga	(12 Punkte)



Mit vollem Einsatz ...

Bühne frei: Die „Young Americans“ zu Gast



Schule mal ganz anders

„Wow! Great! Awesome! Fantastic!“ – so klang es eine ganze Woche lang an unserer Schule. Schule einmal anders erleben, Talente und neue Seiten entdecken, sich auf neue Wege einlassen. Vom 15. bis zum 19. September waren die „Young Americans“ zu Gast – 55 Tanz- und Musikstudenten, die mit allen Schülern von der 1. bis zur 12. Klasse vier Tage lang intensiv in Workshops zusammen ihre eigene Show erarbeiteten – mit Tanz, mit Gesang, mit Gefühl und mit Leidenschaft. Und mit der ganzen Schule.

Und wie! Wie ein Wirbelsturm der guten Laune fegten die Young Americans durchs Haus, und rissen alle mit. „Yes, you can“, Ja, du kannst das, „Yes, we can“, Ja, wir schaffen das. 14 Stunden Proben standen für jeden Schüler auf dem Programm – Montag und Dienstag die A-, Mittwoch und Donnerstag die B-Klassen. Die Oberstufe für den Chor zu „Bridge over troubled water“ und dem afrikanischen Tanz mit Bambusstangen aus dem Musical „König der Löwen“, die Unterstufe mit einer Beethoven-Interpretation von „Für Elise“ und die Grundschule mit einem eigenen Einführungslied, und alle zusammen für das große Finale. Schon alleine bei den Proben zuzusehen, war beeindruckend und mitreißend.

Seit 1992 gastiert die gemeinnützige Organisation „Young Americans“ mit ihrer „Music Outreach Tour“ an Schulen in aller Welt, von Brennpunktschulen wie der Berliner Rütli-Schule bis zur Nobel-Schule für Diplomatenkinder in Brüssel. „Ziel unserer Arbeit ist es“, so Europa-Manager Michael Heib, „den Schülern künstlerische Impulse zu geben und ihr Vertrauen in die eigenen kreativen Kräfte zu entwickeln. Darüberhinaus werden Teamfähigkeit, interdisziplinäres Denken, Selbstvertrauen und Selbstwertschätzung gefördert.“ Und dieses Kunststück gelang ihnen auch bei uns, am Colegio Alemán, ihrem allerersten Auftritt in Spanien. Dem Charme von Spider, Tina, Shawna, Desi, Chris ... erlag jeder von der Verwaltung, der Küche bis hin zum letzten Zweifler.

Mehr als ein Jahr lang hatten wir dieses Projekt vorbereitet. Termine und Sponsoren gesucht, auf Lehrer-, Schüler-, Eltern- und Schulkonferenzen diskutiert und versucht zu überzeugen,

Übernachtung und Auftrittsort organisiert, die Verpflegung sichergestellt und all die tausend Teufel bekämpft, die im Detail stecken können: Was braucht ein Veganer zum Frühstück? Wo bekommen wir auf die Schnelle noch einen Generator her? Wie passen amerikanische Stecker in europäische Steckdosen? Und wo können die Besucher der Abschlussveranstaltung parken? Denn dort sollte schließlich alles perfekt sein.

Und es war alles perfekt: eine zweistündige Show vor 2500 Zuschauern in der Stierkampfarena von Marbella. Der Sound, das Licht, die Dramaturgie, die Darsteller, die Atmosphäre, sogar das Wetter spielte mit. Dieser 19. September 2008 war ein unvergessliches Erlebnis, nicht nur für Schüler, Lehrer und Eltern, sondern auch für die Young Americans selbst – noch keiner der mehreren tausend Auftritte der Truppe fand schließlich in einer Stierkampfarena statt. It was so amazing!

Wenn es nach den Schülern ginge, sollten die Young Americans so schnell wie möglich zurück ans Colegio Alemán kommen, am besten schon in zwei Jahren wieder. Super Idee?!

Uns hat es jedenfalls großen Spaß gemacht und die Mühe hat sich gelohnt. WOW!

*Annette Greitemeier
Angelika Deutsch*

Tanztraining



Schülerstimmen zu den „Young Americans“

In der Woche vom 15. bis zum 19. September 2008 waren an unserer Schule die „Young Americans“ zu Gast. Nach vier anstrengenden Proben Tagen, an denen die 46 „Young Americans“ sowie die Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen in verschiedenen Workshops eine gemeinsame Show vorbereitet hatten, wurde am 19. September um 20.30 Uhr in der Stierkampfarena am Plaza de Toros in Marbella vor mehr als 2500 Zuschauern ein buntes Spektakel aus Musik und Tanz präsentiert.

Anna Will, 11b

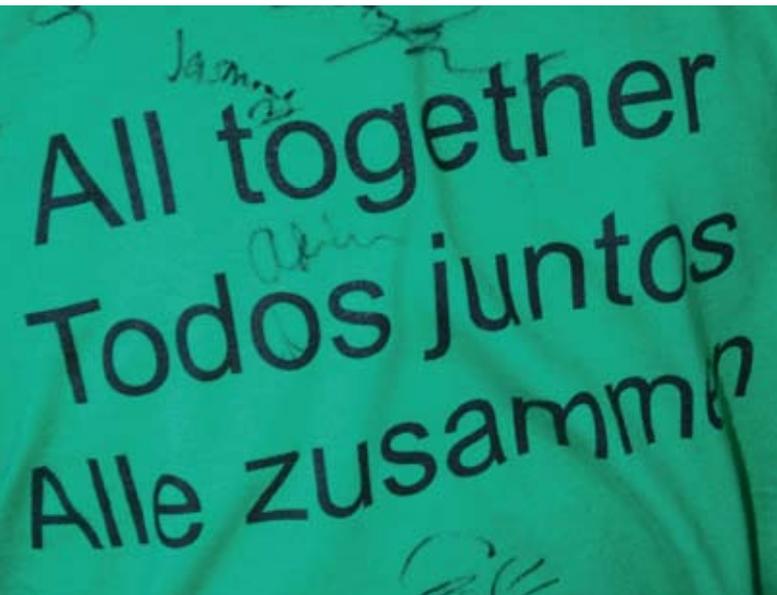
Ich empfand die Erfahrung als positiv. In kürzester Zeit hat die Schule gemeinsam etwas zustande gebracht. Für die Kleineren war es sicherlich sehr anstrengend, vor allem so lange nachmittags zu trainieren; jedoch hatte ich immer das Gefühl, dass alle Spaß dabei hatten und das Gruppengefühl gestärkt wurde. Mitgenommen habe ich aus diesen fünf Tagen mit den „Young Americans“ die Freude am Tanzen und Singen. Abschließend muss ich sagen, dass die Schule derlei mit einigem Abstand unbedingt wiederholen sollte.

Celia Vela, 8a

Eigentlich könnte ich sagen, dass ich alles absolut toll fand. Aber das klingt „typisch“. Also vor allem fand ich gut, dass wir uns ein bisschen mehr kennen gelernt haben. Wir hatten sehr viel Spaß zusammen, und es machte nichts, dass jemand in eine ältere Klasse kam. Außerdem haben wir Englisch gelernt, zumindest wissen wir jetzt, wie sich „american english“ anhört. Und zum Schluss (aber auch wichtig): Wir haben uns getraut, vor vielen Menschen zu tanzen und zu singen. Es war eine tolle Woche.

Katharina Hagl, 11b

Bevor die „Young Americans“ an unsere Schule kamen, hatte ich keine besondere Vorstellung, was sie mit uns in dieser Woche machen wollten, und wer diese jungen Leute überhaupt sind. Am Montag, dem 15. September, sollten sich alle Schüler am Sportplatz der Schule einfinden, damit wir die „Young Americans“ kennen lernen können. Als wir eintrafen, kamen sie sofort auf uns zugelaufen und versuchten, mit uns ins Gespräch zu kommen. Von dieser Offenheit war ich wirklich



Das Motto



begeistert. Auch wie sie versuchten, uns zu motivieren, zu tanzen oder zu singen, war beeindruckend. Ich wurde von ihrer Lebensfreude angesteckt und bekam ein Gemeinschaftsgefühl. Die anfänglichen Zweifel waren schon am Montag beseitigt.

Greta Schneider, 3a

Ich fand die „Young Americans“ lieb. Außerdem hat es mir Spaß gemacht, mit ihnen zu tanzen. Leider waren nur zwei dabei, die der deutschen Sprache mächtig waren.

Merle Rieger, 8a

1. Es war keine alte und langweilige Musik, die wir singen mussten.
2. Die Tänzer und Sänger waren sehr nett und haben in den Pausen mit einem über persönliche Dinge gesprochen.
3. Sie haben es akzeptiert und nicht geschimpft, wenn wir etwas nicht konnten oder nicht wollten.
4. Sie haben mit uns getanzt, und dies auch in den Pausen, wenn wir nicht für die Show gelernt haben.
5. Ich habe mich mit den „Young Americans“ angefreundet, und sogar E-Mail- Adressen ausgetauscht.

Karim Khomiakov, 11b

Ich habe nicht erwartet, dass alle Schülerinnen und Schüler sich an dem Projekt mit so viel Engagement beteiligen. Im Zentrum standen nicht nur Tanz und Musik, sondern auch die ausschließliche Kommunikation auf Englisch. Sehr viele Schülerinnen und Schüler, die sonst eher schüchtern sind, wurden mit Hilfe der „Young Americans“ geöffnet und kamen aus sich heraus.

Stephanie Rytz, 8a

In der Woche, als die „Young Americans“ an unserer Schule waren, fand ich gut, dass jeder seine Talente zeigen konnte, ohne dass die anderen über jemanden lachten. Sie haben uns einige Sachen beigebracht und die meisten haben jetzt noch einen „Ohrwurm“. Die Vorführung war super und es musste sich auch keiner schämen. Ich fand auch gut, dass die „Young Americans“ nicht alt waren.



Die Probe in der Arena „Plaza de toros“



Impressionen vom Auftritt ...



* Laut: 03D ist die Costa del Sol Nachrichten die meistverkaufte und damit meistgelesene deutschsprachige Zeitung an der Costa del Sol



CSN-Leser haben mehr vom Lesen ...



Meistgelesen, meistverkauft!*

CSN-Leser heben mehr vom Lesen, weil sie über alle wichtigen Ereignisse an der Costa del Sol aktuell und ausführlich informiert sind. Nachrichten, Reportagen, Kultur, Sport, Freizeit. Alles was sie wissen müssen! ... Die mit dem .plus für die Leser.

Jeden Donnerstag neu am Kiosk!

Patronatsarbeit: Schule im Wandel

Patronatsarbeit: Un Colegio en transformación

„Ein Mann, der Herrn K. lange nicht gesehen hatte, begrüßte ihn mit den Worten: „Sie haben sich gar nicht verändert.“ – „Oh!“ sagte Herr K. und erbleichte.“

Bertolt Brecht, Das Wiedersehen

Wie es in der Geschichte der Menschheit bemerkenswerte Daten gibt – man denke an die bei mündlichen Abiturprüfungen gern gestellte Frage, welche historischen Ereignisse mit dem 9. November zu verbinden seien – scheint die Geschichte unserer Schule eine Vorliebe für das jeweils achte Jahr eines Jahrzehnts zu haben.

So wurde im Jahre 1898 die erste Deutsche Schule in Málaga gegründet, als deren Nachfolgerin unsere Schule dann knapp sieben Jahre später wiederbegründet wurde.

Im Jahre 1978 wurden Schüler der noch nicht anerkannten Deutschen Schule in der Provinz Málaga zum ersten Mal zu einer „Fremdenreifeprüfung“ zugelassen. Im gleichen Jahr wurde das Patronat der Deutschen Schule als Schulträgerverein gegründet.

“Un hombre, al que el Sr. K. no había visto hacía tiempo, lo saludó diciendo: “No ha cambiado Vd. nada”. – “Vaya”, dijo el Sr. K. y palideció.”

Bertolt Brecht, El reencuentro

Tal como existen fechas notables en la historia de la humanidad – piénsese en la pregunta frecuente en los exámenes de Bachillerato acerca de los hechos históricos que tuvieron lugar en Alemania un 9 de noviembre – la historia de nuestro Colegio parece tener predilección por el octavo año de cada década.

Así, en 1898, se fundó el primer Colegio Alemán en Málaga, del que casi 70 años después surgiría nuestro Colegio.

En 1978, se admitió por primera vez a alumnos del Colegio Alemán en la Provincia de Málaga, aún no reconocido oficialmente, a exámenes de Abitur con la categoría de externos. El mismo año, se constituyó el Patronato como asociación titular del Colegio Alemán.



Weitere zehn Jahre später –1988 – durfte zum ersten Mal an unserer Schule die Reifeprüfung abgenommen werden; die faktische Anerkennung als Abiturschule war erreicht.

Im Jahre 1998 – wenige Monate nach der 100-Jahrfeier unserer Schule – starb leider Generalkonsul Juan Hoffmann. Ihm ist Wiederbegründung und Bestand der Deutschen Schule bis dahin ebenso zu verdanken wie seine Weichenstellung für die weitere Entwicklung der Schule, z.B. durch den von ihm hartnäckig verfolgten Erwerb des jetzigen Hauptgebäudes.

Und wieder war die Acht im Spiel, als unsere Schule zehn Jahre später, also im laufenden Kalenderjahr 2008, als erste Deutsche Auslandsschule das Gütesiegel einer Exzellenten Deutschen Auslandsschule erhielt. Ebenfalls in diesem Jahr trafen sich zum ersten Mal die Ehemaligen und gründeten zur Pflege ihrer Verbundenheit mit der Schule einen Alumniclub.

Bei diesem Treffen haben diejenigen, die die Schule „lange nicht mehr gesehen hatten“, gewaltige Veränderungen am Colegio Alemán festgestellt: das neue Hauptgebäude mit seinen geräumigen Klassenzimmern, die Medienausstattung, die Bibliothek, die Sportanlagen, das moderne Schulprogramm, professionelles Marketing und Management ...

So mussten Patronat und Schulleitung auch nicht – wie Herr K. in der eingangs zitierten Kalendergeschichte Brechts – erleiden. Die Schule hat sich getreu der Maxime, „Es muss sich viel ändern, damit alles gleich bleibt“, kontinuierlich verändert und fortentwickelt und soll es in Zukunft weiter tun.

Aber aller Wandel muss stets dem Erhalt dessen dienen, was die Deutsche Schule Málaga seit jeher auszeichnet: ihr Wesen als Stätte der Begegnung, des miteinander und voneinander Lernens, ihr Charakter einer großen, harmonischen Schulfamilie. Auf diese Weise garantiert der Wandel den Bestand – nicht nur, bis die Jahreszahl im Kalender wieder eine Acht enthält.

Erhard Zurawka
Vizepräsident des Patronats

Diez años después, en 1988, nuestro Colegio obtuvo la autorización para celebrar en el propio centro, los exámenes de Abitur; se había alcanzado, de hecho, el reconocimiento como Colegio que lleva al Abitur.

En 1998 – pocos meses después del primer centenario de la fundación del Colegio Alemán en Málaga – tuvimos que lamentar la muerte del Cónsul General Juan Hoffmann. A él le debemos la refundación y la existencia hasta esa fecha del Colegio Alemán. También le agradecemos muchas de las decisiones que han hecho posible el posterior desarrollo del Colegio, como por ejemplo la adquisición del actual edificio principal, una meta que persiguió tenazmente.

Y de nuevo entró en juego el ocho cuando, una década después, es decir en el año en curso 2008, nuestro Colegio alcanzó, como primero en el mundo, el Certificado de Calidad como “Colegio Alemán en el Extranjero de excelente calidad”. También durante este año se encontraron por primera vez los antiguos alumnos y fundaron la Asociación de Antiguos Alumnos para fomentar sus vínculos con el Colegio.

En este encuentro, aquellos que no habían visto el Colegio “hacia tiempo”, constataron impresionantes cambios: el nuevo edificio principal con sus grandes aulas, los medios técnicos, la biblioteca, las instalaciones deportivas, el moderno programa escolar, un marketing y una gestión profesionalizados...

De esta manera, Patronato y Dirección – a diferencia del Sr. K. en el relato de Brecht – no tuvieron que palidecer. El Colegio se ha ido transformando continuamente siguiendo la máxima del “muchas cosas deben cambiar para que todo siga igual”; y así debe seguir.

Pero todo cambio ha de servir para conservar aquello que caracteriza al Colegio Alemán desde siempre: su cualidad como lugar de encuentro, de aprendizaje conjunto y mutuo, su carácter de gran familia escolar en la que impera la armonía. De este modo, el cambio garantiza la permanencia – y no sólo hasta la próxima vez que el año en el calendario contenga un ocho.

Erhard Zurawka
Vicepresidente del Patronato

Bericht aus der Verwaltung

Nach der diesjährigen Auszeichnung der Deutschen Schule in der Provinz Málaga als „Exzellente Deutsche Auslandsschule“, haben wir uns dazu entschlossen, auch beim Jahrbuch 2008 Zeichen zu setzen. Der modernere und hochwertigere Auftritt soll die aktuellen Entwicklungen widerspiegeln.

Im vorliegenden Bericht habe ich Ihnen im Einzelnen die realisierten Optimierungsmaßnahmen der letzten Monate im Bereich der Verwaltung aufgelistet.

1. Baumaßnahmen

Alle im Haushaltsentwurf geplanten und vom Patronatsvorstand genehmigten Bauprojekte, konnten im Berichtsjahr umgesetzt werden.

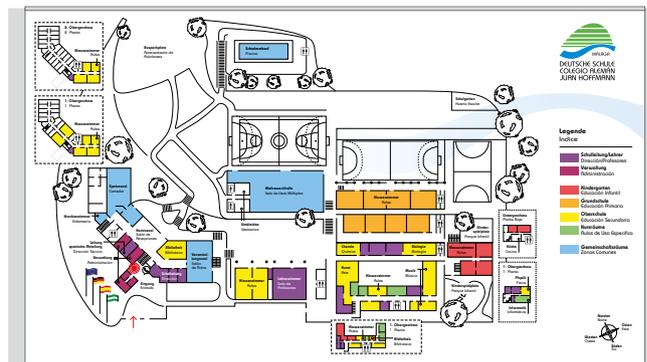
Besonders der neu gestaltete Sportplatz, auf dem im September 2007 ein elastischer Boden verlegt wurde, erfreut sich großer Beliebtheit. Zudem wurde die Sportplatzbegrenzung vervollständigt und die Sprunggrube erneuert. So konnte zum ersten Mal eine, von der DS Málaga ausgerichtete, Sportbegegnung ausschließlich in den schuleigenen Installationen durchgeführt werden.

Im Kindergarten wurden die bisherigen Erdflächen des Spielplatzes, sehr zur Freude der Eltern, mit einem flexiblen Kautschukboden versiegelt. Außerdem konnte die Drainage der Sandkästen erneuert und verbessert werden.

Im Rahmen der Schulentwicklung bzw. Bund-Länder-Inspektion (BLI) wurde das geforderte Schulleit- und Orientierungssystem (Außen- und Innenbeschilderung) gemäß den neu erarbeiteten Marketingrichtlinien realisiert und implementiert. Die ebenfalls durchgeführte Erneuerung des Eingangstors unterstreicht zusätzlich das gepflegte Erscheinungsbild der Schule.

2. Schultransport

Wie im Vorjahr geplant, wurden die schon etwas betagten und anfälligen Schulbusse durch neun moderne Busse ersetzt, die nicht nur den strengsten europäischen Umweltschutzrichtlinien beim Thema Schadstoffemission entsprechen, sondern vor allem beim Thema Sicherheit Vorbildcharakter haben.



Neues Leitsystem: Grundriss aller Gebäudeteile

Auf Wunsch der Schule und der Eltern wurden sämtliche Sitzplätze mit Sicherheitsgurten ausgestattet.

3. EDV

Auch im vergangenen Jahr arbeitete die Schulverwaltung in Zusammenarbeit mit Herrn Labahn an der Optimierung der IT Struktur. Durch den Erwerb eines professionellen Servers und die Zentralisierung der Serverstruktur konnten die einzelnen Datenbestände der Verwaltung auf einen gemeinsamen Datenbankserver mit geregelten Zugriffsrechten zusammengelegt werden. Zudem wurde ein verbessertes Datensicherungssystem implementiert.

4. Sonstiges

Die lange gewünschten Schließfächer für die Schüler der Oberschule wurden im vergangenen Jahr probeweise installiert. Aufgrund des großen Erfolgs wurde der Miet- und Instandhaltungsvertrag mit dem Unternehmen für „Taquillas“ für das Schuljahr 2008/2009 verlängert.

Nach acht Jahren erfolgreichem Sommercamp „Enfocamp“, welches jeweils in den Monaten Juli und August an unserer Schule stattfindet, konnte der Vertrag mit der Betreibergesellschaft um weitere acht Jahre verlängert werden. Dies ermöglicht uns eine optimale Nutzung der Liegenschaft während des kompletten Kalenderjahres und garantiert auch in Zukunft eine wichtige zusätzliche Einnahmequelle, die auch künftig unseren Schülern zugute kommen wird.

5. Ausblick auf das Jahr Schuljahr 2008/2009

Trotz der schwieriger gewordenen Rahmenbedingungen, aufgrund einer iberienweit gekürzten Schulbeihilfe, sowie der aktuell komplizierten allgemeinerwirtschaftlichen Situation an der Küste, ist die Deutsche Schule in der Provinz Málaga gut gerüstet für die Zukunft. Auch für dieses Jahr sind wieder umfangreiche Bauprojekte geplant:

- Umbau von 13 bisher nur im Sommer genutzten Räumen zu vier neuen Klassenräumen, sowie einem Multimedia- und Seminarraum. Die Ausstattung für die beiden letzteren Räume wird von den deutschen Behörden zweckgebunden mit Sondermitteln in Höhe von ca. 61.000,- EUR gefördert.
- Umbau der Kindergartentoiletten im Erdgeschoss des Gebäudes „B“.
- Grundlegende Renovierung des Dachs des Grundschulgebäudes „C“.

Ich möchte zum Schluss noch ein paar „Dankeschöns“ verteilen. Vielen Dank an die Eltern, die uns bei der Organisation und Durchführung des Weihnachtsbasars und des Sommerfests helfen. Vielen Dank auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auf die man sich, egal ob es sich um BLI oder Young Americans handelt, immer verlassen kann, auch wenn das hin und wieder die normale Arbeitszeit sprengt. Vielen Dank auch für die Kreativität und das Engagement unserer externen Partner.

Gernot Fuchs
Verwaltungsleiter



Teléfono de atención al cliente
902 450 550

SERVICIO REGULAR DE VIAJEROS por la Costa del Sol

- *SERVICIO DISCRECIONAL*
- *TRANSPORTE ESCOLAR*
- *TRANSPORTE UNIVERSITARIO*



www.ctsa-portillo.com

Schulentwicklung und schulinterne Lehrerfortbildung (SchILF)

Desarrollo del Colegio y Formación Continuada del Profesorado

Das Schuljahr 2006/07 hatte ganz im Zeichen des Peer Review und der daraus abgeleiteten Maßnahmen gestanden. Im Schuljahr 2007/08 war es die Bund-Länder-Inspektion, kurz BLI, für die sich die Deutsche Schule in der Provinz Málaga als Pilot-schule gemeldet hatte, die die Schulentwicklung und Lehrerfortbildung bestimmte.

Die erste von 117 deutschen Auslandsschulen zu sein, die ein Inspektionsteam aus Deutschland empfangen würde, stellte eine Chance und eine Herausforderung zugleich dar. Um den Pilotschulen Málaga und Brüssel eine Vorstellung von dem zu geben, was BLI bedeutet, lud die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) die Schulleiter oder eine von ihnen beauftragte Lehrkraft ein, an einer Inspektion in Niedersachsen teilzunehmen. Die dort gewonnenen Erkenntnisse wurden dem Gesamtkollegium vorgestellt und flossen in die Vorbereitung ein, die sowohl logistische als auch inhaltliche Aspekte umfasste.

So erarbeitete das Kollegium an zwei Pädagogischen Tagen ein Curriculum zu den Lern- und Arbeitstechniken, das noch im selben Schuljahr umgesetzt wurde. Die Bausteine reichen von der Führung des Hausaufgabenheftes über das Erlernen des sinnvollen Markierens und Strukturierens bis hin zum freien Sprechen und einer Präsentation mit Hilfe von PowerPoint. Doch der Kompetenzerwerb erstreckte sich nicht nur auf die Schüler. Auch die Lehrer bildeten sich fort und besuchten zahlreiche schulinterne Veranstaltungen zu verschiedenen Lehrmethoden, fuhren zu regionalen Lehrerfortbildungen und unterzogen sich einer BLI-Simulation. Frau Dr. Volkmann, die den Schulentwicklungsprozess seit dem Peer Review 2006 beratend begleitet hatte, kam im Oktober 2007 zu einer intensiven Seminarwoche, in der Konzepte überarbeitet oder neu erstellt und mit den Schülern ein Mitwirkungskonzept entwickelt wurden. Sie war erneut im Januar 2008 vor Ort, um alle Lehrer noch einmal in ihrem Unterricht zu besuchen und ihnen eine Rückmeldung zu geben.

El curso 2006/07 fue el curso de la visita de los “amigos críticos” y de las medidas tomadas después de analizar los resultados del informe correspondiente. En cambio, el siguiente curso 2007/08, será recordado como “el año de la BLI”, de la Inspección escolar llevada a cabo por representantes de la Administración alemana. El Colegio Alemán Juan Hoffmann había solicitado ser admitido como colegio piloto, y todo el desarrollo del Colegio y la formación continuada estaban sometidos a esta meta.

Ser el primero entre 117 colegios alemanes en el extranjero en recibir a un equipo de inspectores, suponía un reto y al mismo tiempo, una oportunidad. Para darles a los colegios pilotos, Málaga y Bruselas, una idea de cómo se iba a desarrollar una Inspección escolar, la Administración alemana invitó a sus directores o a una persona designada por ellos, a presenciar una inspección en un colegio de Baja Sajonia. Los conocimientos allí adquiridos fueron presentados al claustro e influyeron en la preparación, tanto en la vertiente de logística como de contenido.

En dos Días Pedagógicos, el claustro elaboró un “Currículum de técnicas de estudio y aprendizaje” y lo llevó a la práctica en ese mismo curso. Los componentes del Currículum abarcan desde llevar un cuaderno de deberes y cómo marcar y estructurar un texto de forma sensata, hasta aprender a dar un discurso y emplear PowerPoint en una presentación. Pero no sólo los alumnos ampliaron sus competencias. También los profesores asistieron a reuniones de formación continuada, dentro y fuera del Colegio, y se sometieron a una simulación de la Inspección. La Dra. Volkmann, que desde su visita como “amiga crítica” en octubre de 2006, nos había acompañado como asesora del proceso de desarrollo, volvió a Marbella en octubre de 2007 para ayudarnos a revisar nuestros borradores de documentos y a desarrollar con los alumnos un programa de participación en los quehaceres del Colegio. En enero de 2008, visitó de nuevo a todos los profesores en sus clases, sólo que esta vez la visita fue seguida por una retroalimentación.

Die wichtigste Aufgabe war jedoch, das Schulprogramm fertigzustellen und einen Slogan für die Schule zu finden. Dazu wurde ein Wettbewerb unter Schülern ausgeschrieben, und im Oktober 2007 trat die Jury, bestehend aus den Mitgliedern der Steuergruppe und den Schüler- und Elternvertretern, zusammen, um den besten Vorschlag auszuwählen. Der 1. Preis ging an Nicholas Ryan aus der Klasse 9a für den Slogan „Die Schule mit den besten Aussichten“ und an Benedikt Baumgartner aus der 8a für seinen Entwurf für das Titelbild. Darüber hinaus wurden Bilder von Benedikt Baumgartner, Nicholas Ryan, Jonas Ryan und William Döring als Trennblätter ausgewählt. Als auch alle Texte geschrieben waren, konnte das Schulprogramm in Druck gehen.

In den Monaten zwischen Schuljahresbeginn und BLI vollzogen sich an der Schule viele Veränderungen, die das Erscheinungsbild der DS Málaga veränderten: Über dem Haupteingang prangt jetzt das Schullogo, ein Leitsystem hilft dem Besucher sich zurechtzufinden, und die Medienausstattung der Klassenräume ist auf dem neuesten Stand.

La tarea más importante fue, sin duda, la de completar el Programa escolar y de encontrar un lema para el Colegio. Se convocó un concurso entre los alumnos y, en octubre de 2007, se reunió el jurado, compuesto por los miembros del Grupo Coordinador y representantes de los alumnos y padres, para elegir la mejor propuesta. Nicholas Ryan, de la clase 9a, ganó el concurso del lema con “El colegio con inmejorables vistas al futuro”, y Benedikt Baumgartner, de la clase 8a, el de la portada para el Programa escolar. Además, se eligieron propuestas de Benedikt Baumgartner, Nicholas Ryan, Jonas Ryan y William Döring para servir de hojas de separación. Cuando los textos estaban también listos, se pudo mandar el Programa escolar a la imprenta.

En los meses entre el comienzo del curso y la Inspección escolar, hubo muchos cambios que transformaron la imagen del Colegio Alemán: en la fachada de la entrada principal resalta el logotipo del Colegio, una nueva señalización le indica el camino al visitante, y el equipamiento de las aulas con nuevos y modernos medios de comunicación quedó completado.



So waren wir gut gerüstet für die BLI, die in der ersten Märzwoche erfolgreich durchgeführt wurde. Dank der intensiven Vorarbeit vor Ort und der straffen Planung durch die Inspektoren lief alles „wie am Schnürchen“, und die Tage bis zur Rückmeldung über die Ergebnisse am Freitag der aufregenden Woche vergingen schneller als erwartet. Am Ende hatte sich der Aufwand gelohnt: Die Deutsche Schule in der Provinz Málaga erhielt das Siegel als „Exzellente deutsche Auslandsschule“ und wurde mit dem Gesamturteil 3,3 auf einer Skala von 1 bis 4 bedacht, wobei 4 die bestmögliche Bewertung darstellt.

Der Erwerb des Gütesiegels stellt eine ganz entscheidende Etappe der Schulentwicklung dar, aber dies ist nicht der Endpunkt, und so ging es nach angemessenem Feiern und einer wohlverdienten Erholungspause an die Planung der nächsten Schritte, die sich aus den Einzelergebnissen der BLI ableiteten. So werden die Schwerpunkte der Schulentwicklung und Lehrerfortbildung im Schuljahr 2008/09 in den Bereichen Unterrichtsentwicklung und Sozialkompetenz liegen.

Dr. Sabine Bückmann
Koordinatorin der schulinternen Lehrerfortbildung und Schulentwicklung

Mitglieder der Steuergruppe „Schulentwicklung“
(in alphabetischer Reihenfolge):
Herr Beckmann, Frau Dr. Bückmann, Frau Bülow, Frau Franz,
Herr Dr. Korsten, Frau Lang, Herr Markus, Frau Mostafa,
Frau Rebeck, Sr. Reina, Herr Stiborsky, Sr. Tejero und
Frau Hansen und Herr Zurawka vom Patronat

De esta manera, estábamos bien preparados para la Inspección escolar que se realizó con éxito en la primera semana de marzo. Gracias a la intensa planificación aquí, y una rigurosa programación por parte de los inspectores, todo pudo ser llevado a cabo “a las mil maravillas”, y los días hasta la retroalimentación, prevista para el viernes de esa semana emocionante, pasaron volando. Y el esfuerzo había valido la pena: el Colegio Alemán Juan Hoffmann obtuvo la distinción de “Colegio alemán en el extranjero de excelente calidad” y la calificación de 3,3 en una escala de uno a cuatro, en la que cuatro es la mejor evaluación posible.

La obtención del sello de calidad representa una etapa decisiva, el “broche de oro”, en el proceso de desarrollo del Colegio, pero esto no significa que sea el punto final. Por esta razón, volvimos al trabajo, después de celebrar el éxito y una fase muy necesaria de recuperación de fuerzas, para programar los siguientes pasos, fruto del análisis de los resultados pormenorizados de la Inspección. Así, los aspectos esenciales del desarrollo en el curso 2008/09, se centrarán en los campos del desarrollo de la enseñanza y de la competencia social.

Dr. Sabine Bückmann
Coordinadora de la Formación Continuada del Profesorado y del Desarrollo Interno

Miembros del Grupo Coordinador
“Desarrollo Interno del Colegio” (en orden alfabético):
Sr. Beckmann, Dra. Bückmann, Sra. Bülow, Sra. Franz,
Dr. Korsten, Sra. Lang, Sr. Markus, Sra. Mostafa, Sra. Rebeck,
Sr. Reina, Sr. Stiborsky, Sr. Tejero y la Sra. Hansen y el
Sr. Zurawka del Patronato



Interkulturelle Handlungskompetenz Competencia de acción intercultural

Persönlichkeitsbildung

Leistungsbereitschaft, Selbstständigkeit, Zielstrebigkeit, Identitäts-, Verantwortungs-, Werte- und Traditionsbewusstsein, Belastbarkeit, Flexibilität, Engagement, Kreativität, Ordnung, Fähigkeit zur Selbstkritik

Formación de la personalidad

Predisposición al trabajo, autonomía, perseverancia en los objetivos, conciencia de la propia identidad, de las responsabilidades, los valores y la tradición, entereza, flexibilidad, compromiso, creatividad, orden, capacidad de autocritica

Sozialkompetenz

Fähigkeit und Bereitschaft zur Kommunikation und Kooperation, Empathie, Toleranz, Einhalten von Normen, Team- und Kritikfähigkeit, Integrations- und Konfliktfähigkeit, Solidarität

Competencia social

Empatía, tolerancia, solidaridad, acatamiento de las normas, capacidad y disposición para la comunicación y la cooperación, trabajar en equipo, la crítica constructiva, la integración y la resolución de conflictos

Fachkompetenz

Deutsch und Spanisch als Muttersprache oder Fremdsprache, Englisch und Französisch als weitere Sprachen, Fachwissen in Natur- und Gesellschaftswissenschaften, in Kunst, Musik und Sport; fachübergreifende und fächerverbindende Fertigkeiten und Fähigkeiten, vernetztes Denken

Competencia técnica

Alemán y Español como lengua materna o lengua extranjera, Inglés y Francés como segunda y tercera lengua extranjera, conocimientos de Ciencias Naturales y Sociales, de Arte, Música y Deporte; capacidad para interrelacionar contenidos y técnicas de diferentes asignaturas, pensamiento integral

Methodenkompetenz

Fähigkeit zur Anwendung von Methoden und Lerntechniken der Informationsgewinnung, -verarbeitung und -präsentation, Problemlösungs- und Entscheidungsstrategien, Umgang mit modernen Medien

Competencia metodológica

Capacidad de aplicar métodos y técnicas de trabajo intelectual para encontrar, preparar y presentar información, estrategias de solución de problemas y de decisión, el uso de los nuevos medios de comunicación

Zukunftsorientiertheit

Fähigkeit und Bereitschaft zum ökologischen Handeln, Schutz der Umwelt, verantwortlicher Umgang mit Ressourcen, Grundlagenwissen zu Globalisierung und Marktwirtschaft, Berufs- und Studienorientiertheit

Formación y orientación para el futuro

Conciencia ecológica, protección del medio ambiente, uso responsable de los recursos naturales, fundamentos básicos sobre globalización y la economía del mercado, orientación profesional y académica

„Unsere Traumschule“ – Große Gedanken der ganz Kleinen

Angeregt durch das Projekt „Schulentwicklung“ im Zusammenhang mit der Schulinspektion kam während einer Fortbildungsveranstaltung zu diesem Thema die Rede auf die Notwendigkeit von „Visionen für die Zukunft“ zur Entwicklung neuer Zielvorstellungen. Um unsere Zielgruppe, die Kindergartenkinder, nach ihrer Vorstellung von einer idealen Schule zu befragen, haben wir sie gebeten, uns zu schildern, wie ihre „Traumschule“ aussehen sollte. Im Folgenden finden sich die Vorschläge der Kinder, nach Themenbereichen geordnet:

Vorschläge zur baulichen Veränderung

- Die Schule soll wie ein Prinzessinnenschloss aussehen
- Da wachsen Erdbeeren, Palmen mit Kokosnüssen, und Blumen im Garten
- Ich wünsche mir ein großes Schwimmbad und einen Whirlpool
- Eine Schule mit einer Achterbahn
- Einen Garten mit vielen Würmern, damit wir gute Erde haben
- Rutschen und Schaukeln für alle Kinder
- Ein Schwimmbad für die Kleinen
- Es gibt auch einen Tivoli-Park
- Eine Ballkanone auf dem Sportplatz

Alternativen zum Bustransport

- Die Kinder werden mit Kutschen zur Schule gebracht
- Wir könnten auf Pferden in die Schule reiten
- Mit dem Fahrrad zur Schule kommen
- Im Bus spielen

Schulverpflegung

- Überall hängen Süßigkeiten: Bonbons, Lutscher, Kaugummis
- Meine Mama bringt immer Torten zur Schule
- Herzen mit Bonbons

Innenraumgestaltung

- Bunte Wände in allen Klassenzimmern
- Die Wände voller Sterne

Vorschläge zur Ergänzung der Schulkleidung

- Mit Federhüten in die Schule

Förderung der außerschulischen Kommunikation

- Einen Briefkasten für den Weihnachtsmann

Überlegungen zur Haustierhaltung auf dem Schulgelände

- Man darf Tiere mitbringen, ich bringe meinen Hund mit
- Jeder darf sein Tier mitbringen
- Ein Bauernhof neben der Schule
- Einen Dinosaurier

Ausweitung des Unterrichtsangebots

- Viele Zauberer und eine Prinzessin



Fundstücke im Schulgarten

Materialien und Ausstattung

- Luftschlangen und Hüte
- Es gibt tausend Spielsachen, vor allem LEGO

Zusätzliche Events

- Es gibt ein großes Feuerwerk

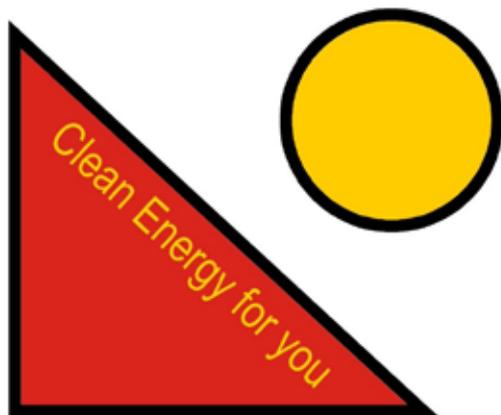
Außerdem wünschten sich die Kinder, dass in ihrer Traumschule immer die Sonne scheinen sollte und dort alle ihre Freunde versammelt sein sollten.

Die Realisierung einiger dieser Vorschläge dürfte eine Herausforderung für die Mitglieder unserer Steuergruppe „Schulentwicklung“ darstellen, doch was uns Erziehern an vielen Aussagen der Kinder auffiel, war der Wunsch nach Nähe zur Natur. Gemeinsam mit den Kindern überlegten wir, wie wir diesem Bedürfnis nachkommen könnten. Im Gespräch mit den Lehrern der Grundschule kamen wir überein, dass die Kindergartenkinder Zugang zum Schulgarten erhielten und darin ein Gartenprojekt durchführen konnten.

Die Kinder legten selbst Beete an, um dort Radieschen, Tomaten, Salat und Sonnenblumen zu säen. Beim Umgraben entdeckten sie Regenwürmer und anderes Getier, das sie zum Forschen und Beobachten anregte. Zwar handelte es sich nicht um Dinosaurier, doch auf die Größe kommt es den Kindern nicht unbedingt an, wenn es ums eigenständige Entdecken und Erforschen ihrer Umgebung geht. Die Kinder waren mit Sorgfalt und Begeisterung bei der Sache, beobachteten und dokumentierten das Wachstum der Pflanzen (welche wächst am schnellsten, welche wird am größten?), und konnten schließlich die Früchte ihrer Arbeit genießen: einen Salat mit Radieschen und Tomaten, den die Kinder stolz verzehrten, selbst diejenigen, die normalerweise für gesunde Kost nicht zu begeistern sind.

Nur ein kleiner Schritt in Richtung „Traumschule“, aber er hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht!

Claudia Franz
Kindergartenleitung



Clima Management.com

Tel.: 609 581 170 - Fax: 952 583 270

E-Mail: Info@climamanagement.com

INSTALLATION

- ◆ AIR CONDITIONING
- ◆ ELECTRICITY
- ◆ SUN ENERGY
- ◆ FLOOR HEATING
- ◆ POOL HEATING
- ◆ HEAT PUMPS



Verabschiedung von Frau Monika Kachler

Liebe Frau Kachler, eigentlich bin ich ja nicht auf den Mund gefallen, aber es fällt mir schwer, die richtigen Worte zu finden. Wie soll ich beginnen, was soll ich erzählen?

„Wir waren in den vergangenen vier Jahren ein Herz und eine Seele“ (natürlich rein beruflich, sonst bekomme ich Ärger mit Ihrem Mann). Aber haben wir jemals gestritten, gab es jemals ein „böses“ Wort oder eine „Missstimmung“ zwischen uns? Ich kann mich nicht erinnern, entweder gab es das nicht, oder (was allerdings typisch für Männer wäre) ich habe es nicht bemerkt.

Wie oft haben wir am späten Nachmittag, wenn die Busse weg waren, noch erzählt und viel gelacht, unsere Erfahrungen als „junge“ Großeltern mit der Aufzucht von Enkeln ausgetauscht oder „Döntjes“ aus der eigenen Schulzeit erzählt, um den All-

tag mit dem normalen „Schulwahnsinn“ abzureagieren. Da könnte man auf die Idee kommen, wir hätten nachmittags nichts mehr gearbeitet. Schule als klassischer Halbtagsjob bei Ganztagsbezahlung. Weit gefehlt! Ihr Arbeitsplatz (Betonung liegt auf Arbeit) war wohl einer der intensivsten „hot spots“, den die Schule zu bieten hat.

Was waren Sie nicht alles für uns hier im Colegio „Juan Hoffmann“! Unser „lebendes Gedächtnis“ der Schule. Wenn irgendeine Frage aufkam, sagten Sie im schlimmsten Fall: „Da war mal was“ und brachten eine vergilbte hoja von früher an. Bei der BLI konnte ich sagen: „Was Frau Kachler nicht weiß, gibt es hier nicht oder ist völlig unwichtig.“

Unsere „Seelsorgerin“ einschließlich der Telefonseelsorge. Wer immer mit Wehwehchen oder Problemchen ins Sekretariat kam, vom Kindergartenkind bis zur ausgewachsenen Lehrkraft,

fand bei Ihnen Hilfe, Trost, Zuspruch und Aufmunterung. Selbst Schreckensanrufe „Mein Kind ist verschwunden, es war nicht im Bus“ haben Sie mitfühlend beantwortet und souverän auch den „verlorenen Sohn oder Tochter“ wieder aufgetrieben. Mir ist jedenfalls bei Ihrer Busplanung kein dauerhafter Verlust zu Ohren gekommen.

Unsere „Spezialbetreuerin“ für illustre Gäste. Eine Woche Fürsorge für Frau Dr. T. aus P. (Prüfungsbeauftragte Frau Dr. Thiemann) einschließlich des Kontakts vorab per Telefon oder mail ist nur mit äußerst robustem Nervenkostüm und viel Humor, sehr viel Humor gelassen zu überstehen.



Ihre Spezialbetreuung des Schulleiters also Fürsorge für mich hat Sie sogar so weit getrieben, das 8. Gebot gelegentlich zu übertreten: „Du sollst kein falsch Zeugnis ablegen wider Deinen Nächsten“. Zwar haben Sie die Schülerzeugnisse immer korrekt abgelegt. Doch manch schwieriger Telefonanrufer wurde von Ihnen dankenswerterweise mit der Auskunft abgespeist: „Er ist in einer Besprechung, im Unterricht [oder bei ganz schweren Fällen], er ist leider außer Haus, aber ich lege ihm einen Zettel auf den Schreibtisch.“, den ich dann prompt gelesen habe und dankbar war, dass Sie ein schwieriges Ansinnen erfolgreich vertagt hatten.

Auch haben Sie mir hie und da augenzwinkernd Schützenhilfe gegeben, wenn ich in ein langwieriges, zähes Gespräch verwickelt war, in dem Sie unvermittelt das Zimmer mit dem dezenten Hinweis auf einen weiteren Termin oder einen dringenden Rückruf ans BVA betraten, und ich schnell auf die Zielgerade der Besprechung einbiegen konnte.

Im Gegenzug habe ich mich allerdings auch in Ihrem Reich (bestehend aus antikem, dunklem Mobiliar mit durchgebogenen Regalböden, klemmenden Schranktüren und einer historischen Triumph Gabriele Schreibmaschine) nur als Gast aufgehalten, mich dort in nichts eingemischt, höchstens mit dem wenig BLI-tauglichen Hinweis „So lange Sie hier alles finden, was ich schnell brauche, haben Sie für mich die perfekte Ablage und Büroorganisation.“

Die „Gabriele“ steht jetzt oben im Materialraum, alte braune Regale mit durchgebogenen Brettern gibt es nur noch im Schulleiterzimmer. Wenn mein Nachfolger kommt, mache ich es wie Sie, suche mit ihm zusammen neue helle Möbel aus, werfe Vergilbtes aus dem letzten Jahrhundert weg, arbeite die Nachfolge ein und freue mich auf das, was danach kommt.

„Tempi passati“, das ist der Lauf der Welt, es gibt ein Leben nach der Schule und nicht nur für Schüler. Genießen Sie dieses Leben bei bester Gesundheit mit Ihrem Mann und Ihrer ganzen Familie.

Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für die „wundervolle“ Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und wünsche Ihnen, auch im Namen meiner Frau, für das Leben nach der Schule alles erdenklich Gute.

Als Erinnerung an unsere gemeinsame Zeit darf ich Ihnen ein kleines Bild überreichen, das bei Ihnen zu Hause sicherlich ein Plätzchen finden wird.

Dr. Karl-Heinz Korsten

Rede zur Verabschiedung am 11. April 2008

Viajes Kolibri



Lufthansa City Center

Centro Comercial Elviria, Local 18
C.N. 340, km 190 • E-29600 Marbella
Tel.: 952 850 146 • Fax 952 850 098
elviria@viajeskolibri.com

Behalten Sie den **DURCHBLICK!** Die Information in ihrer ganzen Dimension.

Surdeutsche Ausgabe

**IMMER
INFORMIERT!**

Donnerstags neu am Kiosk

Weitere Verabschiedungen

Unser besonderer Dank gilt allen Lehrkräften, Zivildienstleistenden und Praktikantinnen, die zum Ende des Schuljahres 2007/2008 verabschiedet wurden.



Neben den Praktikantinnen und Zivildienstleistenden (links) war es auch für Daniel Neumann (oben), Olaf Stiborsky, Michael Markus, Matthias Käßler und Andreas Meckes (unten zwischen Herrn Zurawka, Frau Hansen und Herrn Dr. Korsten) Zeit zum Abschied nehmen.



Die „Neuen“ stellen sich vor

Wie jedes Jahr gibt es auch 2008 neue Gesichter auf dem Schulgelände zu entdecken. Zu jedem Gesicht finden sich Geschichten, die im Folgenden erzählt werden.

Frau Daniela Achstetter



Geboren und aufgewachsen bin ich im nördlichen Baden-Württemberg, aber nach dem Fremdsprachen-Studium in Heidelberg war mir schnell klar, dass mich nun die „große weite Welt“ erwartete ... Fuerteventura hatte mich besonders fasziniert, darum ging es also Anfang der 90er Jahre mit einem Koffer (und zur Sicherheit einem Rückflugticket in der Tasche) auf die Kanaren. Mit einer Stelle bei Hapag-Lloyd am Flughafen Fuerteventura konnte ich

mein großes Interesse Tourismus zum Beruf machen, und als Reiseleitung der TUI arbeitete ich schließlich 1997 zum ersten Mal an der Costa del Sol.

Es folgten eine Weltreise an Bord des Kreuzfahrtschiffes MS Deutschland, berufliche Fortbildungen und mehrere Jahre in Deutschland, bevor mein Mann und ich uns neun Jahre später entschlossen haben, nun definitiv nach Málaga zu ziehen.

Im März 2008 habe ich nach fast viermonatiger Einarbeitung die Nachfolge von Frau Kachler als Sekretärin der Schulleitung angetreten. Ein schwieriges Erbe, aber ich hoffe, dass auch ich in den kommenden Jahren zur „guten Seele“ der Schule werde.

Frau Gabriela Berner



Meine erste Bekanntschaft mit der DS Málaga liegt schon ein paar Jährchen zurück. Ich hatte meine Tätigkeit als Kunsterzieherin und Fachbereichsleiterin an einer Integrierten Gesamtschule in Hannover mittels eines Sabbatjahres unterbrochen und war an die Costa del Sol gekommen, um Spanisch zu lernen, zu malen und natürlich zu relaxen.

Letzteres stellte sich allerdings als Utopie heraus, denn es boten sich sehr interessante Möglichkeiten, in völlig neuen Tätigkeitsfeldern aktiv zu werden. Und da ich von Natur aus neugierig bin, konnte ich weder Nein sagen, als ein Verlag mir die Übersetzung von Büchern anbot, noch, als eine Zeitung meine bis dahin unterdrückten Germanistik-Ambitionen entdeckte. Auch als ein Juwelier, der eigentlich eine Sekretärin suchte, entdeckte, dass ich Schmuckstücke designen kann, verneinte ich nicht. Was ich weder vor noch nach meinem Studium getan hatte, nämlich in der freien Wirtschaft herumzuznuppern, konnte ich nun gründlich ausprobieren.

Schule war in jener Zeit so weit weg für mich, dass ich nicht nur das Angebot des damaligen Leiters der DS Málaga, den Kunstunterricht zu übernehmen, ablehnte, sondern sogar meinen lebenslangen Kontrakt mit dem deutschen Staat aufkündigte. Diesen Schritt habe ich nie bereut, denn ich fühle mich hier in Andalusien zuhause und gehöre, seit ich für die allseits bekannte Wochenzeitung *Sur deutsche Ausgabe* schreibe, in Marbella so gut wie zum Inventar. Natürlich habe ich auch häufig über diese Schule berichtet und bin ihr somit immer näher gekommen. Bis ich eines schönen Tages Ja sagte, als ich gefragt wurde, ob ich nicht wieder unterrichten wollte.

Und hier bin ich nun, jeden Tag wieder auf all das Neue gespannt, was wir alle – Schüler, Kollegen, Eltern und ich – lernen

werden. Höre ich da im Hintergrund „Ich kann nicht malen“? Oh doch, das kannst du, wenn du die Tricks kennst, die ich kenne.

Herr Dr. Hartwig Göpfert



Ich wurde im Oktober 1955 in Bad Salzungen (Thüringen) geboren. Von 1970 bis 1974 besuchte ich eine Spezialschule für Mathematik und Naturwissenschaften, wo ich auch mein Abitur absolvierte. Danach studierte ich Mathematik, Physik und Astronomie an der Martin-Luther-Universität in Halle. In meiner Jugend betrieb ich aktiv und erfolgreich Zehnkampf, und war 1973 sogar Thüringenmeister. Ich spiele gerne Tasteninstrumente: Klavier und Akkordeon.

Nach 1989 bemühte ich mich um einen Arbeitsplatz als Auslandsdienstlehrkraft, es folgten: ein Auslandspraktikum in Barcelona; die Tätigkeit als ADLK in Istanbul (1993–1998); als ADLK in Toulouse (2002–2006) sowie als Berater bei der GTZ für die Einführung des Britischen Schulsystems am Persischen Golf (2006–2007). 2007 und 2008 war ich Lehrer an der Fachoberschule für Medizin in Jena.

Nun bin ich für drei Jahre als ADLK in Marbella und freue mich über die guten Arbeitsbedingungen, die aufgeschlossenen Schülerinnen und Schüler sowie die Sternwarte.

Meine Ziele für die nächsten Monate sind:

1. Unterricht in ausgezeichneter Qualität, der den Schülern Freude macht.
2. Die Durchführung der Mathematikolympiade (zentral für alle Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe I und II im Frühjahr).
3. Eine AG Astronomie über den Zeitraum von zwei Schuljahren auf der Grundlage eines Rahmenprogramms (Sekundarstufe II).
4. Begabtenförderung: Erstellung eines Programms als Hand-

reichung für die Lehrerinnen und Lehrer im Umgang mit hochbegabten Schülerinnen und Schülern.

5. Die Teilnahme mit einem Projekt aus der Astronomie am Wettbewerb „Jugend forscht“ im Schuljahr 2009.

Herr Gerhard Habenicht



Geboren und aufgewachsen bin ich in Bad Bentheim, einer niedersächsischen Kleinstadt an der holländischen Grenze. Nach Abitur und Zivildienst studierte ich in Göttingen Deutsch, Geschichte, Politik und ev. Religion. Da es im Norden keine Arbeit als Gymnasiallehrer gab, zog es mich nach Baden-Württemberg. Wenngleich mein Herz beim Fußball im Norden blieb (ich verstärkte an der Schule die HSV-Fraktion!), habe ich (die Schwaben schnell liebgewonnen.

So blieb ich zwölf Jahre im „Ländle“.

Neben dem Sport (Fußball, Tennis, Ski, Tauchen) ist das Reisen meine große Leidenschaft. Als 1995 das Angebot an der DS Mexiko-Stadt zu arbeiten kam, habe ich sofort zugegriffen und es nicht bereut: Nach wenigen Wochen lernte ich meine Frau Esther kennen und lieben. Wir blieben acht Jahre in Mexiko. Die letzten fünf leitete ich den Fachbereich Deutsch. Ab 2004 lebten und arbeiteten wir in Deutschland, aber es war unser großer Wunsch, noch einmal ins Ausland zu gehen, möglichst in ein Land, in dem Spanisch gesprochen wird. Auf dem Rückflug von einem Asienurlaub – der Himalaya hat es mir besonders angetan – erreichte uns in Doha die Nachricht, dass die DS Málaga uns zu einem Bewerbungsgespräch einladen möchte. Wir beide sagten spontan: „Das wäre es, wenn man uns da will, gehen wir!“ So kam es und seit August 2008 sind wir in Spanien.

Ich unterrichte Deutsch und Geschichte, leite die Studien- und Berufsberatung und kommissarisch mit Frau Mostafa den Fachbereich Deutsch.

Die ersten Wochen haben mich sehr beeindruckt: Freundliche Kollegen, die einem die Eingewöhnung leicht machen sowie nette Schülerinnen und Schüler. So wünscht man sich seine Schule! Ich freue mich auf die neue Herausforderung an einer Auslandsschule – auf die Arbeit mit Schülern verschiedener Nationalitäten, auf die neuen Kollegen und die Eltern.

Wenn dann auch noch etwas Zeit bleibt, Land und Leute kennen zu lernen – was will ich mehr?

Frau Tina Heim



I have a dream ... und genau dieser Traum von einem Leben an der Costa del Sol war es, der meinen Mann und mich nur wenige Tage nach unserer Hochzeit im September letzten Jahres hierher führte ...

Nach dem Abitur durfte ich bereits ein knappes Jahr in Málaga verbringen – die damals gemachten Erfahrungen und Erlebnisse gehören zu den Schönsten und Aufregendsten in meinem bisherigen Leben!

Während meines anschließenden Studiums der Romanistik sowie der Politikwissenschaften (im Verbund mit Geografie) und Germanistik lernte ich in den Semesterferien völlig verschiedene Arbeits- und Lebenswelten kennen. (Meine Schüler hoffen immer noch, mich einmal hier im Mc Donald's als Servicekraft anzutreffen).

Davon profitiere ich auch heute noch: So habe ich z.B. bei meiner Arbeit auf dem Bau nicht nur vieles Handwerkliche gelernt und am eigenen Leib erfahren, was es heißt, bis zum Umfallen zu schuften, sondern ich musste mich auch als einzige Frau gegen mehr als 60 Männer (Bauarbeiter!) durchsetzen, was mir heute manches Mal im Unterrichtsalltag zugute kommt. Auch meine Kenntnisse als Motivationstrainerin für Manager erweisen sich oftmals als hilfreich.

Direkt im Anschluss an mein Referendariat wurde dann der Traum, erneut ins Ausland zu gehen, durch viele „glückliche Umstände und göttliche Fügungen“ Realität. Dass ich dann zum Halbjahr 2008 auch noch an meiner Traum-Schule eine Stelle als Lehrerin bekam, war der „La Mairena-Elviria“-Gipfel. Nun bin ich hier, unterrichte neben meinen Fächern Deutsch und Geografie hoffentlich auch das, was ich für ebenso wichtig halte, nämlich Menschlichkeit und Charakterbildung, und versuche zu zeigen, dass Träume, Ideen und Pläne erst groß werden, wenn man sie teilt.

An dieser Stelle möchte ich mich von ganzem Herzen bei der Schulleitung, all den Kollegen, Schülern, Eltern und den an dieser Schule Tätigen bedanken für alle Unterstützung und freundliche Aufnahme.

In meiner freien Zeit lese, male und reise ich sehr gerne, spiele Fagott und Klavier, wir gehen gerne mit Freunden aus; außerdem bin ich absolut fußballverrückt, kunst- und designbegeistert und liebe es, mich als „Fast-Kochprofi“ zu betätigen. Als kleines Resümee dessen, was ich bislang erleben durfte und gleichzeitig als Ansporn für die Zukunft, möchte ich die Worte des österreichischen Dichters Festl aufgreifen: „Wer seinen Träumen nicht entgegengeht, dem kommt nur Alltägliches entgegen.“

Herr Patrick Mischke



Als ich im Schuljahr 2003/04 im Kindergarten mein letztes Praktikum absolvierte, hatte ich am Ende meiner Praktikumszeit geäußert, mir vorstellen zu können, fest an der Deutschen Schule Málaga zu arbeiten.

Im Januar 2007 war es dann soweit, mir flog eine E-Mail ins Haus, ob das Interesse von damals noch aktuell sei und ob ich nicht einmal eine Bewerbung schicken kann.

Gesagt, getan und zwei Monate später war ich Gruppenleiter der Kindergartengruppe 3.

Zwischen meiner Praktikumszeit und meinem Start an der DS Malaga arbeitete ich kurz in meinem alten Beruf als Fachkraft für Brief- und Frachtverkehr.

Danach durchlief ich verschiedene Arbeitsbereiche als Erzieher: Ich war Streetworker eines sozialen Brennpunktes in Neumünster (Heimatstadt), pädagogische Fachkraft im Heim für schwererziehbare Kinder in der Bundeshauptstadt Berlin, Heide in Holstein, Hohenwestedt und Stelle-Wittenwurth (alles in einer Einrichtung mit verschiedenen Wohnheimen in verschiedenen Städten).

Nebenbei war ich noch Gruppenleiter in einem Jugendzentrum in Neumünster und habe eine Fußballjugendmannschaft trainiert.

Da ich schon seit Jahren Verwandte an der Costa del Sol habe, war es für mich schon immer ein großer Wunsch einmal hierher zu ziehen, um hier zu leben. Deswegen stellte sich für mich auch nicht die Frage, ob ich in Deutschland bleibe oder nicht – Zurück kann man immer!

Und ob ich nun zwischen meiner Heimatstadt und Berlin pendel oder mich in Málaga ins Flugzeug setze um nach Hamburg zu fliegen, bleibt sich vom zeitlichen Aufwand und den Kosten her ziemlich gleich.

Nun bin ich seit eineinhalb Jahren als jüngster Pädagoge an unserer Schule und ich durfte sogar ein Schuljahr in der Grundschule aktiv mitarbeiten, was mir sehr viel Freude bereitet hat.

In diesem Schuljahr, wie auch im letzten Schuljahr, unterstütze ich auch weiterhin (mittlerweile sind es drei) die HSV- Fraktion in unserer Lehrerfußballmannschaft, was mir den nötigen Ausgleich zu den stressreichen aber doch schönen Schulwochen gibt.

In der nächsten Zukunft möchte ich meine Spanischkenntnisse erweitern und meine Länderkunde ausweiten. Es gibt soviel zu sehen, zu entdecken und zu erleben. Auf geht's!

Sra. María Luisa Molina García



¡Hola! Me llamo Luisa Molina y, aunque no lo parezca, soy malagueña de pura cepa. Desde siempre me han gustado muchísimo los niños, probablemente este sea el motivo que me impulsó a estudiar magisterio. Después continué mis estudios licenciándome como Psicopedagoga y obteniendo el Título Oficial de Maestra de Religión. Ya entonces sentía una especial predilección por la cultura germana en general

y su sistema educativo en particular, es por ello que he aprovechado cualquier oportunidad para acercarme a él, realizando en la universidad algunos trabajos.

En los últimos años he desempeñado mi labor profesional en un Centro de Enseñanza Secundaria dentro de un Equipo de Apoyo a sordos. Durante este tiempo continué mi formación logrando el Título de Técnico Superior de Interpretación a la Lengua de Signos, es decir, la lengua de las personas sordas. En relación a este tema he desempeñado funciones de docencia en la UMA (Universidad de Málaga) impartiendo cursos de lengua de signos.

Entre mis aficiones destacan mi gusto por el teatro, en el cual he hecho algunos "pinitos" y al que asisto siempre que puedo, también disfruto mucho de la lectura, en especial la novela histórica y mágica. Y además poseo una gran pasión por los viajes, de hecho he visitado Alemania en más de una ocasión pudiendo conocer así, de primera mano, este país que desde siempre tanto me ha llamado la atención.

Y para poner la guinda hablando de pasiones, la pondré hablando de las más grandes de mi vida y a las cuales adoro, que son mi marido José y mi niña Clara que acaba de cumplir un año.

Sin más, decir que estoy encantada de estar aquí, es un proyecto muy ilusionante para mí y me supone una serie de retos, entre ellos el idioma, en el que ya voy dando mis primeros pasos.

Viele Grüße an alle.

Herr Dirk Munthin



Nachdem ich einige Jahre lang in Deutschland als Lehrer an verschiedenen Gymnasien gearbeitet hatte, stellte sich bei mir die Sehnsucht ein, das Vertraute und Gewohnte zurückzulassen und meinen Horizont durch die Arbeit an einer deutschen Schule im Ausland zu erweitern. Meine Reiselust hatte mich schon in zahlreiche Teile der Erde geführt und mir viele schöne Erinnerungen und wichtige Erfahrungen vermittelt. Dem Angebot einer Tätigkeit an

der DS Málaga konnte ich nicht widerstehen und war glücklich, auch meine Frau für dieses Vorhaben gewinnen zu können. Nach dem Studium an den Universitäten von Tübingen, Aix-en-Provence, Bonn und Koblenz wurde ich Lehrer für die Fächer Informatik, Französisch, Evangelische Religionslehre, Geographie und Ethik. Aktuell unterrichte ich an der Deutschen Schule aufgrund der Bedarfssituation lediglich Französisch, Ethik und Geographie, hoffe aber, bald auch Informatikkurse anbieten zu können, da ich dieses Fach für besonders interessant und relevant für junge Menschen von heute halte.

Der positive erste Eindruck, den ich bisher hier in Spanien gewonnen habe, geht auf die netten Menschen in der Schule, die landschaftlichen und klimatischen Reize, aber auch auf überaus herzliche und liebenswürdige Nachbarn zurück. Er ist bisher ungebrochen.

Als Lehrer an der Deutschen Schule Málaga habe ich einen Bildungs- wie auch einen Erziehungsauftrag. Den Aufgaben,

die sich mir aktuell und künftig stellen, möchte ich mich mit Engagement und Freude stellen und hoffe, eine Bereicherung für das unterrichtliche und außerunterrichtliche Leben an dieser Schule sein zu können.

Sra. María Ester Rosas Landa



Nací en la Ciudad de México y desde mi niñez supe que quería ser profesora, por eso al término de mi bachillerato cursé los estudios correspondientes. Comencé a trabajar en una escuela primaria oficial en la Cd. de México, lo que me permitió hacer una especialidad en el área de Psicología Educativa, con esto pude realizar mi trabajo desde otro punto de vista. Al término de la especialidad, empecé a trabajar con un grupo interdisciplinario.

Esta fue una experiencia muy positiva, aprendí mucho de todos mis colegas, tuvimos muy buenas y malas experiencias pero nos sirvió para poder comprender la importancia del trabajo en grupo y el significado de la solidaridad.

Poco tiempo después me interesé más detalladamente en la asignatura de español, entonces hice algunos cursos para poder impartir la materia como lengua extranjera, comenzó como un pasatiempo, pero poco a poco descubrí un gran interés.

Posteriormente, tuve la oportunidad de trabajar en el Colegio Alemán Alexander von Humboldt en el Plantel Xochimilco, fue para mí un punto importante de desarrollo profesional. El colegio me ofreció aprender el idioma alemán con una beca en el Instituto Goethe, durante cuatro años me dediqué a este idioma, tan diferente a mi lengua materna pero especialmente atractivo, al final logré aprobar los exámenes y obtuve el diploma correspondiente.

En el colegio pude realizar al mismo tiempo un curso especial para profesores de español en la Universidad Autónoma de México, enfocado en la enseñanza del español como lengua extranjera, con esto me concentré definitivamente en la materia, además de impartí las asignaturas de Historia y Geografía.

También dirigí el programa bilingüe “Historia como materia de encuentro”. No sólo fue una época de conocimientos para desarrollar mi trabajo, también tuve la oportunidad de conocer a gente muy positiva de las cuales hasta ahora conservo una linda amistad y lo más importante, en 1995 conocí a Gerhard, mi marido, un mes después de que llegó a la escuela. A los dos años siguientes, me cambié al Plantel Lomas Verdes. Todo este tiempo, en total 12 años, fue un tiempo de aprendizaje y desarrollo, lo valoré, pero, lo disfruté más.

Al cabo de ocho años mi marido, Herr Habenicht tuvo que regresar a Alemania, llegamos a vivir a la ciudad de Aalen al este de Stuttgart, ciudad pequeña pero muy viva e interesante, aquí pude trabajar en diferentes niveles en la enseñanza, impartí el seminario de español en la Universidad Técnica de la ciudad, en la carrera de Empresariales, tuve a mi cargo un curso de conversación para personas con dominio de la lengua castellana, en el Centro Cultural formando un grupo muy activo y motivado por la cultura hispanoamericana, también trabajé en el Centro de Personas Mayores, además durante este tiempo tuve también la oportunidad de impartir clases de español como asignatura oficial en el Gymnasium en una ciudad cercana a Aalen, -Neresheim- aquí tuve grupos desde la clase 8 hasta el Abitur.

Además participé dando conferencias sobre la cultura mexicana a grupos de profesores en entrenamiento para impartir la asignatura organizado por el Ministerio de Cultura de Baden-Württemberg y en algunos Gymnasiums interesados por este tema. Durante nuestra estancia en Alemania, puedo decir que aprendí no sólo la cultura y el idioma, sino también permanecí en un constante intercambio cultural, debido al gran interés que existe por la lengua y las culturas que agrupan el fascinante mundo Hispanoamericano.

Ahora tengo la gran oportunidad de trabajar en este Colegio, que me ofrece muchas nuevas experiencias, a las que me encuentro abierta para aprender y conocer más pero sobre todo

para trabajar con alumnos motivados en una lengua tan hermosa como el español. Por supuesto me encanta poder vivir en esta región, Andalucía, que no sólo es hermosa naturalmente también está llena de historia y cultura que relaciona mi país, México con España.

Herr Dr. Stefan Schneider



Bin an der Ostseeküste in Warnemünde und im Erzgebirge in Schneeberg aufgewachsen. Habe zunächst einen Beruf erlernt, den eines Schiffbauers an der Neptun-Werft in Rostock, später an den Universitäten in Halle, Leipzig und Freiburg studiert und schließlich in Konstanz promoviert.

Dann mit Freude an zwei Gymnasien bei Berlin und Bremen als Lehrer für die Fächer Deutsch und Geschichte und

Koordinator der 5. und 6. Klassen gearbeitet.

Mag Nomaden (kein Wunder), lese gerne, liebe das Theater und noch mehr das Spiel auf den sechs Saiten einer Amalio Burguet. Leider erliege ich öfter der Verführungskraft des Fernsehers („Lost“, „24“, „Dr. House“).

Und nun also die Deutsche Schule in der Provinz Malaga. – Aber die Idylle täuscht: Ich lerne verzweifelt spanische Vokabeln, fürchte mich vor den Rasern auf der A7 und staune über die Geduld Andalusiens. Alles ist irgendwie anders. Aber was heißt das schon?

Ich hoffe, ich bin eine Verstärkung.

Praktikantinnen



Vier hochmotivierte Damen aus Bayern und Baden-Württemberg haben sich dazu entschlossen, ein 15-wöchiges Praktikum an der Deutschen Schule Málaga zu absolvieren: Eva Friedberger (GS), Manuela Disch (OS: Mathematik und Geographie),

Anja Gonser (OS: Französisch und Spanisch) und Julia Riede (OS: Englisch, Spanisch und Deutsch).

Erst einmal auf dem Berg angekommen, schien es unfassbar: Das Ende der Welt ist erreicht, doch der Himmel ist greifbar nahe. Wir wurden von Beginn an mit offenen Armen empfangen; Meerblick, Pool und Wetter taten ihr Übriges.

Am Pädagogischen Tag wurde uns das gesamte Lehrerkollegium vorgestellt und wir hatten die Möglichkeit, unsere jeweiligen Fachlehrer und unsere Betreuungslehrer Wolfgang Reimers und Annett Gacki kennen zu lernen. In den ersten beiden Wochen Hospitation trat uns wieder ins Bewusstsein, wie umfangreich ein Schultag sein kann und mit welchen außerunterrichtlichen Aufgaben ein Lehrer konfrontiert ist. Ganz besondere Einblicke gewährte uns die Projektwoche mit den „Young Americans“: Musik, Tanz, Schulgemeinschaft und der große Abschluss in der Stierkampfarena von Marbella waren für uns besondere Erlebnisse, die nicht jede Praktikantin erleben kann – awesome!



mobile medizinische
und kosmetische
fusspflege

Fuengirola - Marbella - San Pedro

Mobil: 0034 - 66 00 16 904

Email: info@finefeet.eu

La Casa Bella

Malerfachbetrieb

Professional painting service
Pintura general y decorativa

*Wir malen für's Leben
gern!*

Fordern Sie unser kostenloses Angebot an:
T: 616 518 235 E: info@lacasabella.eu



Mittlerweile sind wir im Unterrichtsgeschehen angekommen: erste Unterrichtsversuche, Vertretungsstunden, Elternabende, Nachhilfe und Pausenaufsichten gehören inzwischen fest zu unserem Alltag. Nicht nur bei pädagogischen Fragen können wir auf Hilfe von allen Seiten zählen, sondern auch in allen weiteren Belangen treffen wir auf offene Ohren.

Deshalb freuen wir uns auf die verbleibende Zeit bis Weihnachten und darauf, weitere Erfahrungen mit Schülern, Lehrern und Eltern zu sammeln. An dieser Stelle möchten wir uns bereits bei Wolfgang Reimers, Annett Gacki, Rainer Labahn und dem gesamten Lehrerkollegium, sowie Gernot Fuchs und der Hausmeistercrew herzlichst bedanken!



Andere Praktikantinnen und Zivil-dienstleistender: Hanja Hübscher, Hannah Neff, Susanne Ebel, Katja Rienh, Anton Hauer, Katrin Braun

Rostfreie Lösungen für Haus und Garten



ALUGUARD - Produkte, deren Anschaffung sich schnell auszahlt, und an denen Sie Jahr für Jahr ungetrübte Freude haben.

Die ALUGUARD-Systeme sind besonders flexibel. Zäune, Tür- und Toranlagen, Fenstergitter, Treppengeländer, Balkonbrüstungen, Carports und Pergolen lassen sich daraus nach Ihrem persönlichen Stil und Geschmack fertigen. Durchdachte, wohldimensionierte

Profile sorgen für perfekte Funktionalität und erfüllen zudem die allgemeinen Sicherheitsbedürfnisse vergleichbar mit Stahl. Sämtliche Komponenten sind aus pulverbeschichtetem Aluminium. Das bedeutet, daß zukünftige Anstriche entfallen.

Tel: 952 834 511 / 678 258 786

Email: info@aluguard.com

website: www.aluguard.com



Garagentore

ALUGUARD
Aluminium vom Feinsten

Berlin-Fahrt mit Betriebspraktikum (11. Klassen)

Berlin-Fahrt der 11. Klassen (24. Mai bis 6. Juni 2008)

Flughafen: Nun ging es endlich los! Nach und nach trudelten alle Schüler und auch Lehrer (Frau Mostafa, Frau Rebeck und Herr Reimers) am Flughafen ein und alle waren schon ganz ungeduldig, weil wir endlich los und unsere zwei Wochen in Berlin genießen wollten.

Wir waren alle ganz gespannt, was auf uns in Berlin zukommt. Alle freuten wir uns auf unsere Praktikumsstellen, aber natürlich auch auf die Stadt Berlin. Über Berlin hatten alle schon sehr viel gehört und wir wollten auch unbedingt Berlin bei Nacht kennen lernen.

Nachdem wir mit dem Flugzeug angekommen waren und alle ihr Gepäck hatten, ging es mit dem Bus eine Viertelstunde lang zur Studentenherberge im Grunewald. Die Zimmeraufteilung hatten wir schon in der Schule besprochen, trotzdem dauerte es noch, bis alle endlich auf ihrem Zimmer mit den richtigen Zimmergenossen anzufinden waren. Am nächsten Morgen ging es schon früh los, denn wir machten eine Stadtführung mit dem Bus. Herr Hinzmann zeigte uns in ca. drei Stunden alle wichtigen Stadtmerkmale, die man in dieser Zeit schaffen konnte. Im Anschluss daran erkundeten wir auf eigene Faust unsere Praktikumsstellen. Dabei stellten wir fest, dass es gar

nicht so einfach war, sich auf den U-Bahn und S-Bahn Plänen zurechtzufinden. Am Ende hatten wir aber alle ein Erfolgserlebnis, nachdem wir unsere Praktikumsstellen gefunden hatten. Am Abend trafen wir uns alle in einem italienischen Restaurant, aßen und tauschten uns über unsere Erlebnisse vom Nachmittag aus. Schüler und Lehrer hatten gemeinsam sehr viel Spaß.

Am Montag war es dann soweit, wir begannen mit unseren Praktika. Da wir alle unterschiedliche Arbeitszeiten hatten, frühstückten wir teilweise allein und trafen uns nachmittags mit unseren Freunden und entdeckten zusammen die Stadt. Dienstagabend gingen wir gemeinsam in die Berliner Philharmonie, wir genossen diese neue Erfahrung sichtlich. Am Mittwoch gingen wir dann wieder alle zusammen beim Griechen essen. Zudem besuchten wir in dieser Woche das Regierungsviertel. Am Donnerstag wurden wir durch den Bundestag geführt und am folgenden Montag durch das Bundeskanzleramt. Diese Führungen waren sehr aufschlussreich und interessant. Ein Höhepunkt war, dass wir live bei einer Plenarsitzung dabei sein durften und beim Bundeskanzleramt Frau Merkel vorbeigehen sahen. Am Freitag war dann auch schon der letzte Tag unseres Praktikums gekommen. Viele von uns fanden es sehr schade und hatten das Gefühl, dass die erste Woche wie im Fluge vergangen war. Wir hatten Lust, noch weiter bei unserer



Praktikumsstelle zu arbeiten. Nachdem wir uns von unseren Betreuern verabschiedet hatten, begann das Wochenende ...

Die Gestaltung des Wochenendes war uns weitgehend überlassen. Freitag war es verpflichtend, an einem Kulturereignis teilzunehmen, zum Beispiel Kino, Theater oder Politisches Kabarett. Der Samstag war uns überlassen, viele nutzten dies aus, um das Nachtleben Berlins kennen zu lernen. Am Sonntag schliefen wir erst einmal ordentlich aus und dann ging es zur Besichtigung vom KZ Sachsenhausen. Dort versuchten wir nachzuempfinden, wie es war, dort zu leben.

Der Sonntag war einer der heißesten Tage in Berlin, man muss aber sagen, dass wir sehr viel Glück mit dem Wetter hatten. Es waren zwei „sommerhafte“ Wochen, die wir in Berlin verbrachten. Am Abend ging es dann ins Berliner Ensemble zu „Mutter Courage“ von Brecht. Nicht alle blieben bis zum Ende, aber im Großen und Ganzen waren alle zufrieden, die sich das Stück angeschaut haben.

Die zweite Woche begann am Montag mit der oben genannten Führung durchs Bundeskanzleramt. Am Dienstag mussten wir dann noch einmal früh aus den Betten, denn es ging nach Potsdam mit Herrn Hinzmann als Führer. Dort besuchten wir Schloss Sanssouci und den dazugehörigen Park. Im Anschluss daran schauten wir uns die Innenstadt Potsdams an. Auf der Rückfahrt fuhren wir mit dem Schiff zum Wannsee und von

dort aus mit der S-Bahn zum Studentenwohnheim.

Manche verbrachten noch ein paar Stunden am Wannsee und badeten und/oder fuhren mit Tretbooten. Am Mittwoch stand wieder Kultur auf dem Wochenplan. Wir besuchten die berühmte Museumsinsel. Abends teilten wir uns in zwei Gruppen auf, welche zu verschiedenen Zeiten in die Aufführung der Blue Man Show gingen. Alle waren hoch auf begeistert! Es war eine sehr amüsante Vorstellung, die keiner jemals vergessen wird. Ums Essen kümmerten wir uns selber, was wir alle in vollen Zügen die ganze Zeit über in Berlin genossen haben.

Nun brach der letzte Tag an. Wir tauchten noch einmal die Großstadtatmosphäre ein und ließen die zwei ereignisreichen Wochen gemeinsam im „Cafe Z“ ausklingen. Dort hatten wir die Möglichkeiten zusammen Darts, Billard, Karten, Flipper und Kicker zu spielen. Außerdem gab es für uns alle Speis und Trank. Bei guter Musik konnten wir die zwei Wochen Revue passieren lassen. Nachts packten wir noch unsere Koffer für die Abreise.

Am nächsten Morgen mussten wir noch die Zimmer räumen und putzen und machten uns auf den Weg zum Flughafen. Der Rückflug war amüsant, wir waren aber auch alle erschöpft und ausgepowert und waren froh wieder in gewohnter Umgebung zu sein. Alles in allem war die Berlinfahrt ein riesiger Erfolg und wir würden es gerne noch einmal wiederholen.



Frankreich-Reise (10. Klassen)

In diesem Jahr verbrachten die zehnten Klassen der Deutschen Schule Málaga ihre Sprachreise in Montpellier, einer kleinen Stadt im Süden Frankreichs.

In der Woche vom 1. bis zum 6. Juni waren wir bei französischen Gastfamilien untergebracht und wurden von diesen betreut und gepflegt. Frau Ebersbach und Frau Bülow begleiteten uns auf dieser Reise und hatten verschiedene Aktivitäten für uns organisiert. Außerdem gingen wir von Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr in eine Sprachschule, um unsere Französischkenntnisse aufzubessern; anschließend hatten wir frei.

Am ersten Tag konnten wir nach der Sprachschule das wunderschöne Montpellier erkunden, das als Hauptattraktion den „Place de la Comédie“ hat, einen Platz, der umgeben ist von einem Theater, einem Kino, einigen kleinen Cafés und einem großen Park.

Am zweiten Tag wurde uns ein freiwilliger Ausflug nach Sete angeboten, einer kleinen Stadt am Hafen, nicht weit entfernt von Montpellier. In den nächsten Tagen wurden weitere Veranstaltungen besucht: ein berühmtes französisches Ballspiel, „Pétanque“, ein Tanzkurs aber auch eine mittelalterliche Burg. Diese Reise nach Montpellier war eine der schönsten und unbeschwertesten Klassenfahrten der 10ten Klassen, was auch den Begleitlehrern zu verdanken war, die unsere Woche so abwechslungsreich und interessant gestalteten und uns trotzdem viel persönlichen Freiraum ließen.

Anja Renz



Skifreizeit Sierra Nevada (9. Klassen)

Am 9. März 2008 begann für unsere 9. Klassen die Skifreizeit im rund 250 km entfernten Granada. Eine Woche lang sollten wir zusammen mit unseren Betreuern Frau Reining, Herrn Steiger, Herrn Stiborsky und der Praktikantin Frau Kühn die Kunst des Skifahrens kennenlernen. Nach unserer circa vierstündigen Busfahrt, die natürlich durch kleine Pausen unterbrochen wurde, hatten wir unser kleines Skihotel erreicht. Nachdem die Zimmer zu viert oder zu sechst bezogen waren, hieß es ab ins Tal. Beim Skiverleih duften wir dann erstmals bemerken, dass es in den Bergen doch kälter ist, als an der Küste. Nach einem Stadtbummel suchte sich jeder die passenden Skistiefel und Skier, um sich dann anschließend auf den Weg zum Hotel zu machen. Früh und abends sollten wir uns nun jeden Tag am Buffet bedienen. Mittags stand bei den Pisten ein Restaurant zur Verfügung, aber natürlich gab es auch im Dorf Chips und Kekse zu kaufen. Die Vormittage gestalteten sich mit einer Drängelei zum ersten Skillift, der uns ins Tal brachte, einem weiteren, der uns zu den Pisten fuhr und anschließend dem Unterricht bei unseren Skilehrern. Für die, die zum ersten Mal auf Skiern standen, war das natürlich umso aufregender.

Nachdem jeder einmal in seinen Nachbarn reingefahren war und ihn zum Umkippen gebracht hatte, fuhr man dann bereits sicher genug, um am Nachmittag mit seinen Freunden den Berg unsicher zu machen. Schließlich waren wir nach einigen Übungsstunden so gut, dass wir die heiß begehrte Talabfahrt machen konnten. Während wir die ersten Stunden noch taufrisch beginnen konnten, verschwand nach einigen Tagen die Guten-Morgen-Laune, sodass die morgendlichen Abfahrten hin und wieder im kleinen Chaos endeten und die Skilehrer sich kopfschüttelnd wegdrehten. Die gute Stimmung fanden wir dann aber spätestens beim Mittagessen wieder und so konnten wir die Nachmittage immer wieder heiter im Hotel verbringen. Natürlich war auch Herr Stiborskys Regenbogen-Skistrumpfhose Grund dafür.

Am vorletzten Abend unterzogen sich dann die Anfänger unter uns einer sogenannte Skitaufe, bei der es hieß, sein Können im Jackenan- und wieder ausziehen auf Zeit zu beweisen oder besonders gekonnt eine unterhaltsame Abfahrt hinzulegen. Danach bekamen wir dann noch reihenweise über einen

(hoffentlich geputzten) Skier Red Bull verabreicht. Damit war dann die abendliche Stimmung fast gar nicht mehr zu toppen. Während unseres Aufenthalts hatten uns Gott sei Dank außer einem verstauchten Handgelenk, nur Sonnenbrand und Magenbeschwerden heimgesucht, so blieben größere Verletzungen aus. Nach der ersten Nacht mussten zwar zwei von uns bereits ungewollt nach Hause fahren, doch kam eine von ihnen schon bald wieder zurück, um den Rest der Klassenfahrt zu genießen. Auch mit dem Wetter hatten wir Glück, so vereiste zwar die Piste hin und wieder, doch hatten wir trotzdem noch genug Schnee zum Fahren. Am Abschiedsabend statteten wir noch einen Besuch bei der Disco „Mango“ ab, bei dem auch fast alle dabei waren. Leider war so manch einem von uns bereits so schlecht, dass er sich in das danebengelegene Hotel verzog, wo er aber augenblicklich wieder rausgeworfen wurde. Am Freitag fuhren wir dann alle als mehr oder wenige gute Skifahrer nach Hause zurück. Die Skifreizeit 2008 war ein tolles Erlebnis für uns alle und so gedenken wir heute noch unserem Sessellift „Valletta 2“.

Franziska RoBig



Schüleraustausch Hersbruck (8. Klassen)

Marbella und Hersbruck, zwei Nabel (Näbel? Nabels?) der Welt und ein Austausch, der nunmehr in die sechste Runde ging. Nichts ist wie immer und alles ist vertraut. Also, nun mal ganz langsam von vorne.

Nachdem unsere Hersbrucker Partnerschule im April bei uns gewesen war, waren nun wir an der Reihe, die Slow City der fränkischen Schweiz zu erobern. Fränkische Schweiz, wat'n dat? Ich glaube die Aussage eines Mitreisenden beim Landeanflug bringt es auf den Punkt: „Te vas a hartar de verde.“, woraufhin ich ihm nur zustimmen konnte, denn Bäume und Wälder sollte man einfach verbieten. Was größer ist als der Parque de Andalucia in Marbella gehört einfach verboten.

Auf dem Programm, das die Hersbrucker Kollegin Frau Stanzel perfekt vorbereitet hatte, standen wieder eine Führung durch Hersbruck, ein Besuch in München und ein Ausflug nach Rothenburg ob der Tauber. Dort besichtigten wir wie auch in den Vorjahren das Deutsche Kriminalmuseum, das vielleicht eher für die Ausstellung mittelalterlicher Foltermethoden berühmt ist. Jegliche Vermutung, wir würden den Schülern dieses Museum nur zeigen, um ihnen zu veranschaulichen, welche drakonische Maßnahmen zu früheren Zeiten beim Verstoß gegen die (Schul-)Ordnung ergriffen wurden, muss ich jedoch vehement von mir weisen.

Ein weiterer Höhepunkt der Reise war ein Besuch im größten Hochseilkletterpark Europas. Gigantisch! Tja, ohne dieses lästige Grünzeug gäbe es solch einen Kletterpark gar nicht. Vielleicht ist es doch nicht so schlecht, ein paar Bäume zu haben? Den krönenden Abschluss bildete wie immer die Abschiedsfeier, bei der deutsche und spanische Schüler unter der Leitung eines spanischen Gastlehrers aus Soria einige spanische Lieder anstimmten.

Dem Paul Pfinzing Gymnasium und seinen Lehrern, Schülern und deren Eltern sei gedankt für die herzliche Aufnahme und einen weiteren erfolgreichen Austausch.



Klassenfahrt nach Bonn (7. Klassen)

In diesem Schuljahr fand zum dritten Mal eine Deutschlandfahrt der Jahrgangstufe 7 statt. Nachdem in den Vorjahren Lübeck und Dresden die Ziele waren, wählten wir dieses Mal Bonn aus. Im Anschluss an diese Exkursion schrieben die Schüler der Klasse 7a im Deutschunterricht Berichte über die Fahrt, die folgenden Auszüge daraus sind wohl am besten geeignet zu illustrieren, wie die Schüler die Fahrt wahrgenommen haben.

Eveline Posch und Klaus Severin
Klassenleiter

Este año, a las clases siete nos ha tocado viajar a Bonn. Salimos el domingo (1 junio), para pasar allí una semana. Al parecer Sami tenía mucha prisa por ver Bonn, porque se cayó por la ventana mientras "observaba el paisaje" desde su habitación, a pesar de que eran las tres de la mañana.

Mientras Sami estaba en el hospital y era operado, a nosotros nos enseñaron el lunes un poco la ciudad. Pasamos a la catedral de Bonn, situada en el conocido "Münsterplatz", vimos la casa en la que nació Beethoven (Beethovenhaus) y luego nos dieron tiempo libre para hacer las primeras compras; y el martes visitamos un museo llamado "Haus der Geschichte", al que fuimos en metro (un bonito recuerdo). Después de ir de sala en sala en el museo, que tenía exposiciones muy interesantes (sobre la música en las diferentes épocas, la Segunda Guerra Mundial, etc.) y de comer nos dirigimos a hacer un poquito de senderismo. Subimos la montaña en una especie de trenecito, pero la tuvimos que bajar andando (eso fue casi peor, ya que íbamos pegando botes). El paisaje era precioso, hasta vimos un castillo, al que no pudimos entrar porque no había tiempo. El miércoles, Sami se reunió de nuevo con nosotros, y todos juntos fuimos a visitar Colonia, en un cercanías (otro viajecito para no olvidar...). Fuimos guiados por la catedral, el "Kölner Dom", y después cada uno se fue a comer por su lado. Ya con los estómagos llenos, nos reunimos delante del museo de arte e historia romana y germánica, que resultó ser una visita bastante interesante, porque el guía era la mar de simpático (una pena que fuera tan mayor...)(paranoias de Celia). Nos dejaron

tiempo para ir de compras (¡más compras!) y después, muy apenados, tuvimos que volver (después de perder el tren). Comíamos cada día solos, y así de paso conocíamos un poco la ciudad. Por las tardes, hasta las once, nos dejaban tiempo libre para hablar, jugar al póquer o al pinpón ... después de haber cenado a las seis y media.

Pero sigamos con el jueves: ¡Kanufahrt!, o lo que es lo mismo, viaje en canoa. Fue un viaje un poquitín caótico, pero después de cuatro horas pisamos tierra firme (después de varias caídas, vuelcos y pérdidas de remos), totalmente empapados y con hambre. Lo bueno es que en el albergue había barbacoa para cenar, lo malo es que casi no llegamos y para colmo íbamos sentados en el metro ... mojados.

Y por fin, ¡llegó el viernes! Ese día tocaba parque de atracciones (PhantasiaLand). Fuimos de atracción en atracción, montándonos en todo. Muchos repetimos las montañas rusas (Black Mamba, El Colorado, y otra cuyo nombre no recordamos). También nos montamos en el Talocan, y en la caída libre. Pero lo mejor fue, sin duda, la Black Mamba, llena de loopings. Comimos sobre todo helados y crêpes, y demás cosas dulces. Nada de "comida sana".



Desgraciadamente también llegó el domingo, así que cogimos un autobús destino aeropuerto de Düsseldorf. Así concluye nuestro maravilloso viaje a Bonn'08.

Paula Z., Paula H., Paz, Vicky y Celia

Am Flughafen Málaga waren wir alle schon sehr aufgeregt und gespannt darauf, was uns in Bonn erwartet. Als wir nach drei Stunden Flug am Kölner Flughafen ankamen, waren wir sehr müde. Kaum waren wir in der Jugendherberge angekommen, stolperte Sami vom Dach und brach sich dabei seinen Arm. Er musste noch in derselben Nacht operiert werden.

In den nächsten beiden Tagen musste Sami im Krankenhaus bleiben, während wir am Montag die Stadt Bonn besichtigten und auch ins Beethovenhaus gingen. Während der Stadtführung bekamen wir das mit Gold geschmückte Rathaus, die Statue von Beethoven, die Bonner Münsterkirche und die riesige Universität zu sehen. Die Stadt ist klein und daher konnten wir sie in weniger als drei Stunden besichtigen, inklusive Beethovenhaus. Dieses Museum ist kleiner, als man es sich vorstellt. Hier haben wir natürlich sein Geburtszimmer, viele seiner Instrumente und einige von seinen Briefen, die er geschrieben hat, gesehen. Schade fanden die meisten von uns, dass es keine

Möbel mehr in den Zimmern gab.

Vielen ist aufgefallen, dass es in Bonn viele betrunkene Leute gibt. Als wir einmal warten mussten, saß neben uns auf einer Wiese ein betrunkenener Mann. Er machte viele lustige Sachen, vor denen einige aus unserer Klasse Angst bekamen. Nach einer Weile ging er endlich weg, doch der nächste folgte sogleich. Doch dieses Mal blieben wir nicht sitzen, sondern liefen weg.

Der Dienstag war etwas langweilig, da wir ins Haus der Geschichte gegangen sind. Im Haus der Geschichte wird man über die Geschichte Deutschlands informiert, und nicht jeder interessierte sich dafür. Nach zwei Stunden Aufenthalt im Museum fuhren wir mit einer Zahnradbahn auf den Berg Drachensfels, der sich im Siebengebirge befindet. Von oben konnte man eine wunderschöne Landschaft besichtigen.

Am nächsten Tag waren wir in Köln, wo wir den Kölner Dom und das Römisch-Germanische Museum besichtigten. Im Dom lagen die Reliquien der heiligen drei Könige. Drei Mädchen aus unserer Klasse haben mit den Lehrern einen Turm vom Kölner Dom bestiegen. Dazu hatten wir eine Führung durch das Römisch-Germanische Museum, wo uns ein Mann die Sachen zeigte, die die Römer uns hinterließen. Das war von den jetzi-



gen drei Tagen der Beste gewesen, da wir lange Zeit selbständig durch die Stadt Köln laufen durften. Man kann sagen, dass die Woche zum Ende hin immer interessanter wurde.

Am Donnerstag machten wir nun endlich die wegen Wassermangels verschobene Kanutour. Vier Stunden paddelten wir über die Sieg, einen Nebenfluss vom Rhein. Es wurden zwei Gruppen gebildet, eine Gruppe mit roten Kanus und eine mit grünen. Cristina fiel beim Einsteigen ins Wasser, und das Boot mit Pacita, Paula G. und Paula Z. kenterte. Nass wurden wir alle, aber niemandem ist etwas Ernstes passiert.

Leider war Freitag der letzte Tag, aber dafür der beste, denn wir fuhren ins Phantasialand. Dort haben sich alle amüsiert außer Sami, der wegen seines Armbruchs bei keiner Attraktion mitfahren durfte. Es gab viele Achterbahnen, wie zum Beispiel die „Black Mamba“, den „Talokan“ und den „Colorado River“.

Am Samstag packten wir schon sehr früh unsere Sachen und fuhren eine Stunde mit dem Bus bis zum Flughafen von Düsseldorf. Wir flogen wieder drei Stunden bis Malaga und alle außer Sami kamen heil und fröhlich an. Einerseits waren wir traurig, aber andererseits haben wir uns auf unser Zuhause gefreut.

Zusammengestellt aus den Berichten von Stéphanie, Merle, Jackie, Scarlet, Linda, Benedict, Danny, Ilja, Max, Felipe, Sonson und Alvaro



Klassenreise El Bosque (5. Klassen)

Am 10. April 2008 begann unsere Reise zur Jugendherberge „El Bosque“. Gegen 11.30 Uhr kamen wir am Stausee bei Zahara an, an dem die Betreuer schon auf uns warteten. Sie begrüßten uns und stellten sich vor. Umgehend wurden wir in drei Gruppen eingeteilt. Die erste Gruppe ging zum Bogenschießen, die zweite zum Kanufahren und die dritte erkundete eine Höhle. Dort wurden uns Helme mit Lichtern gegeben und uns wurde erklärt, dass wir kriechen und klettern würden. Die drei Gruppen haben sich in ihren Aktivitäten abgewechselt, so dass alle Schüler alle Aktivitäten machen konnten. Danach fuhr wir zur Jugendherberge. Als wir dort ankamen, gaben uns die Betreuer unsere Zimmerschlüssel. Daraufhin bezogen wir unsere Zimmer und packten unsere Koffer aus. Bevor wir um 20.00 Uhr Abendbrot aßen, gingen wir gemeinsam spazieren. Gegen 22.00 Uhr versammelten wir uns alle und spielten lustige Spiele. Eigentlich sollten wir um 24.00 Uhr schlafen, aber heimlich tobten alle noch auf den Gängen.

Am Dienstag hatten wir schreckliches Wetter. Obwohl es furchtbar regnete, mussten wir viele Kilometer bis zu einem Dorf und zurück laufen. Müde und durchnässt kamen wir zur Jugendherberge zurück. Nachts spielten uns die Betreuer einen Streich, indem sie sich verkleideten und uns erschreckten. Am nächsten Tag blieben wir die ganze Zeit in der Jugendherberge und arbeiteten in Werkstätten. Nachts durften wir unsere T-Shirts mit Textilfarben bemalen. Am letzten Tag wanderten wir zu einem Museum und gingen danach in eine Mühle. Dort wurde uns erklärt, wie die Mühle funktioniert und wie man Brot backt. Am späten Abend wurde und das frisch gebackene Brot gebracht.

Am Freitag packten wir unsere Koffer und machten uns auf den Weg zur Schule. Es war sehr schön in „El Bosque“.

*Cristina Espiga,
Klasse 5a*

Am Montagmorgen fuhren wir zum Landschulheim „El Bosque“, bevor wir ankamen hatten wir schon unsere ersten Aktivitäten. Wir wurden in drei Gruppen aufgeteilt. Die Aktivitäten waren folgende:

- Kanu fahren – viele sind dabei aus dem Kanu gefallen,
- Bogenschießen – das war nicht so leicht,
- Höhle erkunden – wir kletterten in eine ziemlich enge Höhle, es war gefährlich, jedoch hat es Spaß gemacht.

Als wir dann schließlich in der Herberge ankamen, wurden endlich die Zimmer eingeteilt. Danach gab es Abendessen und wir haben bis 12.00 Uhr nachts gespielt.

Am nächsten Tag mussten wir um 9.00 Uhr aufstehen und frühstücken. Nach dem Frühstück sind wir zu einer Bäckerei gelaufen. Da haben sie uns als erstes erklärt, wie man früher Getreide gemahlen hatte. Wir durften unser eigenes Brot backen. Zum Abendessen brachte der Bäckermeister unsere fertigen Brote in die Jugendherberge.

Am Mittwoch, nach dem Frühstück, mussten wir im strömenden Regen fünf km hin und zurück durch den Wald laufen. Wir waren pitschnass. Unsere Sachen haben wir am Kamin getrocknet. Abends hatten wir unser schlimmstes Erlebnis in den fünf Tagen – die Gruselnacht.

Am Donnerstag konnten wir uns alle erholen. Wir haben Bändchen gemacht, unsere T-Shirts angemalt und am Abend gab es einen Tanzwettbewerb.

Der Tag der Rückreise war der Freitag.

Jessica Baumgartner, Tiziana Jeger

Integrale Versicherungslösungen



Kranken • Leben • Auto • Gebäude • Hausrat • Geschäft
Privatkunden & Unternehmen

Tel. 951 310 687 • Handy 626 364 140
info@insurance-marbella.com

Ausflug nach Tarifa (4. Klasse)

Whalewatching

Die Klassen 4a und 4b machten am 27. September 2007 einen Ausflug nach Tarifa. Um 9.00 Uhr fuhren wir mit dem Bus von der Schule los. Wir fuhren sehr lange.

Um 11.30 Uhr kamen wir an. Jörn, ein Biologe, stellte sich vor und hielt uns einen Vortrag über Wale. Währenddessen durften wir essen. Anschließend fuhren wir mit dem Boot aufs Meer, um Wale zu beobachten. Über eine Stunde lang sahen wir gar nichts: nur Wellen und Wasser, aber keine Wale.

Endlich sahen wir viele große Tümmler. Es war großartig, als ein Delfin aus dem Wasser sprang und sich in der Luft drehte. Die Delfine schwammen neben unserem Boot und alle Schüler machten Fotos. Eine Weile später sahen wir Grindwale. Sie sahen sehr elegant aus.

Auf der Rückfahrt waren alle traurig, weil wir keine Orkas gesehen hatten. Das Warten war zwar etwas langweilig, aber sonst war alles sehr toll!

*Charo Rodriguez,
Klasse 4a (heute 5a)*



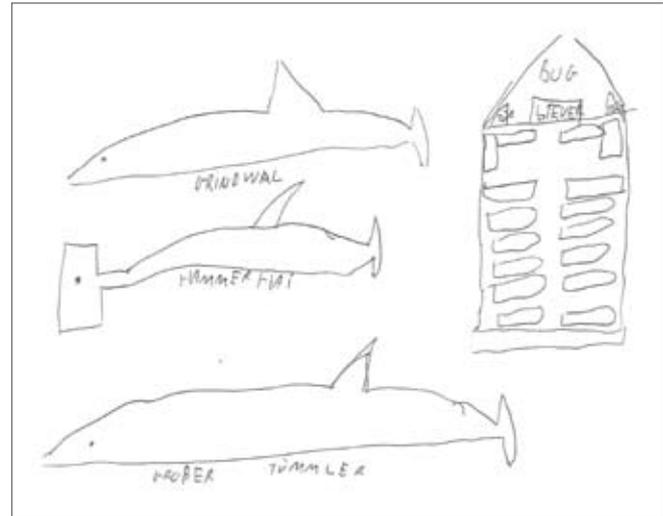
Noch ein Ausflug nach Tarifa (4. Klasse)

Am Donnerstag, den 16.10.08, fuhren wir zum Wale und Delfine anschauen nach Tarifa. Um ungefähr 11.00 Uhr fuhren wir mit dem Schiff los. An den Schiffswänden schäumte es kräftig, einmal musste ein Begleiter sogar die Tür zum Bug zumachen, weil es so heftig hineingespritzt hat. Das war lustig! Als nächstes sahen wir viele Containerschiffe, die nach Tarifa fuhren.

Dann kamen endlich die Delfine! Wir haben große Tümmler, viele Grindwale und sogar einen Hammerhai gesehen. Ein Delfin war sogar so mutig, dass er ganz nahe am Schiff geschwommen ist, manchmal auch die Seiten unter dem Schiff gewechselt hat! Ein anderer schwamm sehr lange mit uns mit, am Ende hat er sogar einen Luftsprung zum Abschied gemacht! Dann mussten wir einer großen Fähre Platz machen. In dieser Zeit habe ich mir Notizen für diesen Text gemacht. Als ein Begleiter das sah, fragte er mich, was ich da mache. Als ich ihm sagte, dass ich einen Text für das Jahrbuch schreibe, sagte er mir, dass ich mit ins Steuerhäuschen kommen könne. Dort konnte ich mir folgende Daten notieren: Die tiefste Stelle war ca. 630 m, unsere Position war 35° 56,40' nördliche Breite und 5° 34,70' westliche Länge. Um 12.30 Uhr war gerade steigende Flut und der höchste Punkt der Flut um 16.18 Uhr.

Danach haben wir einen biologischen Vortrag erhalten, bei dem wir erfahren haben, dass das Wasser im Mittelmeer schnell verdunstet und deshalb oben an der Wasseroberfläche eine Menge Wasser hineinströmt und dass weniger Wasser unten hinausströmt. Da es einen Unterwasserberg gibt, der das Wasser am Hinausfließen hindert und sich deshalb dort viel Futter aus dem Mittelmeer sammelt, bleiben die Delfine dort. Danach haben wir noch einen Stadtrundgang gemacht, bei dem wir ein bisschen auf einem Spielplatz gespielt haben. Dann fuhren wir wieder zurück.

*Nikolas Severin
Klasse 4a*



siempre verde
Landschafts- und Gartenbau

Jardinieria-Gartengestaltung-Landscaping

Die Firma Siempre Verde ist Ihr zuverlässiger Partner, wenn es um Gartenarbeiten jeglicher Art geht.

Ob Neuanlagen, Gartenumgestaltung, Baum- u. Palmenschnitt, Gartenbetreuung, Baggerarbeiten, Bewässerungen oder Steinarbeiten, unser Rundum-Service reicht von der Beratung über die Planung bis zur Ausführung.

Mit sonnigen Grüßen, Ihr Siempre Verde Team

Frau Schneider: 696 199 394
Herr Arning: 617 709 790
Office: 952 839 939
Poligono-Elviria Nr.37
www.siempre-verde.com

Klassenfahrt nach La Jarandilla (4. Klassen)

Vom 4. bis 6. Juni 2008 fuhren wir – die Klassen 4a und 4b – zur La Jarandilla in Castellar de la Frontera.

Wir mussten erst einmal eine lange Busfahrt hinter uns bringen. Als wir endlich dort waren, mussten wir unsere Koffer in die Bungalows bringen und uns einquartieren. Danach lernten wir den Besitzer kennen. Er hieß Pepe. Er zeigte uns die ganze Gegend, damit wir uns nicht verlaufen. Danach sollten wir uns eincremen, die Mützen aufsetzen ... und schon ging es los. Wir wollten zum Campo laufen und dort ein Picknick essen. Als wir zurückkamen, hatten wir zwei Stunden Freizeit. Gleich darauf aßen wir das Abendessen. Danach machten wir eine Nachtwanderung. Als wir zurückkamen, gingen wir erschöpft zu Bett.

Schon früh brach der Morgen herein. Diesen Tag gab es viele Spiele. Wir hatten verschiedene Monitores und natürlich verschiedene Aktivitäten. Es gab zum Beispiel Bogenschießen, Kanu fahren, am Drahtseil klettern, im Pool schwimmen, töpfern und reiten. Wieder hatten wir zwei Stunden frei. Wir aßen und beruhigten uns von den Aufregungen. Die Mädchen sonnten sich. Auf der Anlage lebten viele Tiere: Ziegen, Pferde und ein Pfau. Es gab auch einen Wettbewerb für den besten



Bungalow. Wir mussten den Bungalow ordentlich halten. Alle arbeiteten fleißig mit. Gleich darauf gab es eine Inspektion und ein paar Spiele. Im Dunkeln spielten wir ein Nachtspiel. Die Monitores versteckten sich und machten Laute der Tiere nach. Wir mussten sie finden. Die Jungs der Klasse 4a haben gewonnen.

Danach gab es eine Disko für Kinder mit Fanta, Süßigkeiten und viel Musik. Anschließend fielen wir müde ins Bett.



Am nächsten Tag war wieder Wandern angesagt: Eine Wanderung zu einer verlassenen Ritterburg. Um an die Ritterburg ranzukommen, mussten wir über einen römischen Weg laufen. Es war übrigens kein leichter Weg! Er war aus verschiedenen Steinen geförmt und führte steil den Berg hinauf. Man konnte leicht stürzen. Als wir endlich oben ankamen, waren wir



sehr erschöpft. In der Burg gab es einige Souvenirläden. Auf einem komischen kleinen Balkon konnte man stehen und die schöne Landschaft sehen. Unten sah man einen riesigen See.

Wir trafen uns am Eingang und mussten den langen Weg wieder zurücklaufen. Als wir in der Unterkunft ankamen, mussten wir uns von den Tieren und allem anderen verabschieden. Der Bus wartete schon draußen. Traurig, dass wir gehen mussten, stiegen wir in den Bus. Als erstes hielten wir in San Pedro und danach in Elviria. Müde und glücklich gingen wir nach Hause.

Claudia Barquero Schmaeing
 Klasse 4b (heute 5b)





Perfekt ausgestattet. Einfach komfortabler.
Der neue Art SL mit nur 90 mm Gerätetiefe.

Mit Art SL präsentiert Loewe einen Fernseher in ultraschlankem Slimline-Design. Doch trotz weniger als 90 mm Gerätetiefe müssen Sie nicht auf eine umfangreiche Ausstattung verzichten. Von der Full-HD-Auflösung über die innovative 100Hz Technologie bis hin zur 24p Kinofilmendarstellung ist alles an Bord. Der Empfang von HDTV-Bildern ist ebenso integriert wie deren Aufnahme, über den Festplattenrecorder mit 250 GB. Entdecken Sie alle diese Möglichkeiten bei Ihrem Loewe Händler:

disa tv

Loewe Partner
Centro de Negocios · Calahonda · 29649 Mijas-Costa
Tel.: +34 952 82 74 83 · Mo.–Fr. 10:00–18:00 Uhr
Herr Hoffmeister, Herr Greffenius · disa.tv@teleline.es



LOEWE.

Reise zur Fernsehshow „1,2 oder 3“ in München (4. Klasse)

Am 22. April 2008 flogen Herr Mischke, Monicas und meine Mutter, Julen, Monica und ich nach Deutschland um bei „1, 2 oder 3“ mitzumachen.

Als wir flogen, gab es Turbulenzen. Monica und Julen hatten Panik. Julen sagte immer: „Keine Angst Monica, wenn das Flugzeug abstürzt, sterben wir einfach. Und es passiert sonst nichts.“

Als wir ankamen, wurden wir von Florian, einem „1,2 oder 3“-Mitarbeiter abgeholt. Als wir am ersten Hotel ankamen, sagte der Rezeptionist, dass wir hier nicht eingetragen sind und wir in eine andere Jugendherberge gehen sollen. Entsetzt gingen wir zu der anderen Jugendherberge. Dort teilten wir uns in die Zimmer ein. Danach gingen wir raus und schauten uns ein bisschen München an. Kurz darauf trafen wir andere „1, 2 oder 3“-Gäste und hatten mit ihnen ein vergnügliches Abendessen.



Am nächsten Tag wurden wir abgeholt und sind dann zu „1, 2 oder 3“ gefahren. Dort wurden wir in eine Garderobe gebracht. Da bekamen wir Tennisschuhe und „1, 2 oder 3“-T-Shirts, die wir gleich angezogen haben. Danach gingen wir zu einem Visagisten, da wurden wir frisiert und geschminkt.

Als wir fertig waren, gingen wir und die Gegner von uns in das Studio. Da haben wir mit einer Frau von „1, 2 oder 3“ geredet und haben Daniel (den Moderator) kennen gelernt. Kurz darauf gingen wir auf die Spielfläche und sie sagten uns, dass das Thema „Achterbahn der Gefühle“ sei. Wir mussten ein bisschen warten. Endlich fingen sie an zu filmen und wir konnten zu Spielen beginnen.



Während der Sendung bin ich hingefallen. Das war peinlich! Wir wurden Erster von hinten. Als wir fertig waren, gingen wir zurück ins Hotel. Abends liefen wir über eine deutsche „Feria“. Es war richtig schön.

Am nächsten Tag besuchten Julen, Herr Mischke, meine Mutter und ich das deutsche Museum. Monica und ihre Mutter wollten lieber shoppen. Das deutsche Museum war sehr groß. Es gab ganz viele Spiele, die wir mitmachen konnten.

Am nächsten Morgen waren wir alle nochmal shoppen. Dann haben wir die Koffer gepackt und sind zurückgefliegen. Das war ein sehr schönes Erlebnis.

Charo Rodriguez Martin
Klasse 5a

Abitur

Schulleiter-Abituransprache

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, liebe Eltern, sehr geehrte Gäste,

besonders begrüßen darf ich als Ehrengäste die Vertreter der Bundesrepublik Deutschland, Herrn Generalkonsul Dr. Richtsteig aus Sevilla und Herrn Konsul Hagl aus Málaga, ich grüße den Vorstand des Patronats der Deutschen Schule, an der Spitze unseren hoch verehrten Präsidenten Graf von Schönburg.

Queridos bachilleres, queridos padres, compañeros, invitados de honor, estimados damas y caballeros:

Les doy una bienvenida muy cordial a este acto festivo a todos Uds. y especialmente a los representantes diplomáticos de la República Federal de Alemania, al Cónsul General Dr. Richtsteig de Sevilla y al Cónsul Hagl de Málaga, así como a los miembros de la Junta directiva del Patronato con nuestro estimado presidente honorífico, el Conde von Schönburg, a la cabeza.

Das Motiv der Einladung lautet „Abitur im Jahr der Mathematik“. Heißt das etwa, bei euch war mit allem zu rechnen?

El lema de la invitación reza „El Abitur en el año de las Matemáticas“ – ¿quiere decir esto que, en vuestro caso, había que contar con todo?

Vor zwei Jahren war bestimmt nicht damit zu rechnen, dass ihr alle gemeinsam das „Maximum“ der schulischen Laufbahn, das Abitur, erfolgreich absolviert. Denn die Kurve, der „Graph“ für eure Arbeitsleistung wies doch nicht immer die nötige „Stetigkeit“ auf, da war oft eine intensive Kurvendiskussion angesagt.

Seguro que hace dos años nadie contaba con que todos vosotros, juntos, alcanzarais el punto culminante de la carrera escolar, el Abitur, y que lo superarais. Porque la „curva“, la representación gráfica de la función de vuestro rendimiento no tenía en todo momento la continuidad necesaria; más de una vez hizo falta un intenso análisis de esta función.



Bei der Studienfahrt nach Berlin hatten einige von euch Probleme mit Prozent – nein, besser: Promille – Rechnungen. Auch konnten eure Mathematiklehrerinnen bei der Korrektur von Klausuren, bei einigen von euch eine ausgiebige „Nullstellenbetrachtung“ durchführen.

Durante el viaje de estudios a Berlín, algunos de vosotros se dieron cuenta de que no

se les daban bien los problemas de porcentajes, mejor dicho de los tantos por mil, también llamados vulgarmente la tasa de alcoholemia. Y vuestras profesoras de Matemáticas, al corregir los exámenes, pudieron llevar a cabo, en más de una ocasión, una intensa y extensa reflexión sobre el cero de una función.

Was hat die Mathematik nur Mysteriöses an sich? Es gibt erfolgreiche Menschen in Politik, Wirtschaft und Showbusiness, die von sich behaupten, sie hätten Mathematik (und natürlich auch Chemie) nie begriffen und wären dafür nicht begabt. Man muss sich fragen, waren diese Personen „trotzdem“ oder gerade „deshalb“ in ihrem Metier so erfolgreich.

¿Cuál es el factor X misterioso de las Matemáticas? Hay personajes destacados en la política, la economía y el mundo del espectáculo que cuentan que nunca comprendieron las Matemáticas (y, claro está, tampoco la Química) y se consideran no dotados para estas materias. Habrá que preguntarse si estas personas tienen tanto éxito „a pesar“ de este defecto o incluso „justo por“ él.

Dabei sind wir in unserem Alltagsleben umgeben von Zahlen und daraus abgeleiteten graphischen Darstellungen, z.B. bei Wahlhochrechnungen, Börsencharts und Wetterkarten. Der ganze Fortschritt der Neuzeit in Technik und Wissenschaft wäre ohne Mathematik nie erreicht worden.

Considerándolo bien, en nuestra vida diaria, estamos rodeados de cifras y de sus representaciones gráficas, como, por ejemplo, en el caso de las extrapolaciones de los resultados de

elecciones, los charts de la bolsa o el mapa meteorológico. Todo el progreso de los tiempos modernos en los campos de la técnica y la ciencia, sería imposible sin las Matemáticas.

Ist unsere Schulmathematik zu trocken und zu wenig anschaulich? Dabei ist sie durchaus im Schulalltag hilfreich, nicht nur beim Ausrechnen der Zeugnisnote, sondern manchmal auch bei Strafarbeiten.

¿Qué habrá que pensar de las Matemáticas escolares? ¿Que son demasiado estériles y poco expresivas? Pero no, son muy útiles en la vida cotidiana escolar—para calcular la calificación final y a veces también para quitarse un castigo de encima rápidamente.

Carl Friedrich Gauß (vielen aus der Gaußschen Normalverteilung, der Glockenkurve in der Statistik bekannt) war als Schüler vor über 200 Jahren ein klassischer Hochbegabtenproblemfall, der den Lehrer ständig nervte. Um den kleinen Quälgeist ruhig zu stellen, gab ihm der Lehrer als Strafaufgabe auf, sämtliche Zahlen von 1 bis 100 im Kopf zu addieren. Er glaubte, den kleinen Gauß damit auf lange Zeit beschäftigt und wollte gerade seine Kühe füttern gehen, als ihn Gauß bereits mit der richtigen Lösung überraschte.

Carl Friedrich Gauß, a quien muchos conocen por la distribución de Gauß o distribución normal, la función de densidad de la estadística, era el típico caso de un alumno superdotado, que, hace más de doscientos años, sacaba a su profesor de quicio. Para callar al pequeño pelmazo, el profesor le puso de castigo que sumara todos los números entre el uno y el cien sin usar papel ni lápiz. Estaba convencido de haberle dado una tarea que le iba a tener ocupado durante mucho tiempo, y se fue a dar de comer a sus vacas, cuando el pequeño Gauß le sorprendió con el resultado correcto.

Ihr kennt die Lösung? 5050! Was hat er gemacht?

¿Conocéis el resultado? Cinco mil cincuenta. ¿Cómo lo había hecho?

Er bildete Zahlenpaare $100 + 1$; $99 + 2$; $98 + 3$ u.s.w., jedes Paar hat die Summe 101; 50 Paare gibt es, also $50 \times 101 = 5050$

Muy fácil – había formado parejas de números cien más uno, noventa y nueve más dos, noventa y ocho más tres etc. Cada pareja suma ciento y uno; existen cincuenta parejas, así que cincuenta por ciento uno equivale a cinco mil cincuenta.

Was lernen wir daraus? Mathematik ist die Kunst so wenig wie möglich zu rechnen und spart eine Menge Arbeit.

¿Qué aprendemos de este ejemplo? Las Matemáticas son el arte de hacer un mínimo número de cálculos y nos ahorran un montón de trabajo.

Eine ganze Reihe von euch wollen technisch-naturwissenschaftliche Studienfächer ins Auge fassen. Nur zu! Unsere Gesellschaft braucht euch, Deutschland hat keine nennenswerten volkswirtschaftlichen Erträge aus Petrodollares oder Gazpromrubel und Millionen sonnenhungriger Urlauber sind wetterbedingt auch nicht auszumachen. Bleibt der Export von Ideen und Produkten durch die besten Köpfe des Landes. 52 deutsche Nobelpreisträger der Naturwissenschaften in den letzten 100 Jahren und viele Erfinder und Tüftler warten auf Nachfolger.

Muchos de vosotros pensáis estudiar una carrera técnica o de ciencias. ¡Adelante! Nuestra sociedad os necesita. Alemania no tiene ingresos de petrodólares ni rublos de la venta de gas natural y tampoco se vislumbran en el horizonte miles y miles de turistas sedientos de sol, dada la situación climática. ¿Qué queda entonces? Pues, la exportación de las ideas y de los productos de la élite del país. Cincuenta y dos premios Nobel de ciencias en los últimos cien años y muchos inventores piden a voces que haya sucesores.

Mit euch, dem Abi-Jahrgang 2008, fühle ich mich besonders verbunden, denn ich habe in den letzten vier Jahren viele schöne Biologie-, Chemie- und Sportstunden mit euch als Lehrer verbracht. Ich weiß nicht, ob ihr es immer schön und amüsant fandet, aber ich erinnere mich jedenfalls gerne daran.

Personalmente, me siento muy vinculado a esta promoción del 2008, porque en los últimos cuatro años he compartido con vosotros, como vuestro profesor, muchas horas lectivas agradables – de Biología, de Química, de Educación Física. Yo las recuerdo con mucho gusto; en cuanto a vosotros, no sé si fueron siempre tan agradables y entretenidas.

Ihr seid ja beim ersten Alumnitreff am 21. Juni die jüngsten Ex-Schüler, die mit ihren alten Lehrern plaudern können.

Quando tenga lugar el primer encuentro de antiguos alumnos, el 21 de junio de este año, seréis los más jóvenes ex-alumnos que charlarán con sus ex-profesores.

Bei mir sieht das schon etwas anders aus, Ich fahre in zwei Wochen zum 40-jährigen Abiturjubiläum meiner Klasse nach Deutschland. Wir alten Grauköpfe sind zwischen 59 und 61 Jahren alt, je nach Anzahl der Ehrenrunden, treffen uns mit unserem 78-jährigen Klassenlehrer und tauschen uns über die Vergangenheit aus. Wir stehen am Ende unseres Berufslebens, wir haben mehr Vergangenheit als Zukunft.

En mi caso, el panorama es distinto. Dentro de dos semanas viajaré a Alemania para celebrar el cuarenta aniversario de mi Abitur – mis ex-compañeros y yo tenemos entre cincuenta y nueve y sesenta y un años – dependiendo de la cantidad de “vueltas de honor”, es decir de repeticiones de curso de cada uno; el pelo se ha vuelto canoso y nos reuniremos con nuestro tutor, de setenta y ocho años, para intercambiar reminiscencias. Nos encontramos en la última etapa de nuestra vida profesional, disponemos de más pasado que de futuro.

Ihr habt mehr Zukunft als Vergangenheit und noch eine Menge zu erleben bis zu eurem 40-jährigen Jubiläum beim „weiß nicht wievielten“ Alumnitreff der DS Málaga im Jahr 2048.

Vosotros, en cambio, disponéis de más futuro que de pasado y os esperan muchísimas vivencias hasta el encuentro de antiguos alumnos del Colegio Alemán de Málaga en el año dos mil cuarenta y ocho, cuando sea vuestro cuarenta aniversario.

Für eure Zukunft bis dorthin (und noch darüber hinaus) wünsche ich Euch von Herzen alles Gute und Gottes Segen. Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Os deseo todo lo mejor y la bendición de Dios para vuestro futuro. Gracias por la atención

Karl-Heinz Korsten
Mai 2008



Klassenlehrer- Abituransprache

Liebe Abiturienten, liebe Gäste, dem heutigen Tag habt ihr voller Hoffen und Bangen, teils mit großer Freude entgegengefiebert. Jetzt ist es nun soweit.

Jeder von euch wird seine eigene, ganz private Leistungsbewertung vornehmen. Bestimmt wäre da und dort mit mehr Energie in der Sache ein besseres Resultat möglich gewesen. Nun, es gibt kein wenn und aber mehr. Das Ergebnis steht.

In den zurückliegenden fünf Jahren konnte ich eure Entwicklung nicht nur auf mathematischen oder physikalischen Gebieten beobachten und ein wenig beeinflussen. Die gemeinsame Schnittmenge aus Lernen und Wissen hat sich doch erheblich vergrößert.

Eine wichtige Etappe zum Kennen lernen war unter anderem die Fahrt in die Sierra Nevada. Es war toll zu sehen, wie Ihr das Skifahren in der kurzen Zeit von nur vier Tagen erlernt habt. Manche konnten dies besser und schneller als die Volumenberechnung von Pyramiden nach vier Wochen.

Sicher wird es auch an guten Ratschlägen und Wünschen für die kommenden Aufgaben nicht fehlen. Eine gesunde Selbstsicherheit ist dabei angebracht. Gewisse Neugier und Respekt gegenüber dem noch zu Erlernenden ist zu gegebener Zeit auch von Nöten.





Bei allem Ernst, der Spaß und die Freunde dürfen dabei nicht zu kurz kommen. Die richtige Mischung macht's, oder physikalisch betrachtet, der Pendelausschlag sollte gedämpft sein.

Mein Wunsch für eure weitere Entwicklung ist, ganz gleich ob ihr studiert, lernt, arbeitet oder eine Familie gründet, nutzt jede Stunde effektiv, denn sie kommt niemals wieder.

Ich freue mich sehr, dass alle ihr Abitur erhalten haben. Dazu nochmals meinen herzlichen Glückwunsch!!

Karin Richter, Klassenlehrerin 12b

Sommerfest

Den Abschluss einer Woche des „Ausnahmestands“ an der Schule, nach der Sportbegegnung und dem Alumnitreffen, bildete am 21. Juni das Sommerfest, auf dem es traditionsgemäß viel zu sehen, zu bereden, zu trinken und zu essen gab.



Unvergesslich: Schulleiter Dr. Karl-Heinz Korsten als „Dr. Coppélius“ in der Ballettaufführung „Coppélia“





Sodexo y la educación

Sodexo líder mundial en la restauración de escolares y universitarios

4.900 centros en **80** países

85.000 empleados especializados en el área de educación

Empresa con **mayor número** de dietistas de todo el mundo

Certificación **ISO 9001:2000** en materia de seguridad alimentaria en todos nuestros centros



Ofrecemos una gama cada vez más amplia de servicios para centros educativos desde el acondicionamiento de los espacios hasta actividades pedagógicas.

Nuestros equipos especializados en educación desarrollan soluciones personalizadas que mejoran la calidad de vida de alumnos y profesores.

¿Cómo?:

- Proporcionando una alimentación sana y equilibrada adaptada a cada tramo de edad.
- Fomentando la coordinación con los padres con charlas nutricionales e información completa sobre la alimentación de sus hijos.
- Potenciando el comedor como espacio educativo con animaciones y talleres.
- Con un responsable de centro que garantiza una atención rápida y personalizada a cualquier sugerencia o incidencia.

Si está interesado en recibir más información puede contactar con:

Daniel Marcos Pérez, Responsable comercial.
daniel.marcos@sodexo.es • Tel.: 690 090 785

www.sodexo.com

sodexo

Hacer de cada día un día mejor

Concordia: „Cava-Stand“ beim Sommerfest

Seit einigen Jahren hat sich beim jährlichen Sommerfest der Deutschen Schule der „Cava-Stand“ mit seinen kulinarischen „Häppchen“ einen Namen gemacht. Dank vieler hilfreicher Hände entstehen ausgewählte „Tapas und Fingerfoods“, die zum Cava (ein im Champagnerverfahren hergestellter Sekt aus der Region des Penedes in Catalunia) ganz besonders gut munden.

Die Motivation der Damen, sich für diesen Stand zu engagieren, ist neben der engen Verbindung zur Schule das Wissen, dass mit dem Verkaufserlös dieses Standes eine ganz besondere Unterstützung geleistet werden kann. Jährlich geht der Erlös in voller Höhe an die CONCORDIA-Vereinigung, deren Präsidentin Prinzessin Marie-Louise von Preußen ist.

Dank ihrer Initiative wurde vor 14 Jahren die Hilfsorganisation CONCORDIA ins Leben gerufen, die sich ausschließlich um die an der Immunschwäche AIDS erkrankten Personen kümmert. Durch intensivstes Engagement der Prinzessin und ihrer Helferinnen und Helfer hat sich in den Jahren die Hilfsorganisation so weit entwickeln können, dass es inzwischen zwei „Anlaufstellen“ für Hilfesuchende der AIDS-Infizierten gibt. Die erste Anlaufstelle wurde vor einigen Jahren gegen viel öffentlichen Widerstand der Bevölkerung in „San Pedro de Alcántara“ eingerichtet. Inzwischen ist eine weitere Anlaufstelle für Erkrankte in Fuengirola entstanden, so dass auch in der Region nördlich von Marbella Hilfestellung geleistet werden kann.

AIDS ist nach wie vor eine Bedrohung der Menschheit, auch wenn es inzwischen Medikamente gibt, die die Erkrankung weit hinaus schieben können. Betrachtet man weltweite Statistiken, so hat sich die Ausbreitung seit dem Jahr 1985 dramatisch entwickelt. Betroffen sind neben Afrika inzwischen sehr viele Länder wie Russland, Thailand, Indien und Südamerika u.s.w. Am schlimmsten betroffen ist jedoch der afrikanische Kontinent. Hier stellt sich bald die Frage, ob es überhaupt noch ein Eindämmen der Krankheit gibt, wenn nicht unmittelbar Entscheidendes getan wird.

Zur Hilfe aufgerufen sind deshalb alle Länder zunächst für sich selbst und vor allem auch für die armen Regionen, die sich

die wirksamen teuren Medikamente, die es in den westlichen Industrieländern inzwischen gibt, nicht leisten können. Nicht nur weil es finanziell nicht möglich ist, sondern auch, weil es in manchen Regionen politische Strukturen gibt, die eine Hilfe fast unmöglich machen.

Die Deutsche Schule Málaga nimmt die Möglichkeit wahr, mit dem Cava-Stand des Sommerfestes einen Erlös zu erwirtschaften, der der Hilfsorganisation CONCORDIA zugute kommt und leistet damit einen kleinen Beitrag für erkrankte Menschen, die sich selbst nicht mehr helfen können. Ein Dank an alle Helferinnen und Helfer des Cava-Stands beim Sommerfest 2008 der Deutschen Schule.

Gerlinde Korsten



Scheckübergabe an Prinzessin Marie-Louise von Preußen

Concordia-Tag



Was ist die CONCORDIA?

Diese Organisation wurde im April 1997 in San Pedro de Alcántara gegründet; mit dem Ziel, einerseits HIV-infizierten Menschen sowie deren Familien und Bekannten konkret zu helfen und andererseits Informationen über die Immunschwächekrankheit stetig zu verbreiten. Die Leitung der CONCORDIA besteht aus 14 ehrenamtlich engagierten Mitgliedern, die präventiv gegen ein weiteres Ansteigen der Infektionen vorzugehen versuchen.

www.concordiamarbella.com



Weihnachtsbasar 2007

Bei, nach deutschen Maßstäben, nicht ganz weihnachtlichen Temperaturen um die 20 Grad fand am 2. Dezember 2007 der traditionelle Weihnachtsbasar auf dem Schulgelände statt. Wie jedes Jahr war er hervorragend besucht und versetzte mit einem bunten Angebot vom gemeinschaftlichen Singen, über den Verkauf von kleinen weihnachtlichen Produkten, Lebkuchen bis hin zur deutschen Bratwurst und zum Glühwein alle Besucher in die entsprechende Stimmung.



Frühlingsfest & Flohmarkt

Der alljährlich im Mai stattfindende Flohmarkt wurde diesmal als Frühlingsfest gefeiert, begleitet von verschiedenen Attraktionen, wie einem Schach- und Fußballturnier.



Alumnitreffen – Oldies unter sich

¡Que emoción!

Das beschreibt, glaube ich, am besten das erste Alumnitreffen. Ich fand, es war einfach, wie gesagt, ergreifend, sich nach so vielen (bei einigen etwas mehr als bei anderen) Jahren wieder zu treffen.

Es war, als wäre die Zeit stehen geblieben. Herr Dr. Zurawka (unser ehemaliger Direktor) hatte einen wieder mal erwischt: Antonia beim Zuspätkommen, Matthias beim Quatschen, mich bei falscher Grammatik u.s.w. Man kam sich vor, als hätte es die 30 Jahre zwischendrin gar nicht gegeben, wir haben uns ja auch überhaupt nicht verändert. Trotz eigener Kinder oder sogar Enkelkinder, etwas mehr Falten und Extrakilos waren wir nach den ersten 20 Minuten auch wieder ganz die Alten, und am Ende des Abends war es als säßen wir gerade auf dem Pausenhof ...

Natürlich war nicht alles so perfekt organisiert und vorbereitet, wie wir es gerne geschafft hätten, und so ein bisschen ging auch vieles im Rahmen des Sommerfestes unter, aber im Großen und Ganzen wurde zumindest der *espíritu* des Alumni-clubs geboren, nämlich der Stolz, ein Ex-Schüler der Deutschen Schule Málaga zu sein, und wir haben es sogar geschafft, die Statuten zu verabschieden und einen Vorstand zu wählen, bestehend aus :

Dr. Sabine Plaschka als	1. Vorsitzende
Daniel Stachel als	2. Vorsitzender
Claudia Westerbarkey als	Daten- und Kommunikations-beauftragte
Frauke Jäger als	Beisitzerin
Dr. Karl-Heinz Korsten als	aktueller Schulleiter
Erhard Zurawka jun. als	Mitglied des Schulpatronats

Mein ganz besonderer Dank gilt Dr. Erhard Zurawka, der dem Vorstand als Berater und „wandelndes Schulgedächtnis“ hilfreich zur Seite stehen wird. (Auch er konnte die ‚emoción‘ des Wiedersehens nicht verbergen!)



Mit so einem tollen Team wird auch ab jetzt viel mehr klap- pen: Wir haben schon viele gute Ideen, z. B. die Einrichtung einer Praktikums- oder Jobbörse, eines jährlichen fixen Datums für Alumnitreffen (vielleicht der letzte Samstag im September oder so), lockere DS Málaga-Stammtische in einigen Städten Deutschlands oder Spaniens u. Ä., vor allem aber, die Kommunikation untereinander aufrecht zu erhalten und vieles mehr.

Wir würden uns auch freuen, wenn die jetzigen Schüler der Oberstufe sich schon langsam bei uns eintragen, dort findet man nämlich auch bald Angebote für Praktika in Firmen von Ehemaligen oder einfach nur Empfehlungen zu Studienplätzen, Berufsauswahl etc.

Dr. Sabine Plaschka



Erfolg und



Lebensfreude

Der Club **MARBELLA**

Privat & Business

-  Sie sind Single und wollen gern mit anderen etwas unternehmen?
-  Sie sind ein Paar, das die Geselligkeit schätzt?
-  Sie haben ein Geschäft und suchen Kontakte, Geschäftsfreunde und neue Perspektiven?



T: 654 912 860

www.derclubmarbella.com
info@derclubmarbella.com

Hier finden Sie alles, was das Leben leichter, interessanter und einfach lebenswerter macht.

Freunde treffen & Kontakte knüpfen - privat, wie beruflich. Mitglieder helfen und beraten sich gegenseitig in allen Lebenslagen.

Wir organisieren Spanischkurse, Seminare, Kennenlern-Treffen, kulinarische Exkurse, Konzertbesuche und Veranstaltungen aller Art.

Rufen Sie uns doch mal an.

Vorlesewettbewerb

Im Dezember 2007 fand an unserer Schule der 3. Vorlesewettbewerb für die Grundschule sowie die Unter – und Mittelstufe statt.

Jahr für Jahr findet der Wettbewerb großen Zuspruch in allen Jahrgängen. Bereits einige Wochen vorher beginnt die Vorbereitung innerhalb der Klassen. So wird das „Vorlesen“ noch einmal speziell geübt und in allen Klassen findet ein Ausscheidungswettbewerb statt, in dem zuerst die Klassensieger festgestellt werden, um dann aus diesen Kandidaten einen Vertreter pro Stufe für das Finale zu wählen.

Am Finale dürfen Vertreter von der dritten bis zur achten Klasse teilnehmen, jeweils ein Kandidat für Deutsch als Muttersprache und ein weiterer für Deutsch als Fremdsprache.

In diesem Jahr hatten wir zum ersten Mal auch Teilnehmerin-

nen aus den „Cursillo“-Gruppen, d.h. Schülerinnen, die erst später als andere mit dem Erlernen der deutschen Sprache begonnen haben, dabei. Zunächst sollten diese Kandidaten außerhalb der Wertung teilnehmen, doch sie lasen so hervorragend, dass sie mit allen anderen Lesern konkurrieren konnten.

Am Tag der Endausscheidung wurde den Kandidaten ein ihnen unbekannter Text vorgelegt, den sie in der Bibliothek vorbereiten konnten. Es wurden eifrig Verständnisfragen geklärt, bevor alle begannen, ihre Textstellen zu markieren und zu üben.

Die Schulaula war bis auf den letzten Platz besetzt, als die Kandidaten der Grundschule ihre Texte vorlasen: Acht Kandidaten versuchten, den vorgegebenen Text so gut wie möglich zu interpretieren. Nachdem diese nun erleichtert in ihre Klassen zurückkehren konnten, schlug für die Schüler der Klassen 5 und 6 die Stunde der Wahrheit.

CLINICA CENTRO
FACHARZTGEMEINSCHAFT MARBELLA
C/Hermanos Salom, 4 • Edif. Maria II • Marbella (schräg ggü. Post)
behindertengerecht, ebenerdig zugänglich, parken frei

Dr. med. Erik Schulten • Urologe, Androloge, Kinderurologie
Konservative und operative Urologie, ambulante und stationäre Eingriffe

Dr. André Schulten • Facharzt für Chirurgie (ab 15.11.2008)
Laparoskopische Chirurgie, ambulante und stationäre Eingriffe

Dipl. med. Danuta Muszynski • Kinderärztin
Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Akupunktur, Schmerztherapie.
Deutsch, Polnisch, Russisch

Dra. Yovanka Maniolovic
Sportmedizin, Rehabilitation, Ästhetische Medizin, Mesotherapie

Adela Kovacs • Physiotherapie, Massagen, Magnettherapie

Terminvereinbarung: 952 86 08 42

24 Std.: 691 478 197 • Notfälle: 664 210 017 (kinderärztlich)
693 582 730 (chirurgisch) • 699 175 981 (urologisch)

Antiaging &

Kosmetische Chirurgie und Medizin

Faltenunterspritzung: Kollagen, Belotero, Vistabel (Botox),
Antiaging- und Abmagerungskuren, Fett-Weg-Spritze
Raucher-Entwöhnungskur – DETOX N (Methode-Uni Berlin)

Dr. med. Peter Dana

Col.: 03-0308441

Dipl. Arzt für Kosmetische Chirurgie und Medizin
Mitglied der Deutschen Akademie für Kosmetische Chirurgie

Marbella

CC Casa Blanca, Blvd.Principe Alfonso von Hohenlohe
www.DrDana.de Tel.:670482617 DrDana@web.de



Zum Schluss kamen dann die „Großen“ der 7. und 8. Klasse an die Reihe.

Ungeduldig mussten die Leseratten nun auf das Urteil der Jury warten, die aus drei Lehrern der unterschiedlichen Klassenstufen sowie dem Schulleiter zusammengesetzt war.

Kurz vor den Weihnachtsferien übergab Herr Dr. Korsten den glücklichen Siegern Buchgutscheine und Urkunden. Als besondere Geste durften die drei Gewinner einen Schulfvormittag im Leseladen verbringen, um sich dort persönlich ihre Lieblingsbücher auszusuchen.

- 1. Platz Grundschule: Alba Santidrian Korff
- 1. Platz Unterstufe: Marisol Gallardo
- 1. Platz Mittelstufe: William Döring
- Sonderpreis : María Urbano Pérez



Concurso de lectura

Discurso inaugural

Si os preguntara para qué nos hemos reunido hoy aquí, todos me diríais que para celebrar un concurso de lectura. Y es cierto; sin embargo, es para algo más, un motivo más importante. Hoy, 23 de abril se celebra el día del libro, es decir, se le hace un homenaje a la literatura, a los escritores, a los libros ...

En casi todas las ciudades, los libros salen a la calle por estas fechas en una especie de mercadillo para acercarse más a los lectores, para decirles ¡Eh, miradme, estoy aquí! ¡Compradme, leedme! ...

El pequeño homenaje que nosotros le hacemos este año desde el colegio es en forma de concurso.

Hay muchas cosas en el mundo, en este mundo de la alta tecnología, que sin la mano experta de personas que las moldeen no tendrían mucho sentido: ¿qué sería de las telas sin los modistos, de las maderas sin los carpinteros o de las comidas sin los cocineros, por poner unos ejemplos?



Pues lo mismo le ocurre a las palabras. Es cierto que todos las usamos y con ellas nos comunicamos y relacionamos con las demás personas de nuestro entorno o con aquellas que están a miles de kilómetros de nosotros pero, al igual que existen grandes modistos, cocineros o carpinteros que son verdaderos artistas, igual digo, existen personas que como verdaderos artistas saben manejar las palabras de maravilla, y con esas palabras, con las mismas que nosotros conocemos y usamos día a día sin darle a veces mucha importancia al hecho de hacerlo, ellos, los escritores, los artistas de las palabras hacen verdaderas obras de arte. Y las hacen para todos nosotros, porque sin nosotros tampoco ellos tendrían razón de ser.

Hay personas a las que no les gusta leer. Yo, personalmente, no las entiendo y pienso, de verdad, que es porque no saben leer – aunque sepan unir unas letras con otras-, porque no han encontrado aún ese libro maravilloso que les haga tener ganas de leer realmente, de poner en práctica lo que en serio significa leer, y porque ¡claro! para encontrar ese libro hay que leer algunos ... ¿no estáis de acuerdo conmigo?

¿Qué placer encontráis en un libro? – le preguntan los no lectores a los devoradores de libros. Yo les contestaría de una

forma muy sencilla explicándoles que si realmente un libro “te engancha” – algo que, por supuesto, no sucede con todos – el autor de esa historia te llevará de su mano a mundos, a ciudades que no has visitado nunca y sin embargo te parecerán tan reales como si estuvieses o hubieses estado allí en algún momento de tu vida. Te permitirá, además conocer a personas extraordinarias, raras, encantadoras, malas, fantásticas ... te hará sentir emociones que a lo mejor no se te han presentado en tu vida rutinaria y monótona o que jamás se te van a presentar. Hay incluso, a veces, que un escritor puede convertir con su magia – porque los escritores son magos de las palabras- algo irreal en algo tan verosímil que no sepamos lo que es real o mentira, como sucede con Don Quijote y Sancho Panza, Romeo y Julieta o el mismísimo Harry Potter.

Un buen libro te transporta, te transforma en otra persona, al menos mientras lo estás leyendo, cómodamente en casa ¿no es eso maravilloso?

Hoy, desde aquí os animo a que lo intentéis. ¡Hay libros sobre todos los temas y para todas las edades!, divertidos, serios, emocionantes, tiernos ... para leer en la cama, en la playa, en el parque, en el patio de colegio, en las bibliotecas ...! Venga, vamos! Un libro está esperando ansioso que nosotros le demos vida al leerlo.

Hace muchos años, y con esto ya acabo, os lo prometo, hubo un eslogan en TV – vosotros no lo conocéis porque aún no habíais nacido y por eso os lo cuento yo- que intentaba animar a la lectura, igual que nosotros ahora, que decía:

“Un libro al año, no hace daño, pero es costumbre más sana un libro cada semana”

Y así, haciendo nuestro este lema, hoy, 23 de abril del 2008, damos paso a los concursantes lectores y a nuestro particular homenaje a la Literatura.

¡Que lo paséis bien!

Angustias Crespo



La Vista
RESTAURANTE ESPECIAL
Cocina Manfred Schwarz



Nur eine halbe Stunde südlich von Marbella bietet das Clubhotel Aldiana Alcaidesa, in Zusammenhang mit dem Gourmetrestaurant La Vista, Verwöhnwochenenden am Fuß von Gibraltar an. Eine Oase aus Ruhe, Genuss und Sport!

Reservierungen unter: rec@aldiana-acd.com

Hotelinformationen: www.aldiana.de - Alcaidesa

Hotel und Restaurant öffnen wieder ab dem 13. März 2009.

Wir freuen uns auf Sie!

Reservierungen La Vista:

11315 Alcaidesa - La Linea

Tel: 956 582 700

E-Mail: info@la-vista.es

Web: www.la-vista.es



Jugend musiziert: weiter tonangebend

Der diesjährige Wettbewerb Jugend musiziert hatte aufgrund der Kategorie „Klavier solo“ in der offiziellen Ausschreibung wieder eine rege Beteiligung, und Dank der Zusammenarbeit mit unserer Klavierlehrerin, Marina Mikhailova aus Sankt Petersburg, können wir von einem kontinuierlich ansteigendem Niveau sprechen, besonders unter den jüngeren Teilnehmern.

Hervorzuheben ist dieses Jahr wohl die Leistung zweier Viertklässler, Marta Fernández, die mit 23 Punkten in der Altersgruppe Ib leider noch nicht an den Landeswettbewerb weitergeleitet werden kann, und Laurenz Hundgeburth in der Altersgruppe II, der in nur sechs Monaten Klavierunterricht ein unglaubliches Repertoire erarbeitet hat und die Jury durch seine viel versprechende Musikalität beeindruckte. Wir hoffen alle und wünschen uns, dass sein Enthusiasmus nicht nachlässt und wir uns noch viele Jahre an seinem Musizieren erfreuen können.

Die, für unsere Schule, relativ vielen Teilnehmer in der Altersgruppe II haben bewiesen, dass sich unsere jungen Pianisten lange nicht mehr damit begnügen lediglich Tasten niederzudrücken, sondern die Schönheit, Harmonie und Folgerichtigkeit in der musikalischen Gestaltung suchen und sich ihrer auch erfreuen können, womit die mitunter harten Überstunden eine neue Motivation in sich bergen. Ein Werk von Bach wird heute an unserer Schule weitaus nicht mehr genauso interpretiert wie eins von Mozart oder Schostakowitsch.

Unsere jungen Musiker wachsen allmählich in eine Kultur musikalischen Verstehens hinein. Damit macht das Musizieren nicht nur doppelt soviel Spaß, sondern das „Hineinwachsen in die Musik“ führt auch dazu, dass sich die Schüler beim Wettbewerb mit einem ganz neuen Selbstbewusstsein präsentieren und auch in anderen Situationen gern vorspielen. Es ist bestimmt nicht übertrieben, wenn wir am Ende behaupten, dass



Jugend musiziert

„Jugend musiziert“ ist ein Nachwuchswettbewerb für Musiker, der 2009 zum 46. Mal stattfindet. Mitmachen kann jeder, der privaten Musikunterricht erhält, an einer Musikschule oder an einer allgemeinbildenden Schule unterrichtet wird. Einzige Bedingung: Wer teilnehmen möchte, darf noch kein Musikstudium aufgenommen

haben, denn dann gilt er als Profi. „Jugend musiziert“ ist in den 60er-Jahren entwickelt worden, um Nachwuchs für die deutschen Kulturorchester zu finden. Inzwischen steht bei diesem Wettbewerb auch der Teamgedanke im Blickpunkt: miteinander zu musizieren, gemeinsam ein Werk der Musikgeschichte zu erarbeiten und es vor Publikum zur Aufführung zu bringen. „Jugend musiziert“ steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Träger des Bundeswettbewerbs ist die Projektgesellschaft des Deutschen Musikrats.

www.jugend-musiziert.org



unsere jungen Pianisten durch ihr ernsthaftes und niveauvolles Musizieren ein weiteres Ausdrucksmittel erhalten.

Ein weiteres positives Element unseres diesjährigen Regionalwettbewerbs ist auch die erstmalige Teilnahme in der Kategorie „Pop-Gesang“. Die Nachfrage und das Interesse in diesem Bereich sind zwar immer groß, aber die Anforderungen (z. B. der Vortrag eines selbst vertonten eigenen Gedichts mit mindestens der Angabe von den Begleitakkorden etc...) schreckt die Schüler in der Stunde der Wahrheit dann aber meistens ab. Leider fehlt uns auch der geeignete Gesangslehrer, der die Schüler in diesem Bereich anleiten, ausbilden und orientieren könnte.

Wir hoffen für die Zukunft, dass immer mehr Schüler den Wettbewerb Jugend musiziert als Forum betrachten, ihr Talent qualifiziert zu präsentieren, um die Chance zu erhalten in der 2. Phase, dem Landeswettbewerb, sich mit Gleichgesinnten ganz Spaniens und Portugals austauschen zu können.



Preisträger des Regionalwettbewerbs in Marbella (RW)

Kategorie	AG	Name	Punkte	Preis	Weiterleitung
Klavier solo	Ib	Marta Fernández	23	1.	
	II	Laurenz Hundgeburth	24	1.	WL
		Egor Ulyibin	23	1.	WL
		Valentina Popp	20	2.	
	V	Karim Khomiakov	23	1.	WL
Streicher-Ensemble	IV	José M ^a García Romero	24	1.	WL
		M ^a del Enín García Romero			
Pop-Gesang	IV	Monique Wragg	23	1.	WL
SW Marbella: Querflöte	IV	Caroline Hagl	20.	2.	

Preisträger des Landeswettbewerbs in San Sebastián (LW)

Kategorie	AG	Name	Preis
Klavier solo	II	Egor Ulyibin	2.
		V	Karim Khomiakov



20 Jahre

Kompetenz in Gynäkologie und Geburtshilfe

Marbella

em. dt. Chefarzt Dr. med. J. Jaeger (Coleg. Nr. 8.026)

Gyn. Vorsorge, HPV Diagnostik, Schwangerschaftsvorsorge inkl. 4-D
Ultraschall, Hochaufl. Brustultraschall, Osteoporose Messung, Teenager-Sprech-
stunde, amb. und stat. Operationen im USP Hospital Marbella und in Deutschland.
Dr. Christoph Kuhn - Facharzt für Dermatologie und Venerologie

Avda. Ramón Gómez de la Serna 22 · Marbella · Edif. King Edward, Loc. 505
Tel.: 952 86 39 79 · Mobil 619 24 29 01 · e-mail: clinica_picasso@wanadoo.es

Tarifa

CLINICA PLAYA

Avda. de las Fuerzas Armadas, Nº 5B · 11308 Tarifa (Cádiz)
Tel.: 956 68 29 26 · Fax 956 68 26 26 · Mobil: 619 24 29 01



Dr.med.
Mechthild Dorn

Deutsche Fachärztin für

Orthopädie & Rheumatologie
Sportmedizin • Chirotherapie

Kinderorthopädie

Behandlung von Sportunfällen
Ultraschall-Diagnostik

Osteoporose-Diagnostik & Therapie
Neuraltherapie • Homöopathie • Osteopathie
Eigene Abteilung für Krankengymnastik

24h-Notdienst: Tel. 610 702 683

Avenida Ricardo Soriano 36 • Edf Maria III • MARBELLA
www.ortho-dorn.com • E-mail: info@ortho-dorn.com
ADAC-Partner • Termin nach Vereinbarung

Carlos González Baquerizo

Doctor en Medicina y Cirugía
Especialista en Oftalmología

Consulta: Avda. Ricardo Soriano N-12, 3-K
Edf. Marqués de Salamanca
29601 Marbella

Contacto: Teléfono 952 823 898
carlosbaquerizo@hotmail.com



CLINICA DENTAL
Dr. Christoph Bolz

- Ästhetischer Zahnersatz in Vollkeramik
- Professionelle Zahnreinigung
 - BriteSmile Bleaching
- Sofort belastbare Implantate

Urb. Marbella Real, Local 9
Blv. Princ. Alfonso de Hohenlohe • 29600 MARBELLA
Tel.: 952 901 564 • Notdienst: 630 855 117

Bach-Projekt – eine Zeitreise

In diesem Schuljahr hatten wir zum ersten Mal eine Praktikantin der Schulmusik, Fr. Teresa Bommers, die mit viel Elan alle drei üblichen Praktika im Fach Musik gleichzeitig bei uns absolviert hat. Auf diese Weise kam das Bach-Projekt zustande, in dem die Unterrichtseinheiten „Johann Sebastian Bach“ und „Musikerberufe in der Barockzeit“ mit dem Lerncurriculum „Textbearbeitung“ und „Präsentation“ und der Kammermusik-AG verschmolzen sind.



Nachdem sich die Schüler der Klassen 6 in den letzten Wochen des Schuljahrs intensiv mit Johann Sebastian Bach und seiner Zeit auseinandergesetzt hatten, wurde das Ergebnis des Erlernens in Form eines kleinen Theaterstücks mit Musik und Tanz den Eltern vorgestellt. Die Aufführung war ein großes Ereignis für alle, Dank der tatkräftigen Unterstützung durch die Eltern (bei der Anfertigung oder dem Kauf der Kostüme), der Zivis (mit der Beleuchtungs- und Tontechnik etc. ...) und allen anderen Praktikanten, die tagelang in den Abendstunden Perücken gebastelt haben. Nochmals ein herzlicher Dank an alle, denn diese Aufführung wird für unsere Schüler zweifellos eines Tages Bestandteil ihrer Erinnerungen an die Schulzeit sein.



Bundesjugendspiele: schneller, höher, weiter ...

Am 29. November 2007 fanden die Bundesjugendspiele für die Klassen 5 bis 10 bei strahlendem Sonnenschein im Stadion von Benalmádena statt. Die Schüler der 11. Klassen fungierten zusammen mit den Lehrern als Wettkampfrichter und forderten nach Abschluss der Leichtathletikwettkämpfe das Lehrerteam zum Fußballspiel. Dieses endete nach regulärer Spielzeit 3:3, das Neunmeterschießen entschied dann die Lehrer für sich.

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer und Gewinner!

Klassenbeste

5a	Lisa Mihalskaja 11 Jahre	960 Punkte
	Ricardo Arranz Padierna 10 Jahre	1.002 Punkte
5b	Beatriz Pino Baranco 11 Jahre	1.061 Punkte
	Marc von Hagen 11 Jahre	998 Punkte
6a	Amanda Petri Fernandez 12 Jahre	1.021 Punkte
	Marco Bersnak 12 Jahre	1.036 Punkte
6b	Christina Garcia 11 Jahre	1.174 Punkte
	Javier Martin 11 Jahre	925 Punkte
7a	Celia Vela Martin 13 Jahre	1.085 Punkte
	Felipe Arranz Padierna 12 Jahre	1.131 Punkte
7b	Ines Thoma 13 Jahre	1.330 Punkte
	Valentin Molina Bülow 13 Jahre	1.368 Punkte
8a	Laura Böddicker 15 Jahre	1.034 Punkte
	Philipp Cismeiro 15 Jahre	1.310 Punkte
8b	Riina Käpynen 13 Jahre	1.154 Punkte
	Dennis Krisch 14 Jahre	1.456 Punkte
9a	Romina Horn 14 Jahre	1.181 Punkte
	Richard Horn 14 Jahre	1.353 Punkte
9b	Isabel Isak 16 Jahre	1.308 Punkte
	Christian Dannesberger 14 Jahre	1.389 Punkte
10a	Carmen Tomé Canamero 16 Jahre	1.093 Punkte
	Pedro Villalba Pizarro 15 Jahre	1.475 Punkte
10b	Iina Käpynen 15 Jahre	1.086 Punkte
	Philippe Gmür 16 Jahre	1.510 Punkte





Schulbeste

- | | | |
|----|----------------------|------------------------|
| 1. | Christina Garcia | 1.174/11 Jahre = 106,7 |
| 2. | Ines Thoma | 1.330/13 Jahre = 102,3 |
| 3. | Beatriz Pino Baranco | 1.061/11 Jahre = 96,4 |

- | | | |
|----|-------------------------|------------------------|
| 1. | Valentin Molina Bülow | 1.368/13 Jahre = 105,2 |
| 2. | Dennis Krisch | 1.456/14 Jahre = 104,0 |
| 3. | Ricardo Arranz Padierna | 1.002/10 Jahre = 100,2 |

Beste Klasse

- | | | |
|----|------------|----------------------------------|
| 1. | Klasse 7 b | (56 Punkte/21 Teilnehmer = 2,66) |
| 2. | Klasse 5 b | (62 Punkte/24 Teilnehmer = 2,58) |



ESTUDIO KÁLNAY ARQUITECTOS
arquitectura, stadt- und umweltplanung



ARQUITECTO / ARCHITEKT
ESTEBAN FCO. KÁLNAY
COLEGIADO N° 679, COAMÁLAGA

C./ LA MORENA, 27
29760 SAN PEDRO ALCÁNTARA (MÁLAGA)
TEL 952 79 92 14 / 639 56 51 24
FAX 952 79 92 17
kalnayarq @ arquired . es

Teatro

Bang bang estás muerto: cuando el teatro es la droga más dura

“El vídeo mató a la estrella de radio”, decía la vieja canción de los Buggles. Probablemente, desde el punto de vista del espectador, el cine haya hecho lo mismo con el teatro. Como público, disfrutamos de la seducción del ritmo frenético, la música o los efectos especiales que ofrece el cine frente a la aridez del escenario teatral. Sin embargo, ¡ay! Sin embargo, cuando te subes a él, y ya eres actor, bien sea por unas horas, por unos días, una revolución íntima germina en ti, una revolución que no habrá de cesar hasta que los aplausos desboquen tu corazón y tiemblen como niñas tus rodillas.



Nos lo pidió el cuerpo. Y la programación nos apoyaba. En las clases 7 y 8 el teatro forma parte del temario que han de trabajar los alumnos. Elegí una obra cercana a su sensibilidad: “Bang bang, estás muerto”, del dramaturgo norteamericano William Mastrosimone. Nuestra tarea habría de ser sólo leerla, pero sabía que aquello que les daba (especialmente a esta clase), era la manzana de Blancanieves, tan jugosa como envenenada, y a las pocas páginas de empezar a leer el deseo de representar-



la ya se había extendido de banca en banca con el poder y el ansia con que sólo convocan las formas vírgenes y el sistema hormonal adolescente.

“Bang bang estás muerto” explora la violencia en los institutos de Secundaria. Se centra en los efectos devastadores que ocurren cuando los adolescentes se burlan, insultan, maltratan y agreden a sus compañeros. Plantea las causas y resultados de la violencia escolar que es ignorada hasta ser potencialmente demasiado tarde. La obra no hace acusaciones, no encubre, ni ofrece respuestas fáciles a este terrible problema. Propone meditar sobre el tema. Invita a conversar. Nos ayuda a tomar conciencia de esta situación que solapadamente convive con nosotros: una radiografía de la sociedad contemporánea y de la incapacidad de la educación y de la psicología para tratar a una juventud sin identidad, solitaria y llena de frustraciones.

Como os podéis imaginar representar una obra de tal enjundia nos asustaba. Mucho. Aun así, y sobre todo, aprendimos. Aprendimos a ser otros, nos dimos a la extraversión y al llanto con el mismo desafuero con el que otros se dan al botellón y al tabaquismo, rompimos moldes y barreras, físicas y psicológicas, disfrutamos como guarrillo en charca... Fuimos, en fin, adolescentes, tanto como nunca lo habíamos sido.

Y sufrimos. ¡Vaya si sufrimos! Aprender el texto, la dicción, el maquillaje, el movimiento, la actuación, el gesto, los problemas de sonido... ¡Qué lejana ahora toda aquella acumulación de problemas que asemejaban la senda! Yo, como profe, recordé la lección olvidada. No es baladí el conocimiento; pero la interacción emocional en la edad adolescente como base de la creatividad deja una huella indeleble (permítanme que no me resista: "Caminante son tus huellas el camino, y nada más.") Terminó agradeciendo al caballero Benedict Baumgartner su ayuda desinteresada en la elaboración del cartel, a la señorita Julia Reina su apoyo y su profesionalidad en la dirección de los ensayos y en la ejecución de la representación teatral (por ella todo fue posible; sin ella, un desierto.)

Os agradezco, en fin, a vosotros, a Diego, a Victoria, a Celia, a Paula G, a Sonia, a Mar, a Max, a Paula Z, a Paz, a Celine, a Paula H y a Linda más que vuestra participación, vuestra propia existencia. Sois plenitud. Muchas gracias, bellezas.

Víctor Reina



DR. med. PETER LANG
FACHARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

Mo.-Fr.: 09:30 - 14:00 / 17:00 - 19:00
u.n. Vereinbarung

HAUS-/ HOTELBESUCHE

C/. Ramón Gómez de la Serna 22
Edif. King Edward - 210
29600 Marbella

Tel./Fax: 952 90 12 84
Mobil: 609 56 29 57
Patientenparkplatz

PELUQUERIA
PERFECT Marbella

FRISEURMEISTERIN VIOLA FREDRICH

Öffnungszeiten:

Montag: 10:00 - 16:00
Di. - Fr.: 10:00 - 19:00
Samstag: 10:00 - 14:30

Calle El Fuerte, 4
29600 Marbella

952 92 55 09
www.marbella-live.com



español - deutsch - english - français

Zahlenkampf: Die 3. Mathematik-Olympiade



Am 24. Januar 2008 trafen sich die besten Schüler und Schülerinnen im Fach Mathematik zur 3. Mathematikolympiade unserer Schule für die Klassenstufen 5 bis 10.

Die Auswahl, aus jeder Klasse maximal vier Schüler, war wie immer schwierig. Viele wollten mitmachen, so dass von den Fachlehrern die endgültige Festlegung getroffen wurde.

Alle Teilnehmer waren mit großer Begeisterung bei der Sache und hatten tolle Ideen bei der Lösung der kniffligen Aufgaben. Die Aufgaben waren etwas „anders“ als im Unterricht. Daher waren sehr gute mathematische Kenntnisse, neue Ideen und Freude beim Knobeln gefordert.

Einige Schüler und Schülerinnen zeigten eine hervorragende Begabung für Mathematik. Besonders möchte ich die Sieger der Klassenstufe 10, Elena Rodríguez Marín und Ramón Lara Izquierdo, hervorheben. Sie haben als einzige beide Aufgaben vollständig richtig gelöst.

Wer weiß, vielleicht kommt der nächste große Mathematiker von unserer Schule. Die Mathematikolympiade ist zur Tradition an unserer Schule geworden und ein fester Programmpunkt im Terminkalender der Schulveranstaltungen, auch wenn sie im

nächsten Jahr in einer etwas anderen Form stattfinden wird. Natürlich können nicht alle Sieger sein. Auch hier gilt das Motto: „Dabei sein, ist schon ein Erfolg“.

Allen Teilnehmern und vor allem den Siegern nochmals unseren Dank und ein großes Lob. Die Sieger erhielten zur Urkunde einen Büchergutschein.

Karin Richter
Fachleiterin Mathematik

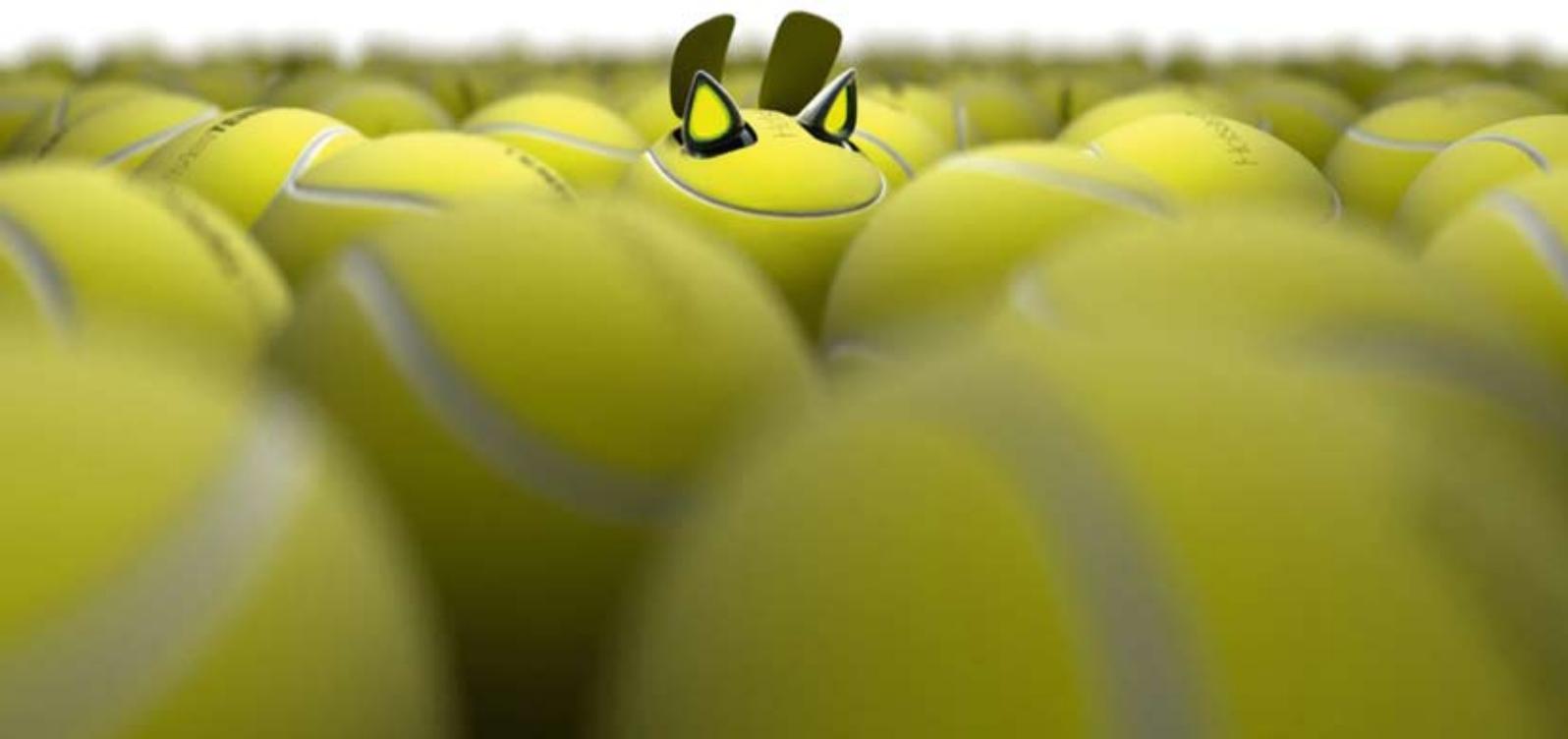


Die Preisträger

Klasse 5b	Javier Guerrero Escagedo, Bruno Diaz Basse
Klasse 6a	Laura Barranco Mata, Ernesto Gómez Tamm
Klasse 6b	Maria Urbano, Marie Oshhidari
Klasse 7a	Stephanie Rytz, Benedickt Baumgartner
Klasse 8b	Lauren Lageveen, Riina Käpynen
Klasse 9a	Juan Carlos Calvo Quesada, Alexander Schell
Klasse 10b	Elena Rodríguez Marín, Ramón Lara Izquierdo

TEL: +34 952 835 812 EMAIL: info@hofsaesstennis.com

Join us
Hofsäss**Tennis**Academy



Schlauer essen: AG Gesunde Ernährung

Fitness für's Gehirn

Ein voller Bauch studiert nicht gern, das wusste man schon im alten Rom. Eine falsche Ernährung hat weitreichende Konsequenzen: Kinder, die ungesund ernährt werden und die zu wenig oder das Falsche trinken, bringen im Unterricht im wahrsten Sinne des Wortes keine Leistung. Nur wer sich ausgewogen ernährt, ist auch fit für den Unterricht.



Die Schulverpflegung – von jeher ein kritisches Thema, auch an unserer Schule. Viele Meinungen, endlose Diskussionen an Elternabenden – jedoch meistens ohne konkrete Ergebnisse. Im Januar 2007 wurde schließlich eine Arbeitsgemeinschaft gegründet. Mitglieder aus dem Schulvorstand, der Elternschaft, dem Lehrerkollegium, Herrn Fuchs von der Verwaltung und – soweit zeitlich möglich – Schülervertreter sollten sich dem Thema ‚gesunde Ernährung‘ grundlegend und umfassend widmen.

Unter dem Motto „Schlauer essen – besser lernen“ befasst sich diese AG mit der Ernährungssituation an unserer Schule. Dabei geht es einerseits um die Überprüfung des kommerziellen Verpflegungsangebots in der Schule, andererseits um Aufklärung und Information von Schüler und Eltern.

Im Frühjahr 2007 wurde eine Umfrage über die Frühstücksgewohnheiten der Schüler, das Pausenbrot, sowie über die Zufriedenheit mit dem Angebot der Cafeteria unter der gesamten Schülerschaft durchgeführt.

Die Ergebnisse haben u.a. gezeigt, dass das Angebot in der Cafeteria dringend verbessert werden muss. In Anlehnung an die vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz herausgegebenen Qualitätsstandards für die Schulverpflegung und unter Berücksichtigung lokaler Gegebenheiten wurden Richtlinien für die Cafeteria ausgearbeitet. Diese

Qualitätsstandards wurden mit dem Kantinenbetreiber durchgesprochen und abgestimmt. Von den aktuellen Neuerungen sollen an dieser Stelle nur zwei Erwähnung finden: ab Oktober 2008 ist täglich eine Obstmischung erhältlich und Mineralwasser wird zum Selbstkostenpreis abgegeben, die 0,5 Liter-Flasche zu 50 Cent. Die Richtlinien zur Pausenverpflegung sowie alle aktuellen Änderungen in der Cafeteria sind im Schaukasten (Kaminsaal) nachzulesen.

Aus der Umfrage ging ebenfalls hervor, dass die mitgebrachte Pausenverpflegung häufig nicht genügend Energie für einen langen Schultag liefert. Außerdem fiel auf, dass oft vergessen wird, den Kindern Getränke mitzugeben. Dabei gilt es als nachgewiesen, dass eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme (mindestens 1,5 Liter täglich) von entscheidender Bedeutung für die Konzentrationsfähigkeit der Schüler ist.

Die AG Gesunde Ernährung entschied sich daher, bei den Elternversammlungen im Oktober den Eltern Möglichkeiten einer wertvollen Pausenverpflegung aufzuzeigen. Anhand von praktischen Beispielen konnte man sich am grünen Tisch Tipps für eine vollwertige ‚Brotzeit‘ holen. Das Informationsblatt zum Thema, einschließlich der Gratis-Äpfel, fand zahlreiche Abnehmer.



Der rote Tisch machte anhand der Darstellung von Zucker- und Fettgehalt drastisch deutlich, wie ungesund doch so manche Lieblingsschleckereien der Kinder und Jugendlichen sind. So enthält beispielsweise eine kleine Flasche Coca Cola 18 Zuckerstücke, mit einer Tüte Kartoffelchips (150 g) nimmt man gleichzeitig ca. 60 Gramm Fett zu sich.

Die Schüler konnten sich am folgenden Tag ebenfalls zum Thema informieren und kamen zudem in den Genuss von Vollkornhäppchen und Müslikostproben.

Für das Schuljahr 2008/09 hat sich die Arbeitsgemeinschaft viel vorgenommen. Neben einer kontinuierlichen Qualitätskontrolle der Cafeteria soll die Mittagsverpflegung im Comedor unter die Lupe genommen werden. Gleichzeitig soll mit Lehrern diskutiert werden, wann und wie das Thema der gesunden Ernährung in den Unterricht einfließen kann. Auch sind weitere Aktionen rund um das vollwertige Essen geplant.

Gesunde Ernährung ist ein wichtiger Baustein in der Schule von morgen. Unsere Schule wurde mit dem Prädikat „Exzellente Deutsche Auslandsschule“ ausgezeichnet. Optimale Lernleistungen können jedoch nur dann erbracht werden, wenn die Schülerinnen und Schüler ihren Energie- und Nährstoffbedarf mit wertvollen Lebensmitteln decken.



Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Eltern dieses neue Ernährungskonzept der Deutschen Schule in der Provinz Málaga unterstützen würden. Das ist leicht möglich, indem Sie selbst auf eine vollwertige Ernährungsweise in der Familie achten und Ihrem Kind ein gesundes Pausenbrot mitgeben. Gerne können Sie auch eigenen Ideen zum Thema aktiv in die Arbeitsgemeinschaft einbringen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen! Bitte wenden Sie sich an die Elternvertreter der Klasse Ihres Kindes oder direkt an die Leiterin der Arbeitsgemeinschaft, Frau Petra Hansen (patronat@dsmaalaga.com).

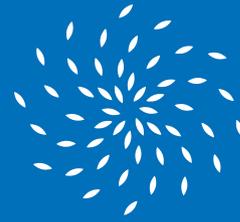
„Gesunde Ernährung“ – heute aktueller denn je. Jedoch erkannte bereits Nietzsche von welcher Bedeutung eine vollwertige und bewusste Ernährung für uns alle ist:

„Du musst nicht nur mit dem Munde, sondern auch mit dem Kopfe essen, damit dich nicht die Naschhaftigkeit des Mundes zugrunde richtet.“

*Friedrich W. Nietzsche, deutscher Philosoph
15.10.1844–25.08.1900*

BUCHINGER

Marbella



Clínica de Ayunoterapia
y Medicina Integral

Clinic for Therapeutic Fasting
and Integrative Medicine



Una pausa para su salud...
A rest for your health...

Avda. Buchinger s/n
E-29602 Marbella
Tel.: (+34) 952 76 43 00
Fax: (+34) 952 76 43 05
Reservas (+34) 952 76 43 01

www.buchinger.es
e-mail: clinica@buchinger.es

Bücherwelten (unsere Bibliothek)

„Wer zu lesen versteht, besitzt den Schlüssel zu großen Taten, zu unerträumten Möglichkeiten.“

Aldous Huxley

Inzwischen sind die beiden Schulbibliotheken aus dem Schulleben nicht mehr wegzudenken. Doch fleißige Bibliotheksnutzer wurden seit Beginn des Schuljahres vielleicht von dem ein oder anderen neuen Gesicht hinter der Verbuchungstheke überrascht. Der Grund dafür ist, dass sich unser Team neu formiert hat. Nach dem Ausscheiden von Kristina Steinbrecher teilen sich nun die drei Zivildienstleistenden Gero Lingen, Henning Frye und Philip Weber die tägliche Bibliotheksaufsicht. Ergänzt wird das Team außerdem durch Frau Linda Lange, bei der alle Fäden zusammenlaufen und die sich bemüht durch verschiedene lesefördernde Aktivitäten frischen Wind in den Bibliotheksalltag zu bringen.

Um ein wenig Ordnung zu schaffen, wird bereits seit einiger Zeit eine Inventur des gesamten Buchbestandes durchgeführt. Einige veraltete und kaputte Bücher sind in diesem Zuge bereits aussortiert worden und haben Platz für unsere Neuanschaffungen gemacht.

In Kürze werden rund 150 aktuelle Kinder-, Bilder- und Jugendbücher neu in unseren Bestand aufgenommen und stehen dann direkt zur Ausleihe bereit. Die ausgewählten Titel stammen allesamt von einer vom Arbeitskreis für Jugendliteratur herausgegebenen Empfehlungsliste und umfassen so unterschiedliche Themen wie Liebe, Freundschaft, Familie, Tod, Trennung oder Abenteuer. Dieser tolle neue Lesestoff sollte nicht nur die Herzen von Leseratten höher schlagen lassen - eigentlich müsste wirklich für jeden etwas dabei sein.

Weitere Informationen zu unseren Neuanschaffungen finden Sie auch in unserem nächsten Newsletter und natürlich vor Ort in der großen Bibliothek selbst.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Gerne können Sie uns Ihre Fragen und Anregungen auch per Mail mitteilen: bibliothek@deutsche-schule-malaga.com

Ihr Bibliotheksteam

Dr. Reiners

ABOGADOS & RECHTSANWÄLTE

RA Dr. iur. Norbert Reiners, in Spanien seit 1997 zugelassen,
ist Ihr Vertrauensanwalt in Marbella für die Bereiche

VERTRAGSRECHT | ERBRECHT | IMMOBILIENRECHT | BAU- UND ARCHITEKTENRECHT
TITELANERKENNUNGEN | FIRMENGRÜNDUNGEN | STEUERRECHT | OFFSHORE-BUSINESS

MARBELLA (Goldene Meile) 29600 - Boulevard A. Hohenlohe s/n Centro de Negocios Tembo, A-7 Tel.: (+34) 952 77 48 08 Fax: (+34) 952 77 07 87	KÖLN (Am Ring) 50668 Köln Theodor-Heuss-Ring 23 Tel.: +49 (0) 221 95 14 73 - 0 Fax: +49 (0) 221 95 14 73 - 55
--	---

MARBELLA | COLOGNE | BARCELONA | MALLORCA | TARRAGONA

e-mail: info@reiners-rechtsanwaelte.com
www.reiners-rechtsanwaelte.com

Eine gute Sache: Der Sozialpreis

Der Sozialpreis der Deutschen Schule für außerordentliches Engagement im Schulleben

Seit dem Schuljahr 2007/2008 vergibt die Deutsche Schule einen Preis zur Anerkennung besonderen Engagements für die Schulgemeinschaft.

Ausgezeichnet werden Projekte innerhalb der Schule, welche das Zusammenleben der Schulgemeinde fördern, oder Projekte außerhalb der Schule, die aus der schulischen Arbeit entstehen, dort angeregt wurden oder in die Schule zurückwirken.

Dadurch soll betont werden, dass auch soziale Kompetenz zur Persönlichkeitsentwicklung der Schüler gehört.

Preisträger können Schüler aller Jahrgangsstufen sein, die sich durch soziales Engagement auszeichnen. Es können sich einzelne Schüler oder die gesamte Klasse dafür bewerben.

Der 1. Sozialpreis für das Schuljahr 2007/2008 wurde am Donnerstag dem 16. Oktober 2008 im Rahmen einer kleinen Feier an die Klasse 6b zusammen mit ihrem Klassenlehrer Herrn Thoma verliehen. Die Klasse hat in diesem Schuljahr freiwillig den Schulhof/Pausenzonen von Müll befreit und eine eindrucksvolle Dauerstatistik des wöchentlich gesammelten Abfalls für die Mitschüler im Kaminzimmer dokumentiert. Die Klasse erhielt eine Urkunde sowie einen Geldpreis und einen Extra-Ausflugstag nach Wahl in der Region.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Schule freut sich und ist schon gespannt auf die Bewerbungen für den 2. Sozialpreis für das Schuljahr 2008/09.

*Angelika Deutsch
Mitglied des Vorstands*



Aus der Sicht der Klasse

Wir, die Schüler der Klasse 5b, hatten fast jeden Dienstag auf dem Schulgelände Müll gesammelt um den anderen Schülern zu zeigen, dass eine saubere Schule vorbildlich ist. Es gab viel mehr Müll als man zuerst sah. Wir hatten den gesammelten Müll gewogen und das Gewicht in ein Diagramm und eine Tabelle auf einem Plakat eingezeichnet. Im Diagramm sieht man, dass es weniger Müll wurde. Den gesammelten Müll hatten wir im Kaminsaal in einem Müllsack aufgehängt, mit der Gewichtsangabe dazu. Einmal lief dabei auch eine Coladose aus und es tropfte aus dem Müllsack. Das war eklig.

Besonders schlimm für uns war, den Müll aus Büschen und Löchern zu holen und weggeworfene Pausenbrote aufzuheben. Nach dem Sammeln mussten wir immer ganz fest unsere Hände waschen. Bei der Sportbegegnung war die Müllsituation ebenfalls übel. Da hatten wir mehrere Müllsäcke voll mit Abfall aufgelesen und abtransportiert.



Wir wünschen uns:

- Bitte werft kein Essen mehr weg.
- Bitte werft den Abfall in die Abfalleimer.
- Bitte räumt euer eigenes Klassenzimmer auf.
- Bitte hebt auch mal etwas auf, was nicht von euch ist.
- Bitte halte auch du deine Schule sauber.

Die Klasse 6b (5b)



Nº Registro 29/176/01

**DESRATIZACIONES, DESINSECTACIONES,
DESINFECCIÓN, LEGIONELLA**

Tel. 952197775 y 902197777 • Fax 952198048

www.contraplagas.com • contraplagas@contraplagas.com

POL. IND. MOLINO VIENTO, MANZANA D, NAVE 5 • MIJAS-COSTA (MÁLAGA)

Auf der Tourismusmesse Málaga

Acht Schüler und eine Tourismusmesse

Am Donnerstag, dem 18. September begann für uns ein kleines Praktikum bei der Deutschen Zentrale für Tourismus im Kongresszentrum Málaga. Wir, das sind Chiara Regler, Monique Wragg, Franziska Roßig, Caroline Hagl, Laura de Villegas Bückmann und Alexander Schell des 10. Jahrgangs sowie Katharina Hagl und Carolin Jung Gutiérrez des 11. Jahrgangs. Von 10 bzw. 11 Uhr morgens bis 19 Uhr abends hieß es für jeweils zwei Schüler nun „Guten Tag, kann ich Ihnen helfen?“. Unsere Aufgabe war das Betreuen eventueller Touristen, die neugierig nach Informationen über Deutschland fragten. Wo kann man gut shoppen? Gibt es auch schöne Wander- und Radwege? Wie ist das Wetter in Deutschland? Wo kann man die besten Museen besichtigen?



Diese Fragen beschäftigten uns neun Stunden lang und wollten natürlich allesamt beantwortet werden. Kataloge, Prospekte, Magazine und selbstverständlich auch Landkarten verteilten sich mehr oder weniger schnell auf dem Messegelände. Am Stand waren stets der Referent der deutschen Zentrale, Señor Molano und auch ein Vertreter des Goetheinstituts dabei. Nicht nur uns wurde an diesen Tagen die Schuluniform vorgeschrieben, auch den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen anderer

zwei netten Mitarbeiterinnen der Airberlingesellschaft vertreten wurde, verschenkte Süßigkeiten, Kugelschreiber und Fächer, worüber sich die meisten auch sehr freuten. Gegen Mittag hatten wir dann unsere große Essenspause, die wir entweder zu zweit oder alleine antreten durften. Die Selbstbedienungskantine stellte Sandwiches, Salate, Kuchen oder auch warmes Essen zur Verfügung. Ob das dann auch wirklich schmeckte, ist umstritten.

Stände war es Pflicht, einheitlich angezogen zu erscheinen. Da uns deren Kleidung sehr gefiel, waren wir umso mehr überrascht, als wir auf unseren hübschen Rock und das gut aussehende Polo-Shirt angesprochen wurden.

Während unserer Pausen machten wir dann abwechselnd das Messegelände unsicher. Informationsstände über Madrid, Mexico oder Lissabon verteilten großzügig Bonbons, Armbänder und seltsame Aschenbecher. Auch unser Stand, der zusätzlich von

Am Eröffnungstag durften wir noch den großen Pressewahn bestaunen, wurden aufmerksam gefilmt, fotografiert und nett angelächelt. Da bekam man schon ein leicht mulmiges Gefühl bei 20 Kameras, die allesamt die Prospekte und unsere Gesichter aufnehmen wollten. Als dann der Presserummel vorbei war, warteten wir auf unsere potenziellen Interessenten. Der große Ansturm blieb aber sowohl am Donnerstag, als auch am Freitag aus. Dafür war die Messe am Wochenende umso besser besucht.

Gibt's auch Prospekte über Berlin? Kann man in Hof auch richtig Party machen? Wo gibt es tolle Weine? Das Interesse unserer Besucher hielt sich in einem übersichtlichen Rahmen. Dafür wurde aber umso öfter nach dem Oktoberfest, der „Feria con cerveza“ gefragt. Was sind Brezeln, Christstollen und Jägermeister? Typisch deutsche Marken, wie Haribo oder BOSS waren bereits bekannt, doch man wollte noch mehr über das deutsche Essen, typisch deutsche Andenken und Getränke wissen. Unter den vielen Spaniern, die natürlich auch in ihrer Muttersprache beraten werden wollten, gab es auch hin und

wieder Deutsche, die sich dann tatsächlich freuten, Vertraute aus dem eigenen Heimatland zu treffen. Als wir dann abends von den Eltern oder Herrn Hagl, der als Ersatzchauffeur aushalf, abgeholt wurden, war Señor Molano sehr zufrieden mit uns und wir besaßen nun eine große Sammlung verschiedener, bunter Kugelschreiber und Prospekte über die Algarve oder Castilla y Leon. Die vier Tage waren eine tolle und spaßige Erfahrung für uns alle und so hoffen wir, dass sich diese Gelegenheit im nächsten Jahr noch einmal bietet.

Franziska RoBig
Klasse 10 a



Hals- Nasen- Ohrenärzte

Centro inter Médico

Vom **ADAC** empfohlen

www.centroim.com

Dr. med. Jochim Uffenorde und Kollegen
San Pedro Alcántara / Marbella · Avda. Luis Braille 4
neben Portillo (Bushaltestelle) an der N-340

Tel.: 952 799 816 • Mobil 24 h: 609 680 216

Auf Verdis Spuren

Ein kleiner Ausflug in die große Kunst

Donnerstag, 9. Oktober 2008

In der norditalienischen Provinz Emilia-Romana macht sich schon der Herbst bemerkbar. Die Luft ist noch angenehm warm, ein dünner Nebelschleier verdeckt zart die Nachmittags-sonne und die gelben Blätter der Kastanienbäume fallen leise zu Boden. Es ist windstill. Man hat den Eindruck, ein großartiges Werk eines Impressionisten zu betrachten.

Am Horizont sind bereits die verschwommenen Umriss der Stadt Parma zu sehen mit all ihren imposanten Palazzos, Kirchen und Glockentürmen.

Heute Abend findet hier im Teatro Reggio eine bedeutende Aufführung statt. Verdis Oper „Rigoletto“. Die Hauptrolle ist mit Leo Nucci besetzt, dem wohl besten Rigoletto unserer Tage.



Die Oper erzählt die Geschichte eines am Hofe des Herzogs von Mantova verhassten Narren, der vergebens versucht, die skrupellosen Hofverführer von seiner schönen geliebten Tochter Gilda fernzuhalten. Die Handlung endet tragisch. Gilda wird ermordet und Rigoletto muss ihren Tod mit ansehen.

Ein Abend voller großer Emotionen: Liebe, Hass, Rache, Vergeltung und Schmerz! All die Gefühle, die die „italienische Seele“ ausmachen. Und dazu die musikalische Perfektion des Orchesters! Der tosende Beifall des Publikums will nicht aufhören. Es dauert sehr lange, bis der letzte Vorhang fällt.

Freitag, 10. Oktober 2008

Verdis 195. Geburtstag. Heute führen alle Wege ausnahmsweise nicht nach Rom, sondern nach Busseto. Es ist ein kleiner, verschlafener Ort mitten in der Lombardei in der Po-Ebene. Die Gegend ist absolut flach. Die Bauern haben bereits geerntet. Die pastellfarbene Landschaft strahlt unbeschreibliche Ruhe aus. Genauso muss es an dem Tag ausgesehen haben, als der kleine Guiseppe das Licht der Welt erblickte.

In Busseto findet heute zu seinen Ehren das Finale des 48. Wettbewerbs „Voci Verdiane“ statt. In dem winzigen Teatro Verdi treten die sechs besten Nachwuchs-Verdistimmen zur Endausscheidung an.





Die Veranstaltung, unterstützt von der MET in New York, der Scala in Mailand und dem Bol'soj-Theater in Moskau, wird live im Fernsehen übertragen.

Die Sopranistin Teresa Romano gewinnt. Zweite wird die Mezzosopranistin Veronica Simeoni und der dritte Platz geht an den Bariton Simone Piazzola. Den Höhepunkt des Abends bildet aber das Orchester. Es spielt die Ouvertüren aus „La forza di destino“, „I verspi siciliani“ und „Nabucco“. Das Fachpublikum ist vor Begeisterung nicht mehr zu halten! Die stehenden Ovationen finden kein Ende!

Erst spät nach Mitternacht kehrt wieder Ruhe in Busseto ein. Bis zum 10. Oktober 2009.

Christian Dannesberger
Klasse 10b



inspiration
mode
hochwertig,
gut kombinierbar



... für
frauliche
größen

marbella - c/c el rosario
(hinter dem dt. bäcker)

t: 952 83 63 05
e: womansworld@gmx.de
www.womansworld40-48.com
durchgehend geöffnet
mo - fr: 10 - 18h - sa: 10 - 14h

Exkursion zu Model United Nations Baden-Württemberg

Alles fing mit einem sehr frühen Flug montagsmorgens von Málaga nach Stuttgart über die französische Hauptstadt an.

Als wir schließlich total erschöpft in unserer Pension ankamen, mussten wir feststellen, dass das erste Begrüßungstreffen mit den anderen Teilnehmern und den Organisatoren in einer knappen Viertelstunde im Hauptbahnhof vorbei sein würde. Selbstverständlich brauchten wir in dem uns völlig unbekanntem Stuttgart eine Dreiviertelstunde bis zum Bahnhofsgebäude. Um wenigstens den zweiten Termin an diesem Morgen nicht zu verpassen, machten wir uns direkt auf den Weg in die Max-Eyth-Schule.

Dort wurden wir in unsere verschiedenen Gremien unterteilt. Wie vorher schon abgeklärt, repräsentierte Daniel, im Europäischen Rat, und Ruben, in der Generalversammlung, die Republik Litauen. Anschließend wurden uns grundlegende Verhaltensregeln erläutert, um uns auf die folgenden Verhandlungstage vorzubereiten.

Am Abend kam es zum offiziellen Empfang der Teilnehmer durch den Generalsekretär der MUNBW, dem Oberbürgermeis-

ter der Stadt, sowie den beiden Sponsoren (Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg; Daimler AG). Nach den einleitenden Worten der jeweiligen Personen und dem dazugehörigen Willkommenstrunk und der Brezeln ging es für die ehrenwerten Delegierten der Republik Litauen nach über siebzehn schlaflosen Stunden ins Bett. Nach einer zu kurzen Bettruhe (wie fast immer in dieser Woche) standen wir um kurz vor sieben auf um uns für den ersten Verhandlungstag fertig zu machen und uns im obligatorischen Dresscode, sprich Anzug, zu kleiden.

Unserem sowieso etwas engen Zeitplan musste man eine grundlegende Desorientierung in der Suche nach öffentlichen Institutionen in Stuttgart hinzufügen. Nach drei hoffnungslosen Versuchen das Wirtschaftsministerium des Bundeslandes zu finden, kamen wir endlich total überhitzt mit einer zwanzigminütigen Verspätung an.

Die Veranstaltung war in Konferenzen aufgeteilt, die jeweils eine Gruppe von zwei bis vier Organisatoren leitete. Wir repräsentierten, wie schon gesagt, die Republik Litauen. Für die drei



Was ist MUNBW?

Model United Nations Baden-Württemberg (MUNBW) ist mit inzwischen rund 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eines der größten Planspiel der Vereinten Nationen für Schüler in

Deutschland. Während der seit 2002 jährlich in der baden-württembergischen Landeshauptstadt Stuttgart stattfindenden Sitzungswoche tauchen die Teilnehmer als „Delegierte“ in die Welt der internationalen Diplomatie ein und verwandeln sich in Vertreter von Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen.

www.munbw.de

Verhandlungstage waren in der Generalversammlung eigentlich drei zu behandelnde Themen vorgesehen: Der Kampf gegen den internationalen Menschenhandel, die Millenniumsentwicklungsziele sowie der Konflikt in Ostafrika. Zu jeder dieser Thematik musste man im Vorfeld der MUNBW einen Resolutionsentwurf verfassen und außerdem detaillierte Information zum Thema im Bezug auf den zu repräsentierenden Staat sammeln und auswerten. Insgesamt war eine zeitlich aufwendige Vorarbeit für die aktive Teilnahme an der Simulation notwendig. Durch verschiedene Gesten und Karten konnte man verschiedenen Rechten bzw. Redebedürfnissen Ausdruck geben um diese anschließend auszuführen. Von den drei Themen wurde jedoch nur das erste mit einem recht sinnvollen Aktionsplan zu Ende gebracht. Hierzu war es jedoch nötig gleichdenkende Kooperationspartner zu finden um seine eigenen Interessen durchzusetzen. Wenn schließlich zwei Drittel der Delegierten ihre Zustimmung signalisiert haben, ist die Resolution verabschiedet.

Im Europäischen Rat verhandelten wir die Themen „Überarbeitung der Datenschutzrichtlinien von 1995 angesichts neuer terroristischer Bedrohungen“ sowie die Erarbeitung einer Resolution zur Situation im Kosovo. Zuletzt stand die (imaginäre) Erweiterung des Beobachterstatus des Heiligen Stuhls in Europa

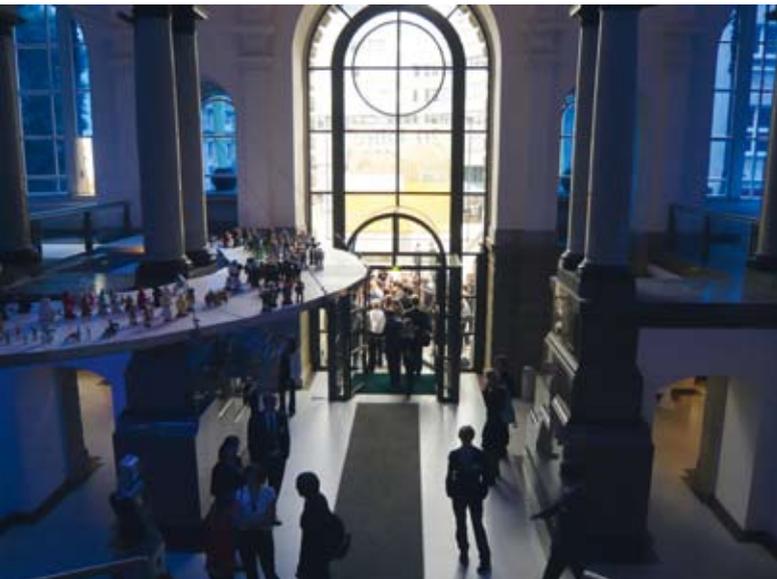


Das Haus der Wirtschaft in Stuttgart

zur Debatte. Über all diese Themen wurde heftig diskutiert, wobei das genaue Prozedere wie folgt war:

1. Es werden Reden gehalten über das Thema
2. Mögliche Rückfragen und Beantwortung
3. Wenn Bedarf existiert erneute Rede
4. Falls nein, wird ein Resolutionsentwurf präsentiert. Die Delegation des Landes, das sie erarbeitet hat, verteidigt ihren Entwurf durch einen Redebeitrag
5. Mögliche Fragen und Antworten
6. Jeder Paragraph wird besprochen, es besteht die Möglichkeit Änderungsanträge vorzubringen. Anschließend wird abgestimmt. Zuerst über die einzelnen Paragraphen, anschließend über die Resolution als Ganze
7. Falls es kein Veto gibt, ist die Resolution verabschiedet

Die Verhandlungsrunden umfassten den Zeitraum zwischen neun Uhr morgens und acht Uhr abends, selbstverständlich mit mehreren Pausen. Am Mittwoch waren die Verhandlungen kürzer ausgefallen, dafür stand aber ein Diplomatenreffen auf



dem Plan. Hierfür trafen sich reelle Botschafter der USA, Iraks und eine Vertreterin von Amnesty International zu einer Debatte über die aktuelle Lage im Irak.

Nach dem Ende der Verhandlungen am Donnerstagabend fand anschließend noch die große Abschlussfeier statt, in der bis in die frühen Morgenstunden gefeiert wurde. Nach einer kurzen Nacht machten wir uns am nächsten Morgen auf den Weg ins Stuttgarter Rathaus um den abschließenden Dankesreden zu lauschen und sich von den Teilnehmern zu verabschieden. Nach einem Döner mit den Delegierten des baltischen Nachbarn Lettlands, mit welchen wir uns sehr gut verstanden haben, mussten wir auch schon weiter um den Zug zum Flughafen nicht zu verpassen. Insgesamt war die MUNBW 2008 eine sehr bereichernde Erfahrung für uns.

Ruben Harms García & Daniel de Villegas Bückmann



Impressionen aus dem Veranstaltungssaal

BELEBEN SIE IHR TOTES KAPITAL

Die Ausgangslage:

- Sie sind Eigentümer einer Immobilie, die eigentlich nur Kosten verursacht.
- Die Preise für unsere Lebenshaltung steigen.
- Der Immobilienmarkt ist schwach.
- Sie wollen günstige liquide Mittel.

Die Lösung:
EQUITY RELEASE!
(Eigenkapital-Ausschüttung)

CyG
CONSULTORIA y GESTION
ANDALUZA
S.L.

Information unter
T: 952 810 438
F: 952 815 435

info@cyg-andaluza.com
www.cyg-andaluza.com

CyG B92171297



Ziehen Sie auf intelligente und sichere Weise liquide Mittel aus Ihrer Immobilie

NEUE FINANZIERUNGEN
Schauen Sie auf unsere Website!

LA IDEA

Wann ist EQUITY RELEASE für Sie interessant?

- Wenn Sie schnell und günstig liquide Mittel benötigen.
- Wenn Sie Erbschaftssteuer vermeiden wollen.
- Wenn Sie beim Verkauf des Hauses Steuern sparen wollen.
- Wenn Sie möchten, dass Ihre Immobilie für Sie arbeitet.



Maria Tremurici-Falter
Geschäftsführerin

Unsere langjährige Erfahrung und die Verbindung zu renommierten Banken garantieren Ihnen optimale Konditionen.

In den Sand gekickt: Das Beachsoccer-Turnier

Den ganzen Sommer über wurden auf der Beachsoccer-Anlage in Benalmádena wöchentliche Turniere gespielt. Teams aus ganz Europa traten gegeneinander an. Auch eine Mannschaft unserer Schule nahm teil. Man hatte viel Spaß, aber nur „bedingten Erfolg“. Dabei sein ist alles!



Rückblick von den Kids der ehemaligen 3b

Am 4. September 2007 starteten wir – die Tigerklasse – mit unserem Klassenlehrer Herrn Christian Steiger unser 3. Schuljahr. Viel zu lernen gab es auch in diesem Schuljahr. Den Zahlenraum 1000 haben wir „erobert“ und die vier Grundrechenarten bereiten uns fast keine Schwierigkeiten mehr. Nicht so einfach sind die Sachrechnungen und die Rechtschreibung vieler Wörter. Im Sachunterricht lernten wir in den letzten Monaten viel über die Tiere im Wald und auf der Wiese. Sehr interessant war für die meisten Kinder das Thema „Steinzeit und die Indianer“. Unser erworbenes Wissen präsentierten wir anschließend anhand von selbst gestalteten Plakaten im Kunstunterricht.

Auch in der dritten Klasse haben wir nicht nur gelernt. Wir hatten auch viel Spaß miteinander – vor allem beim Fußballspielen, in den Pausen, bei den Exkursionen, beim Schwimmen im Pool und bei den Ausflügen in den Krokodilpark sowie zum Fluss nahe der Schule.

Natürlich waren wir auch in diesem Jahr wieder sehr fleißig und haben einen Kuchentag organisiert. Da uns alle Eltern wie jedes Jahr hilfreich zur Seite standen, konnte unsere Klasse 284,- Euro einnehmen und der Tag wurde ein voller Erfolg!

Auch unser Abschlussprojekt „Wir sind eine Klassengemeinschaft – Wir halten zusammen“ hat uns sehr interessiert und wir konnten vieles Neues voneinander erfahren und lernen.

Viele liebe Grüße schickt euch die jetzige 4b!



Der Hausarzt in Ihrer Nähe

**Dr. med.
Alexandra D. E. Schumann**

Fachärztin für Allgemeinmedizin

colegiado 29/08816

Tel.: (0034) 952 850012

Hausbesuche, Kinderheilkunde,
Diabetes-Untersuchungen und Einstellungen,
Blutuntersuchungen, Ultraschall, EKG,
Gefäß-Doppler-Untersuchungen, Check Up,
Bluthochdruck, Behandlung und Einstellung,
24h-Messung, Wundversorgung, postoperative
Nachversorgung
und vieles mehr...

**Villa Alegria / Urb. Rancho Wellington
29600 Marbella - Elviria**

Einschulung 2008



Schulleitung, Lehrer und Verwaltung



Schulleitung und Lehrer: Herr Martin Beckmann, Frau Gabriela Berner, Frau Claudia Biemelt, Frau Cordula Blockhaus, Frau Dr. Sabine Bückmann, Frau Britta Bülow, Sra. Angustias Crespo Arroyo, Frau Tanja Ebersbach, Frau Claudia Franz, Frau Annett Gacki, Herr Dr. Hartwig Göpfert, Herr Gerhard Habenicht, Frau Tina Heim, Frau Renate Hussmann, Sra. Ana Jiménez Carrillo, Herr Dr. Karl-Heinz Korsten, Frau Heike Labahn, Herr Rainer Labahn, Frau Waltraud Lang, Sra. Nicolasa Luna, Sr. Juan Mateo Macias Rojo, Frau Claudia Maurer, Herr Patrick Mischke, Sra. María Luisa Molina García, Sr. Carlos Morales Fenoll, Frau Heike Mostafa, Herr Dirk Munthin, Frau Sandra Nicosia, Frau Ulla Pach, Pastor Friedhelm Peters, Frau Eveline Posch, Frau Nike Pourshirazi, Frau Meta Rebeck, Herr Wolfgang Reimers, Sr. Victor Reina Woves, Frau Margit Reining, Frau Karin Richter, Herr Klaus Raphael Rieder, Sr. Andrés Rojo Garcia, Sra. María Ester Rosas Landa, Frau Catarina Roßig, Pfarrer Alfred Scheller, Frau Elly Schillinger, Frau Ilona Schmidt, Herr Stefan Schneider, Herr Manfred Seehausen, Herr Dr. Klaus Severin, Frau Jeannette Starck, Herr Christian Steiger, Sr. Manuel Tejero Torres, Herr Armin Thoma, Herr Andreas Wiesbrock



Verwaltung

Frau Daniela Achstetter (Sekretariat), Sr. Isidro Chumilla und Sr. Felipe Chumilla (Hausmeister), Sra. Nuñez Cordoba (Reinigung), Herr Henning Frye (Zivildienstleistender), Herr Gernot Fuchs (Verwaltungsleitung), Frau Gabriele Kermer (Elternkontakte und Anmeldungen), Herr Gero Lingen (Zivildienstleistender), Sra. Arancha Luzuriaga (Rezeption), Sra. Mayona Pappasin, Sra. Maira Montalbo und Sra. Dolores Montalbo Corona (Reinigung), Sr. Francisco Montiel Benítez (Hausmeister), Sra. Rocío Muñoz (Schulshop), Frau Maria Tamm (Finanzen), Herr Philip Weber (Zivildienstleistender), Sr. José Tornay (Außenanlagen)

Kindergarten

K1: Frau Claudia Franz

(Praktikum: Frau Hanja Hübscher, Frau Hannah Neff)

Emilia Victoria Alvarez Gacki, Pablo Brandstetter Narváez, Claudia Bravo Kornahrens, Adriana Cuberta Miranda, Eduardo Draganinsky Ardoy, Albert Felix Edwards, Pablo Magnus Fuchs Villegas, Carlos Gómez Márquez, Maximilian Labusch, Blanca María Mendivil Estrada, Lola Mesa Zayas, Alessandro Moreno González, Miguel Ortega Muñoz, Yannick Raab, Ray Rasouljian, Mía Salvador Chourrant, María Sánchez-Robles Herrero, Carlos Steinwender, Paula Vázquez Ramos, Caroline Villarroel Westerbarkey



K2: Frau Claudia Maurer

(Praktikum: Frau Susanne Ebel)

Valeria Andina Vilchez, Román Arrigo Blasberg, Alejandro Bravo Kornahrens, Guillermo García Sánchez, Victoria Herraiz Crone, Patrick Kiefer Hernández, Martín López Arbulú, Patricia López García, Alberto Martín Millán, Nora Moyano Chillet, Caspar Pakzad, Luca Rasouljian, Camila Inés Rossi, Sophie Anais Schlömer Villamizar, Florencia Micaela Solite Basile, Darius Yuma Steinmetz Villarroel, Matías Steinwender Sacristán, Lina Takhine, Pablo Miguel Troyano Moreno



Hinweis: Alle Namen werden in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt und auch genannt, wenn die entsprechende Person nicht auf dem Foto zu sehen ist.



K3: Herr Patrick Mischke

(Praktikum: Frau Katja Rienth)

Lucía Barquero Schmaeing, Lia Elena Benckendorf, Carlota Caballos Rein, Barbara Castillo Barredo, Mónica Coombs Rodríguez, Candela Fernández Díaz, Ana Nieve Gordillo Peña, Daniel Guerrero Dúctor, Daniel Gumpert Gelado, Luca Hettstedt Boto, Rocío Nieto Martín, Victoria Ritter, Kenneth Schild, Beltrán Schulten Jiménez, Sandro Schulz Flores, José Ángel Tornay Chumilla, María Estrella Vázquez Cárdenas, Kian Gore Watson



K4: Sra. Nicolasa Luna

(Praktikum: Frau Katrin Braun)

Manuel Arteaga Lajarín, Sarah Inés Conde Lüdtke, José Luis Cuberta Miranda, Alvaro Frías Maier, Gonzalo Godino Odriozola, Alvaro González-Santiago Garvayo, Nicole Komarkova, Jonander Langhans Álvarez, Angela Liñán Ebersbach, Carolina López Lerchner, Alejandro Machado Belmonte, Paloma Beate Mikosch Adrados, Carlota Pakzad, Luis Pintor Muñoz, Stephanie Laura Ruiz Boosten, Bradley Schmidt Macías, Estefanía Thaler Op De Beeck, Alexandra Villarroel Westerbarkey

**K5: Frau Cordula Blockhaus/
Frau Birgit Pinkert
(Zivildienst: Herr Anton Hauer)**

Alejandro Blanca García, Nazaret Criado Angerstein, Pablo Domínguez Crespo, Ángel Guerrero Melgar, Andrea Hoz Chilet, Carmen Jiménez Sánchez-Garrido, Alan Kroh, Ana Liedtke Fischer, Yan Aurora Mari Aldaz, Eduardo Matas Cintrano, Paola Nieto Martín, Daniela Palanco Arbulú, Elis Polanetz Mnia, Pablo Rodríguez Gómez, Oscar Schulz Flores, Lina Schumacher, Manuel Seehausen, Guillermo Tiedeke Rivera



**K6: Frau Ilona Schmidt
(Praktikum: Sra. Piedad Ramos Soto)**

Paula Acosta Corral, Juan Pablo Benítez Merino, Gemma Berdaguer Tarodo, Adriana Bueno Rodríguez, Giulia Fischer, Iker García López, Marcos García-Valiño Castrillo, Colmar Miguel Grosze-Brauckmann, Laura Johanna Hanno, Lucía Molina Cuadra, Alejandro Moreno Bono, Lucas Nieto Jasny, Andrea Palanco Arbulú



Grundschule



1a: Frau Waltraud Lang

Cristóbal Alarcón Freire, Silvia Arias Camisón Lilly, Lucía Berrocal Sánchez, Cristina Dominguez Crespo, Melika Dowlatabadian, Bastian Edwards, Fiorella Fernández Meaca, Salvador García Cortés, Francisco García Mintegui, Celina Sophie Godfrey, Carlos Herrero Jiménez, Julia Machado Belmonte, Elena Victoria Molina Cuadra, Paula Morillas Wetz, Luca Leon Peña Romolo, Maite Ramírez Rodríguez, Bárbara Salido López, Simon Lukas Severin, Bonifacio Solis Guzmán, José María Solis Guzmán, Laura Solis Guzmán, Nicolás Villarroel Westerbarkey, Luca Jonathan Widmann



1b: Frau Renate Hussmann

Ramón Abedini, Ana María Alvarez Callizo, Noemí Arias Campano, Gabriel Barco López, Enrique Bueno Suárez, Daniel Frías Maier, Alexandra Gálvez Nienhuisen, Pablo Hettstedt Boto, Maarten Damian Kirsche, Sergej Kudrov, Sandra Lange Fraile, Jorge Marín Rivero, Lucía Marín Rivero, Arturo Perea Bigwood, Laura Rojas Reichow, Alejandra Ron Pérez, Charlotte Schneider, Elena Werner, Luca Zima

2a: Frau Claudia Biemelt

Marta Alcalá Rojas, Pia Sofie Bernecker, Amanda Bernhardt, Valeria Bueno Rodríguez, Michelle Gordon, Clemens Gürtler, Pascal Jobst, Emilie Langhans, Noah Mari Aldaz, Claudia Martín Eizaguirre, Marta Matas Cintrano, Nicolas Franz Neukunft, Paula Nieto Jasny, Lya Osigus, Cecilia Helena Panhuis, Lukas Pany, Magdalena Maria Pflughar, Pablo Sánchez Reque, Teresa Sánchez-Robles Herrero, Raoul Sander, Isabel Seehausen, Nicole Teufelberger, Pedro Antonio Troyano Moreno, Ricardo Wagner Burgos, Lara Louisa Weber, Philipp Jonas Westphal

**2b: Frau Elly Schillinger
(vertreten durch Ulla Pach)**

José Arteaga Lajarín, María Blázquez Rosillo, Jimena Ceño Gortari, Massimiliano Marco Cifarelli-Crespo, Isabella Escudero Aranda, Ana María Escudero Peñarroya, Pablo Godino Odriozola, Isabel Kellerhals, Leonie Kellner, Maya Kluettermann, Laura Koster Delponte, Peter Kroh, Lea Patricia Kurth, Sandrine Le Comte, Julia Liedtke Fischer, Pablo Luque Plaschka, Laura Martín Fernández, Alma Nagel Díaz, Elena Pany, Julien Ram, Nicolás Requena Mallo, Cristian Schalk Rodríguez, Emily Zoe Schröder, Victoria Sophie Taca Jejkal, Dean Preston Wallendorf, Sophia-Ning Weber





3a: Frau Sandra Nicosia

Valeria Ackermann, Andrea Barquero Schmaeing, Nicolas Brandstetter Narvaez, Laura María Conde Lüdtke, Luis Fernández Díaz, Enya Christina Fintzen, Gloria García Mintegui, Miguel Goizueta Velasco, Robin Law, Jessica, Christian Liñán Ebersbach, Ignacio Llarena Tellechea, Eduardo López Rejón, Claudia López Sánchez, Isabel Maier, Isabel Ortega Posch, Lya Osigus, Víctor Palanco Arbulú, Dennis Pflantz, Paul Raymond, Maximilian Ritter, Sjoukje Robben, Mara Santidrian Korff, Greta Schneider



3b: Herr Klaus Raphael Rieder

María del Mar Alba Sierra, Celine Barón, Celine de Almeida Rodriguez, Henriette Dusche, Bertram Edwards, Bárbara Galache Jamin, Cristian Galvez Nienhuisen, Gloria Elena García García, Daniel García Sánchez, Nicolas Kluettermann, Carlos Lange Fraile, Diego Andrés Martí-Hernández Arvizú, Felipe Morales Ismailoglu, Noah Ogalla García, Vanessa Raab, Luis Rojas Reichow, Peter Schäfer, Anika Schröder, Luca Simon Schumacher, Hugo Souviron Corral, Janise Steeger Soares, Alba Villeda Moyano, Aaron Watson, Fiona-Amaya Weber

4a: Frau Annett Gacki

Juliette Baumgart, Laura Sophia Bedon, Beltrán Berdaguer Tarodo, Henrike-Freya Bernhardt, Luis Bravo Alonso, Alexandra Carrizosa Cadena, Ezequiel Criado Angerstein, Manuel Cuvillo Benitez, Lorna Espiga Santos, Marina García Cortés, Noel Gómez Martos, Laetitia Hundgeburth, Jorge Lara Izquierdo, Alfonso Matas Cintrano, María Mitrotti García, Noah Raymond, Néstor Schulten Jiménez, Nikolas Severin, Santiago Soler González, Lena Teufelberger, Ravinder Paul Thakur, Luisa Sophie Timmermeister, Tatiana Villarroel Westerbarkey

**4b: Herr Christian Steiger**

Carlos Alcalá Rojas, Alexandra Alonso Nissen, Daniel Jesús García Romero, Leander Hundgeburth, Félix Jung Gutiérrez, Fynn Krause, Félix Benjamin Müller, Alvaro Nagel Díaz, Constanza Osma Arreciado, Bendik Pakzad, Sophie Pletttau, Justin Ram, Vincent Ryan, Alba Santidrian Korff, Celine Scheib, Félix Schlesier, Rene Schumann, Pablo Maria Striebeck, Teresa Vela Martín, Elena Verdún Cano, Guillermo Wagner Burgos, Claudia Wiesbrock Rodríguez, Erhard Zurawka Ortiz



Oberschule



5a: Frau Meta Rebeck

Jashar Afsharinejad, Ignacio Angulo Cuenca, Nina Luisa Bernecker, Gonzalo Calvo Quesada, Francisco Fernández Meaca, Alejandro García López, María García Postigo, Julen Gayoso García, María Luisa Hoffmann Saez, Laurenz Hundgeburth, Ailín Kroh, Nikole Consuelo Migl, Patrick Müller-Klug, Carlos Ossorio Rodríguez, Alexandra Maria Pflieger, Reina Pino Fernández, Stefanie Pürro, Maxine Rayner, Rosario Rodríguez Martín, Mónica Ruz Rodríguez, Guillermo Schneider, Pascal Schnell Carballo



5b: Frau Karin Richter

Eugenia Alcalá Garaizabal, Claudia Barquero Schmaeing, Nina Beckmann Gámez, Alicia Bergillos García, Ronja Brömme, Vincent Döring, Antina Dürre, Marta Fernández Díaz, Ignacio Flores Delgado, Jan Florian Hüning, Kim Nadja Langer, Leonard Molina Bülow, Cristina Moreno Montes, Daniel Nuñez Jekal, Alexander Pflantz, Rafael Pozo Román, Moritz Rieger, Sofía Robben, Isabella Scheffs, Noah Schumacher, Denis Semko, Francisco Verdún Cano

6a: Frau Tanja Ebersbach

Sascha Amir Afsharnejad, Ricardo Arranz Padierna, Andrea Belón Torrero, Agustín Blázquez Barrena, Ignacio Blázquez Rosillo, Julia Castillo Trujillo, Sofía Irama Ceño Gortari, Francisco Cuvillo Benítez, Julian Felix Düring, Johannes Dusche, Cristina Espiga Santos, Silvia García Gamarro, Ignacio García Postigo, Hugo Garghetti Millán, Francisco Martínez de las Rivas Alvear, Lisa Esther Mihalskaja, Daniela Osma Arreciado, Guzmán Palacios Cuadrado, Laura Pany, Valentina Popp, Kejal Saribas, Mercedes Dilara Schröder, Ana Victoria Untermayer Moreno, Nele Weber Carpintier

**6b: Herr Armin Thoma**

Maximilian Ackermann, Valentín Barranco Martínez, Jessica Baumgartner, Thomas Brune, Andrea-Nicole Casper, Bruno Díaz Basse, Claudia Dunisch, Stefan García Überbacher, Noelia Garrido Cárdenas, Javier Guerrero Escagedo, Lucie Gürtler, Mark Hagen, Tiziana Jeger, Maximilian Kurth, Carlos López Rejón, Georgia Maurer, Alfonso Mitrotti García, Nereida Pérez López, Beatriz Pino Barranco, Vincent Ruben Regler, Arantxa Ruiz Núñez, Maximilian Schäfer, Nicolas Steinwender, Christopher Wallendorf





7a: Herr Dr. Hartwig Göpfert

Robert Abedini, Krassimir Balakov, Laura Barranco Mata, Alejandra Calvo Quesada, Pablo García Romero, Marc García Überbacher, Ernesto Gómez Tamm, Lucas Hundgeburth, Julian Kellerhals, Chiara Lageveen, Tomás Andreas Lechnauer Guillen, Amanda Petré Fernández, Franziska Randl, Jorge Reque Blanco, Gonzalo Schnell Carballo, Javier Vela Martín, Guillermo Ventura Martínez, Fátima Villalba Pizarro, Nane Weber Carpentier, Paul Wegner



7b: Frau Margit Reining

Luz Alarcón Freire, Lourdes Arias Camisón Lilly, Nuria Bardón Casado, María del Carmen Berdaguer Tarodo, Gonzalo Berrocal Martínez, Kevin El Akid, Oliver Leopold Fraas, Cristina García López, Raquel González Beck, Jessica Gordon, Michelle Kempowski, Marie Banou Oshidari, Nicolas Petri Pascual, Tamara Pflantz, Manou Raymond, Jorge Requena Mallo, Manuel Javier Rodríguez Martín, María Urbano Pérez

8a: Herr Dr. Klaus Severin

Felipe Arranz Padierna, Benedict Baumgartner, Victoria Ceño Gortari, Paula Garcia Gamarro, María Paz González Baquerizo, Diego José Hens Guerrero, Paula Hoffmann Saez, Carlos Jiménez Calvillo, Alvaro Juega Díaz de Entre-Sotos, Danny Le Comte, Sami Masshafi, Scarlett Mehnert, Maximilian Mendiguchia Meuser, Sonia Moreno Montes, Ilja Nefjodov, Mar Petri Pascual, Celine Rayner, Merle Rieger, Stephanie Rytz, Celia Vela Martín, Jacqueline Wischnewski, Paula Zurawka Ortiz

**8b: Frau Eveline Posch**

Lorena Aguiar Clavero, Sara Angulo Cuenca, Daniel Camarero Luzuriaga, Sonia Castilla Überbacher, Ana Cismeiro González, Inés El Akid, Beatriz Escudero Jäger, Linus Hundgeburth, Pedro Lastra Romero, Chantal Mehnert, Valentin Molina Bülow, Paula Nuñez Jekal, Jean Pierre Osterwalder, Andrea Pérez Mariscal, Claudia Reina Pérez, Sara Giulia Romolo, Paloma Sánchez Villafranca, Isabel Schindler, Joana Schröder, Galo Souvirón Corral, Inés Thoma, Julia Ventura Martínez





9a: Herr Manfred Seehausen

Pablo Arias Camisón Lilly, Paola Belón Torrero, Rocío Berdaguer Tarodo, Katharina Böddicker, Laura Böddicker, Julia Bravo Alonso, Leticia Carretero Anguita, Mauricio Carrizosa Cadena, Maximilian Deutsch, Katharina Frey, Adrián García Kunz, José María García Romero, Marvin Hörner, Christina Korfmacher, Dennis Krisch, Sophie Rebecka Mihalskaja, Janina Mistecky, Maria Victoria Morales Paez, Andrés Morillas Wetz, Cinta Papke, André Schimpf, Robin Tiedemann



9b: Herr Dirk Munthin

Rocío Blázquez Rosillo, David Cuenca Pinkert, Alexander Dewald, William Döring, Dominik Dukovski, Laura Esteban Hofer, Manuel Flores Delgado, Jaime Franco Montero, Caj Paul Friedrich, Verónica Garrido Cárdenas, Thomas Hussmann, Riina Anna Käpynen, Lauren Lageveen, Alejandro López Moreno, Miguel Moreno Montes, Maximilian Mühl, Philipp Müller-Klug, Carlota Muñoz Román, Jonas Ryan, Jinda Saribas, Dennes Sohns, Dominique Wahl

10a: Sr. Victor Reina Woves
(vertreten durch Dirk Munthin)

Irene Alcalá Garaizabal, Ilyas Badry,
 Juan Carlos Calvo Quesada, Dario
 DiMartino, Alena Fateenko, Saskia
 Fraas, María del Enín García Romero,
 Veronika Irmgard Hahn, Sascha
 Henning, Ana Sofia Hoffmann Saez,
 Romina Horn, Luis Juega Díaz de
 Entre-Sotos, Till Ladage, Bill-Joe
 Leopold, Franziska Meinert, Marlene
 Mendiguchia Meuser, Aban Oshidari,
 Chiara Eleonore Regler, Franziska
 Roßig, Nicholas Ryan, Steven Rytz,
 Alexander Schell, Nina Monique
 Wragg



10b: Herr Gerhard Habenicht

Lucía Barragán Zapirain, Enrique
 Carrizosa Cadena, Christian
 Dannesberger, Cristina Guerrero
 Escagedo, Alexander Hagen, Caroline
 Hagl, Teresa Hens Guerrero, Roxanna
 Horn, Philip Jung Gutiérrez, Mariana
 Lastra Romero, Julia Pozo Plaschka,
 Laura Charlotte Regler, María Reque
 Blanco, María Ruíz Palma, Victoria
 Schlesier, Vivienne Thönnessen,
 Adriana Vega Corpuz, Laura
 Villegas Bückmann, Laura Charlotte
 Westermann





11a: Frau Dr. Sabine Bückmann

Ramin Abedini, Nicolás Artímez Wetz, Laura Ebster Pérez, Laura Ebster Pérez, Laura Friedrich, Isabell Hachenberg, Anne-Sophie Isak, Laura Köppl, Jessica Latz, Marcus Maier, Ana Mitrotti García, Lucas Pérez Hanss, Timo Schimmelbauer, Markus Schleuter, Steven Sohns, Lennart Stamer, Pedro Villalba Pizarro, Louis Wittner



11b: Herr Dr. Stefan Schneider

Pablo Bayon Alvarez, Bárbara Bernal Geuer, Angela Campos García, Philippe Gmür, Alejandro Gómez Tamm, Katharina Hagl, Carolin Jung Gutiérrez, Joelle Kahana, Iina Kämpynen, Karim Khomiakov, Ramón Lara Izquierdo, Marius Mayer, Jaruhara Messina, Ludmila Pérez Jiménez, Anja Renz, Stefan Schindler, Anna Will Lillo

12a: Frau Heike Mostafa

Rafael Antonio Berdaguer Hijano,
 Timothy Blades, Debra Díaz Basse,
 Christoph Hansen, Javier Hortelano
 Garvayo, Tobias Andrés Kálnay, Marco
 Karari, Karsten Krisch, Arseni Kulakov,
 Daniela Marín Pérez, Giancarlo
 Osterwalder, Trutz Pohlenz, Michael
 Ruzidowic, Marc-Diego Schillinger,
 Patrick Schimmelbauer, Juliane
 Schmidt, Daniel Villegas Bückmann,
 Romy Sophia Weber, Insa Wickmann

**12b: Herr Wolfgang Reimers**

Andrea Artímez Wetz, Yasmine Bajjali,
 Nadia Beck, Susanne Braun, Daniela
 Brune, Dennis Erdmann, Román
 Esteban Hofer, Rubén Helmut Harms
 García, Simón Adrián Harms García,
 Jette Labahn, Paula Madrid Bergillos,
 Isabel Luisa Martens Jiménez, Lucía
 Martín Barranquero, Luisa-María
 Maurer, Rostam Oshidari, María Luisa
 Sánchez Villafranca, Ricardo Thoma



Unsere Schule im Spiegel der Presse

Eine kleine Auswahl der zahlreichen über unsere Schule erschienenen Artikel ermöglicht einen Blick in den „Außenspiegel“.

Vortrag zu 'schwarzen Löchern' in der Deutschen Schule von Málaga

GABRIELE HEFELE

Die Sterne beobachten und erforschen, dieser Drang ist so alt wie die Menschheit selbst. Und da Physik und Mathematik die Hauptrollen spielen in der Erforschung des Welttraums, passt ein Observatorium gut in die Nähe einer so renommierten Schule wie das Colegio Alemán Juan Hoffmann. Des Schulgründers großer Traum war es immer, oben auf dem Berg über Marbella ein Observatorium in Betrieb zu nehmen. Jetzt konnte die Renovierung dieser Sternwarte abgeschlossen werden, mit tatkräftiger Unterstützung des Freundeskreises der Schule und des Rotary Clubs Marbella.

Aus diesem Anlass konnte Rudi Graf Schönburg als Präsident des 'Círculo de Amigos' zum bereits achten Astronomie-Symposium in der Deutschen Schule einen pro-

minenten Gast der Universität München begrüßen, Ralph Bender, den Direktor des Max-Planck-Instituts und Instituts für Astronomie und Astrophysik. Er hielt einen Vortrag über die 'Schwarzen Löcher der Galaxien', ein Mysterium unseres Welttraums, das uns alle fasziniert.

Bender entwickelte in seinem Vortrag mit vielen Animationen auf der Leinwand, dass sich die Wissenschaft heute indirekt an die Existenz der schwarzen Löcher herantasten kann: In der Nähe der schwarzen Löcher erreichen diese umkreisenden Sterne eine ungewöhnlich hohe Geschwindigkeit, um sich nicht von der extrem hohen dunklen Masse schlucken zu lassen. Beobachten kann man schwarze Löcher, wenn sie Gas anziehen, das dann im Umfeld des schwarzen Loches eine besonders grelle Helligkeit in zweidimen-



VIEL LOS. Konsul Hagi, Übersetzerin Brückmann, Bender (v. r.), /G.H.

ionaler Strudeloptik aufweist, die ungeheure Gamma-Strahlung ausstößt. Diesen Effekt kann man im Zentrum unserer Milchstraße und auch im Andromedanebel verfolgen dank modernster Teleskope wie des Hubble-Teleskops, das viel Technik des Garching-Instituts enthält. Damit ist laut Bender der Beweis für schwarze Löcher, die oft Millionen zusammengesetzter Sonnen enthalten, erbracht.

Der einzige Wermutstropfen an diesem Abend: Stieg man unter Führung von Schulleiter Karl-

Heinz Korsten zum Observatorium hinauf, so war an dem wolkenverhangenen Abend nur der Mond und die Saturnringe auszumachen, abgesehen davon, dass die Kapazität des Teleskops nicht ausreicht, um zum Andromedanebel zu blicken. Imponiert haben die Besucher an diesem Abend auch die Übersetzungen des Vortrags von Englisch- und Spanischlehrerin Sabine Bückmann. So lernten wir viel für unser Spanisch: 'Milchstraße' heißt nicht etwa 'Carretera de leche', sondern 'vía láctea'!

BEI IHR IST ES SCHON FAST FAMILIENTRADITION, BEI IHM DER EINSTAND: VERONIKA WIDMANN UND PHILIPP DÜRING NEHMEN ALS DEBÜTANTEN AM WIENER OPERNBALL TEIL

«Wir nahmen Tanzstunden, um den Wiener Walzer rechts- und linksherum zu erlernen»

CHRISTINE RÖDEL
BENAJARAFE

Sie waren so bezaubert, dass sie mit ihrem Können als Debütanten am Wiener Opernball angenommen worden sind. Am 31. Januar ist es soweit. Veronika Widmann und Philipp Düring, in Mijas-Costa und Mijas lebend, werden sich zum diesjährigen Opernball in Wien präsentieren. Der Countdown läuft, und die letzte Tanzstunde findet unter der Leitung von Günter Lass, Deutsche Tanzschule an der Costa del Sol, statt.

Veronika, was hat Sie animiert, sich für die Teilnahme am Wiener Opernball zu bewerben?

Vor drei Jahren hat bereits meine Schwester Amanda am Wiener Opernball debütiert. Wir, die Fami-

nicht. Mir schien es eine wunderbare Herausforderung, mit Veronika an diesem renommierten Ball teilzunehmen. Wir nahmen Tanzunterricht bei Herrn Lass, um den Wiener Walzer rechts- und vor allem auch linksherum perfekt zu erlernen. Das ist der Tradition wegen Bedingung für die Zulassung zum Wiener Opernball. Im Mai haben wir uns mit einem Video beworben und einige Monate später, Mitte Oktober, erhielten wir die freudige Nachricht, dass wir angenommen worden sind. Herr Lass, Sie sind ausgebildeter Tanzlehrer und leben nun seit drei Jahren fest hier an der Costa del Sol. Was ist für Sie das Besondere, bei der Vorbereitung der Tanzpaare für den Wiener Opernball?

Die Bedingungen, um an dem Opernball teilzunehmen, sind

deren der Wiener Walzer, meistens von Grund auf erlernt werden muss. Die Choreografie zum Opernball in Wien ändert sich jährlich, so dass nicht nur das Fest unter einem bestimmten Motto, sondern auch unter einem bestimmten farblichen Ambiente steht. In diesem Jahr werden die Ausstattung und die Dekoration der Räumlichkeiten und der Accessoires in zarten Fliederfarben gehalten.

Veronika, welchen Anforderungen unterliegt die Kleiderordnung? Um der eleganten Atmosphäre zu entsprechen, tragen die jungen Damen lange schneeweiße Brautkleider, die den beschwingten Tanz und die festliche Erscheinung untermauern. Als Kopfschmuck erhalten die Teilnehmerinnen voraussichtlich ein mit flieder-



VERONIKA WIDMANN UND PHILIPP DÜRING. «Eine wunderbare Herausforderung». /C.R.

«Die Choreografie zum Opernball in Wien ändert sich jährlich»

recht streng. Auf internationaler Ebene werden insgesamt circa 180 Paare für dieses bedeutende gesellschaftliche Ereignis ausgesucht. Das tänzerische Können muss überzeugen. Das Alter der Bewerber soll zwischen 17 und 24 Jahren liegen und jedes Paar kann natürlich nur einmal auf diesem Ball debütieren. Die junge Generation wächst mit anderen Rhythmen auf, so dass das Feingefühl für die Standardtänze, insbeson-

farbenen Swarovsksteinen verziertes Diadem. Die Herren tragen Frack und schwarze Lackschuhe. Philipp, wann reisen Sie nach Wien und wer wird Sie begleiten?

Wir werden eine Woche vor dem Ball nach Wien reisen. Da erwarten uns drei Proben, um die aktuelle Choreografie kennenzulernen und mit den übrigen Paaren einzutüben. Veronikas und meine Eltern werden uns begleiten und natürlich auch dem Fest beiwohnen. Für uns alle wird es sicher ein unvergessliches Erlebnis. Für alle Freunde und Bekannte, die dem Fest nicht beiwohnen können, besteht die Möglichkeit, sich die Liveübertragung im Fernsehen ab 21.45 Uhr auf 3 Sat oder Bayern 3 anzusehen.

SUR DEUTSCHE AUSGABE, 20. März 2008

SUR DEUTSCHE AUSGABE, 24. Januar 2008

Nach 18 Jahren in den Ruhestand

Deutsche Schule Marbella verabschiedet Direktionssekretärin Monika Kachler

Marbella – df. Nach 18 Jahren Tätigkeit an der Deutschen Schule in Marbella wurde am vergangenen Freitag die Direktionssekretärin Monika Kachler im Rahmen einer kleinen Feier in den Ruhestand verabschiedet. Die Kindergartenkinder und Grundschüler sangen der beliebten Mitarbeiterin, die nach Meinung von Schulleiter Dr. Karl-Heinz Korsten nicht nur Sekretärin, sondern vor allem „lebendes Gedächtnis und Seelsorgerin“ der Schule war, mit einem charmanten Ständchen.

Neben warmen Reden und kurzweiligen Ansprachen sorgten auch Gewinner des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ mit Klavier- und Geigenklängen für feierliche Stimmung im vollbesetzten Festsaal. Bevor „Zauberbeiger“ Arseni Kulakov mit seiner Romanze

F-Dur von Beethoven zum fulminanten Finale ansetzte, lobten Schülersprecher Michael Ruzidovic Kachlers „Hingabe und Leidenschaft“. Ebenso hoben die Pfarrer Peters und Scheller stellvertretend für die Lehrerschaft Kachlers „Fähigkeit zur Entdeckung des roten Fadens“ hervor.

Nachdem auch Patronatspräsident Rudolf Graf von Schönburg sich in seiner Ansprache gerne an das stets offene Ohr der scheidenden Direktionsassistentin erinnerte, meldete sich die Hochgelobte schließlich selbst zu Wort. Leicht sei ihr 1989 dank der netten Kollegen der Wiedereinstieg in den Beruf nach 20-jähriger Familienpause gemacht worden. Und auch wenn nun ihr Enkel Gonzalo viel Zeit beanspruche, werde sie den Kontakt zur Schule so schnell nicht verlieren.



Von Schulleiter Dr. Karl-Heinz Korsten bekam Monika Kachler einen Blumenstrauß überreicht. Fotos: Dietmar Förster



Auch der Kindergarten und „Zauberbeiger“ Arseni Kulakov verabschiedeten sich von der langjährigen Mitarbeiterin.

CSN, April 2008

Deutsche Schule Málaga nimmt am Ernährungs-Workshop der DKV teil

Die Schüler der Klasse 7b wurden über eine gesunde und ausgewogene Ernährung informiert und konnten ihre Sportlichkeit und ihr Geschick auf dem Basketballfeld unter Beweis stellen

31 Prozent der andalusischen Kinder zwischen 2 und 17 Jahren haben Übergewicht

SUSANNE DREWS MÁLAGA

«Und wo gehören die Süßigkeiten hin?», fragte ein Mädchen der Deutschen Schule Málaga den Workshopleiter, der gerade die Pyramide der gesunden Ernährung erläuterte. «Na, ganz oben hin, zu den Sachen, die du natürlich essen darfst, aber in Maßen», erklärt Jorge Sanz von der DKV.

Korb der Gesundheit

Vergangene Woche machte der Truck der Versicherungsgesellschaft DKV auch in Málaga Halt und brachte nicht nur ein Basketballfeld, sondern auch viele Informationen über gesunde Ernährung und Lebensweise mit. Unter dem Motto 'Encesta por la Salud' ('Einen Korb werfen für die Gesundheit') hat die DKV eine Kampagne gegen die immer größer werdende Zahl von dickleibigen Kindern eingeleitet. Mittlerweile haben bereits 31 Prozent der andalusischen Kinder zwischen 2 und 17 Jahren Übergewicht. Das gab die Gesellschaft für Gesundheitsförderung (Fundaepe) dieses Jahr bekannt. Die DKV will mit der Kampagne versuchen, die Schüler über falsches Essverhalten aufzuklären und sie auf den Weg der gesunden Lebensweise führen. 15 Schulen wurden dazu eingeladen, mit dabei auch die Deutsche Schule Málaga. Die Klasse 7b der Deutschen Schule kam vergangenen Freitag. Im Inneren



SPORTLICH. Die Schüler mit Klassenlehrerin Eveline Posch. / u.w.

des Trucks konnten sie es sich bequem machen und zuerst einmal den Ausführungen von Jorge Sanz lauschen. Sanz erklärte den Schülern, welche Lebensmittel unbedingt auf den täglichen Speiseplan gehören und welche lieber nur ab und zu gegessen werden sollten. Auch die Schüler brachten schon viel an Wissen mit. Als es darum ging, selbst eine Ernährungspyramide zu erstellen, hatten sie kaum Probleme. Die richtige Lebensweise ist ebenfalls sehr wichtig. Dazu gehören zum Beispiel täglich mindestens 30 Minuten Bewegung und ausreichend Schlaf. Auch sollten die Kinder nicht mehr als zwei Stunden

täglich fernsehen oder am Computer sitzen. Sanz äußerte sich sehr positiv über die Schüler: «Sie wissen genau Bescheid, was gesund ist und was nicht. Nur ob sie sich auch immer dran halten ist die Frage.» Die Schüler bewiesen auch ihre Sportlichkeit auf dem Basketballfeld der DKV. Sport wird an der Deutschen Schule großgeschrieben, erläuterte Verwaltungsleiter Gernot Fuchs. «Wir bieten verschiedene Arbeitsgemeinschaften an, wie Fußball, Basketball, Tennis, Volleyball oder Handball. Freitags gibt es sogar eine gemischte Gruppe bestehend aus Eltern, Lehrern, Schülern und Zivis. Gemeinsam wird dann Fuß-

ball gespielt, ich selbst spiele auch mit und es macht einen Riesenspaß.» Den Trend zur Fettleibigkeit kann Gernot Fuchs an den eigenen Schülern nicht beobachten. «Uns ist es wichtig dass sich die Schüler gesund ernähren. Erst kürzlich haben wir eine Umfrage in unserer Cafeteria gemacht zur Verbesserung des Pausenbrottes. Die Ergebnisse werden gerade ausgewertet». In der Schülerzeitung der Deutschen Schule vom Dezember 2007 wurde eine Beschwerde der Schüler über die Qualität der Cafeteria abgedruckt. Das Essen sei zu fettig, zu frittiert und zu ungesund ist in dem Artikel zu lesen. Das war wohl ein wichtiger Grund, die Auswahl der Speisen in der Cafeteria zu überdenken. Das Wichtigste und das Schöne daran ist wohl aber, dass den Schülern bewusst ist, was gesundes Essen ist und was nicht.

Die Kampagne der DKV ist natürlich ein weiterer Anstoß, auf die Ernährung zu achten. «Ich finde es schön, dass die Schüler sehen, dass dies nicht bloß ein Unterrichtsthema ist, sondern dass sie auch außerhalb der Schule auf spielerische Weise mit dem Thema sensibilisiert werden», so Fuchs. Da Ergebnis läßt sich sehen, fand auch DKV-Referent Sanz, der meinte dass die Schüler der Klasse 7b schon sehr viel wissen und dies auch umsetzen, was man von spanischen Schülern im gleichen Alter leider nicht oft behaupten könne.

Lydia González
Marbella

Del 3 a 7 de marzo de 2008, el Colegio Alemán Juan Hoffmann de Marbella se sometió a una Inspección escolar de la Administración Alemana. Ha sido el primero entre los 117 colegios alemanes en el extranjero que recibió la visita de un equipo de inspectores, compuesto por representantes del Estado Federal y de los Länder autonómicos, y el primero en obtener el sello "Colegio Alemán en el extranjero de excelente calidad". Para ser colegio piloto entre los 117 centros alemanes en el extranjero, el Colegio Alemán tuvo que demostrar que había llevado a cabo un proceso ininterrumpido de desarrollo.

En la semana del 3 de marzo, la comisión de inspectores del Estado Federal y de los Länder examinó de cerca el Colegio Alemán Juan Hoffmann: en una ronda de inspección del recinto escolar pasó revista tanto al interior como al exterior, analizó los horarios y otros muchos documentos, asistió a clases de todas las asignaturas y cursos, evaluó los resultados y éxitos de los alumnos mirando sus calificaciones y diplomas, y entrevistaron a padres, alumnos y profesores. Se esforzó además en establecer el grado de eficacia y profesionalidad de la dirección, la administración y la gestión e intentó determinar si el Colegio cumple con su cometido como plataforma de encuentro cultural y del intercambio hispano-alemán.

El resultado de la Inspección fue bueno ya que el colegio alcanzó una media de 3.3 en una escala del 1 a 4. El centro fue evaluado en seis campos de calidad diferentes: se estudiaron los resultados y el éxito del colegio, la calidad del proceso de ense-



La Junta Directiva del Colegio Alemán en un momento de la rueda de prensa.

A.Gómez

El Colegio Alemán de Marbella obtiene el sello de mejor centro educativo en el extranjero

El centro está elaborando ya un nuevo concepto para la formación continuada y el desarrollo, en armonía con el programa escolar elogiado por los inspectores

ñanza y aprendizaje, la cultura escolar, la dirección y gestión del colegio, la profesionalidad del personal docente y gestión de recursos humanos y los objetivos y estrategias del desarrollo de calidad.

Calificaciones

Las calificaciones más altas obtenidas por el colegio fueron las siguientes: Una correcta presentación al público del colegio

(recinto escolar muy cuidado, buenas instalaciones y repercusión pública positiva); condición de centro de encuentro y cometido como centro de política cultural y educativa en el exterior; responsabilidad de la dirección; gestión administrativa y de recursos (especialmente de las finanzas); gestión de recursos humanos y gestión de la calidad pedagógica. Con motivo de la obtención del colegio de este certificado de calidad, se celebró

ayer una presentación del mismo a los medios de comunicación por parte de los responsables del colegio.

El presidente de la Junta Directiva, el conde Rudi de Schönburg, fue el encargado de presentar a los medios, a través de una rueda de prensa, la noticia del éxito de la inspección alemana.

Junto a él se encontraban el Vicepresidente de la Junta Directiva Erhard Zurawka, la

representante de Sajonia en el proceso de la evaluación, la doctora Volkman, la doctora Sabine Bückmann, encargada del proceso de desarrollo de calidad y traductora oficial, el representante de los alumnos, Michael Ruzidovic y el director del colegio doctor Karl-Heinz Horsten, que explicó a los presentes el proceso llevado a cabo por los inspectores alemanes y que dio al centro la distinción de mejor colegio alemán en el extranjero.



María Luisa de Prusia, segunda por la izq., acompañada de voluntarios de Concordia y amigos. A. G.



Unos 115 alumnos de seis años formaron el "lazo viviente". A. Gómez

Concordia recordó a los 12 millones de niños huérfanos por el Sida

M. Haralampieva
Marbella

El lazo rojo distintivo de Concordia llamaba ayer a las miradas solidarias de todos los alumnos del Colegio Alemán "Juan Hoffman". La asociación benéfica marbellí celebró con conmovedor recuerdo el Día Mundial de los Huérfanos por el Sida, para lo cual organizó un acto memorable gracias a la infantil y solidaria colaboración de los alumnos del centro educativo marbellí.

Todos ellos, ataviados de rojo, se reunieron en el patio del colegio a las 12 horas para guardar un minuto de silencio por los padres fallecidos por esta enfermedad en el mundo, causa por la que hoy existen más de doce millones de pequeños huérfanos, sobre todo en los países africanos.

La presidenta de la asociación Concordia Antisida, María Luisa de Prusia, destacó su satisfacción por la "cálida" acogida de este día por todos los menores, el cual se celebra por segundo año consecutivo en Marbella y desde hace muchos más en todo el

mundo. "Desde Concordia queremos que tanto niños como profesores sean conscientes del problema que acarrea el Sida en el mundo en un día en el que queremos recordar a los miles de menores huérfanos que necesitan de nuestro firme apoyo".

La presidenta comentó que en los próximos años "nos gustaría que este día se pudiera conmemorar en un colegio público, para que todos conozcan esta triste realidad"

Según informaron los voluntarios encargados de la organización del encuentro solidario, se trata de "ver la realidad de un mundo cercano en el que hay niños que se encuentran fuera de toda estrategia de actuación", quienes sobreviven sin ningún medio económico y necesitan ser apoyados por personas "con más calidad de vida".

Tras la lectura por parte de dos



Tras un minuto de silencio en recuerdo a las víctimas del Sida, los globos fueron soltados al aire. A. Gómez

alumnas del colegio de un manifiesto redactado por los propios niños, que estuvo amenizado por "I'll play for you" -canción com-

puesta para este día especial por Sarah Watkins-, unos 115 niños de seis años desfilaron formando la figura del lazo de Concordia y portando globos rojos bajo el fondo del tema musical "Alegría" del prestigioso e internacional "Cirque du Soleil", el cual suena en cada uno de los actos organizados por Concordia. Estos globos fueron soltados al aire como viene siendo habitual en este día para "hacer una llamada de atención y de conciencia sobre el problema", añadió la vicepresidenta de la ONG, Chelo Mas.

El evento tuvo el objetivo de fomentar el apoyo destinado a estos niños, además de ofrecer información y asesoramiento sobre el VIH/Sida. Y es que los datos hablan por sí solos. Se estima que para el año 2010 esta enfermedad del siglo XXI privará a 20 millones de niños en todo el mundo de la presencia de sus padres. Ante esta alarmante situa-

ción, fue evidente ayer el afán por el fomento de la solidaridad por parte de Concordia.

Una tradición consolidada

Tras la celebración de este evento el pasado año en el Colegio La Latina, al que asistieron alumnos, profesorado, padres y varios representantes de la sociedad marbellí, el Colegio "Juan Hoffman" fue el elegido para la ocasión 2008, el cual además lleva siete años solidarizándose con la causa de la ONG cediendo "su puesto de champán" durante las fiestas de Navidad para la recaudación de fondos por la asociación. Eso sí, María Luisa de Prusia quiso destacar que para el próximo año, "nos gustaría hacer este llamamiento solidario en un colegio público", para lo cual comentó que "tenemos las puertas abiertas" gracias a la colaboración del Ayuntamiento, que nos "ayuda siempre que puede".



Asistieron al evento organizado por la ONG estudiantes de todos los cursos del colegio "Juan Hoffman". A.G.

DSF bei Beach-Soccer-Meisterschaften in Benalmádena – Deutsche Schule kickte mit

D. PAPPERITZ BENALMÁDENA

Benalmádena ist Schauplatz eines neuen Events im Sportkalender: der Europäischen Beach-Soccer-Meisterschaften für Amateurfussballer.

Ziel der Veranstalter ist es, die Amateurfussballer der verschiedenen europäischen Länder, die hier an der Küste ihren Urlaub verbringen, mit den hier ansässigen zusammen zu bringen und jeweils eine Woche lang gegeneinander antreten zu lassen. Am Ende der Woche findet dann ein Finale der besten Mannschaften statt, bei dem der Siegermannschaft 1.000 Euro, der zweitplatzierten 500 Euro und dem drittbesten Team 250 Euro winken.

15 Wochen lang können Zuschauer auf den eigens aufgebauten Tribünen am Strand neben dem SEA Life das Geschehen verfolgen, bevor im Oktober das ganz große Finale stattfindet, bei dem 10.000 Euro zu gewinnen sind. Das Deutsche Sportfernsehen DSF sendet jeweils Samstags



DUELL. Team aus Benalmádena gegen die Deutsche Schule. / D. P.

mittags um 13.30 Uhr eine Zusammenfassung.

Endstation Viertelfinale

Zum Start am vergangenen Samstag nahm neben Mannschaften aus Spanien und Wales auch ein Team des Abiturjahrganges der Deutschen Schule

Málaga teil. Klaus Fiedler, der verantwortliche Redakteur des DSF zeigte sich begeistert von der Lockerheit und fussballerischen Technik der deutschen Jungs, die sich dann leider im Viertelfinale dem eingespielten Team aus Benalmádena geschlagen geben mussten.

SUR DEUTSCHE AUSGABE, 15. Mai 2008

Turbulenter Schulbeginn

Schüler der Deutschen Schule studieren Show mit „Young Americans“ ein

Dietmar Förster
MARBELLA

Für 43 Erstklässler begann am Dienstag in der Deutschen Schule in der Provinz Málaga der Ernst des Lebens. Allerdings wurde den Kindern der Start in die Schullaufbahn verüßt. Nach einer kleinen Messe und der Segnung durch den evangelischen Pfarrer Friedhelm Peters und seinen katholischen Kollegen Alfred Scheller bekamen die Kleinen eine prall gefüllte Schultüte mit ihren Namen überreicht. Zudem sangen die Schüler der zweiten Klasse den Neuankömmlingen ein lustiges Ständchen.

„Wir starten mit rund 640 Schülern in das neue Schuljahr und sind damit auf einem konstanten Niveau“, sagt Schulleiter Dr. Karl-Heinz Korsten, der die übrigen Schüler bereits am Montag zurück aus den Sommerferien begrüßen konnte. Um den Unterrichtsalltag so angenehm wie möglich zu gestalten, sind in den nächsten Monaten Baumaßnahmen geplant. So werden die Klassen 5 und 7 zum Halbjahr aus dem Altbau ins Hauptgebäude umziehen. Die freigewordenen Räume sollen später der Hortbetreuung und als Ruhezone dienen. „Außerdem wird im Hauptgebäude ein



Von ihrer Klassenlehrerin bekamen die Erstklässler eine große Schultüte überreicht.

Fotos: Dietmar Förster

zusätzlicher Informatikraum sowie ein Zimmer für die Durchführung von Seminaren eingerichtet“, verrät Korsten. „Als anerkannte so genannte exzellente Deutsche Auslandsschule setzen wir an uns selbst hohe Maßstäbe und tun unser bestes, die Empfehlungen der Schulinspektion umzusetzen.“ Im nächsten Jahr soll zusätzlich die Dachsanierung der Grundschule und der Umbau der Toiletten im Kindergarten in Angriff genommen werden.

Projekt Young Americans

Neben Mathe, Physik und Deutsch will die Deutsche Schule hoch über Marbella ihren Schülern auch andere Erfahrungen ermöglichen. Schon in der kommenden Woche wird die Entertainment-Gruppe „Young Americans“ aus den USA vier Tage lang mit Schülern aller Klassenstufen im Rahmen eines Workshops eine komplette Bühnenshow einstudieren und diese dann am Freitag, 19. September um 20.30 Uhr in Marbellas Stierkampfarena zur Aufführung bringen. Ziel des seit 1992 existierenden Projekts ist es, den Schülern künstlerische Impulse zu geben und ihr Vertrauen in die eigenen kreativen Kräfte zu fördern. Weiter will das 50-köp-

fige Ensemble, das seit den frühen 60er-Jahren in wechselnden Besetzungen zu Gast in den großen US-Fernsehschows war, die Teamfähigkeit steigern und interkulturelle Begegnungen ermöglichen. „Die werden die Schule eine Woche lang auf den Kopf stellen, und am Ende werden wir hoffentlich eine tolle Show mit Tanz und Gesang zu sehen bekommen“, meint Schulleiter Korsten in froher Erwartung. Besucher seien bei der Aufführung in der Plaza de Toros herzlich willkommen, der Eintritt ist frei.

Berufsinfo und Sternwarte

Um berufliche Möglichkeiten nach dem Abitur geht es beim Infoabend am 24. September im Festsaal der Deutschen Schule. Vertreter der Europäischen Wirtschaftsakademie EWA und des deutschen Berufsbildungszentrums ASET werden dort über bilinguale Ausbildungsmöglichkeiten berichten.

Schließlich wird auch der Freundeskreis Sternwarte im Hinblick auf sein zehnjähriges Bestehen und das Jahr der Astronomie 2009 wieder aktiv. Für den 1. Oktober ist ab 20 Uhr eine Mitgliederversammlung mit anschließendem Observationsabend geplant.



Dr. Karl-Heinz Korsten



«TOTAL COOL». Die Lehrer aus den USA und die deutschen Schüler verstehen sich super.

Mit Musik und Tanz holen die jungen amerikanischen Pädagogen das kreative Potential aus den Schülern

‘The Young Americans’ im Colegio Alemán

TEXT UND FOTO: GABRIELA BERNER MARBELLA

DURCH die offenen Klassenzimmerfenster dringt stürmischer Beifall gepaart mit fetzigerauffeuernden Zurufen. «Auf eins die Roten, auf zwei die Blauen ...» hört man eine sonore Mikrofonstimme. Unten auf dem Sportplatz, von dem die Geräusche heraufwehen, schmelzen Hunderte von kleineren und größeren Körpern aus der Hoecke in die Senkrechte, um sich gleich darauf nach rhythmischen Bongoschlägen in zwei Kreisen umeinander herum zu bewegen. Die Blauen rechts herum, die Roten links. Das Trommeln steigert sich zum rasenden Crescendo ... und mit der plötzlich einsetzenden Stille sinken die Gestalten wieder in sich zusammen.

Diese Szene gehört zu der pädagogischen Initiative der ‘Young Americans’, die seit Beginn der sechziger Jahre Schulen in aller Welt besucht und über die Musik pädagogische Ansätze entwickelt, wie sie kein noch so gut vorbereiteter Fachunterricht bieten könnte. Eine knappe Woche veranstaltet die perfekt ausgebildete Entertainment Group nun erstmals in Spanien einen Workshop.

Workshop in Spanien

Am Ende der Woche wird die gesamte Schülerschaft der Deutschen Schule Málaga eine Bühnenshow präsentieren, wie man sie in der Hochburg des Luxus-tourismus mit Sicherheit noch nicht gesehen hat. Bis dahin aber gilt es, bei den Kids verborgene Talente, Fähigkeiten und auch Wünsche zu wecken, ihnen zu vermitteln, dass sie alle über ungeahnte kreative Kräfte verfügen, und ihnen Impulse zu geben, sich

ganz neu wahrzunehmen und auch darzustellen. Es ist faszinierend zu beobachten, wie die jungen Amerikaner selbst lernschwache Schüler oder solche, die sich das gar nicht zugetraut hätten, in den Prozess einbinden und motivieren. «Total cool», hört man die Schüler immer wieder sagen. Die Arbeit mit den amerikanischen Lehrern, die gar nicht viel älter sind als sie, macht sichtlich Spaß.

Singen und Improvisieren

Das Experiment ist für alle Angehörigen des Colegio Alemán Juan Hoffmann neu und aufregend. Bis der letzte Tag anbricht und mit ihm die öffentliche Präsentation in Marbellas Stierkampfarena, werden im täglichen Wechsel sämtliche Klassen zum Tanzen, Singen und Improvisieren angeleitet. Während die A-Klassen von ihren Fachlehrern unterrichtet werden, lernen die Klassen 1B bis 1D eine ganz neue Dimension des Teamgedankens kennen, entwickeln interdisziplinäre Denkansätze oder spüren ganz einfach, wie ihr Selbstwertgefühl merklich wächst. Und ganz nebenbei hilft die Aktion den Englischkenntnissen auch noch erheblich auf die Sprünge.

Natürlich trägt auch das immense Repertoire der ‘Young Americans’ zum Lernerfolg bei. Gleich ob Jazz, Pop, Funk, Hip Hop, Soul und Rock, Rap, Step oder klassisches Ballett – alle Genres kommen dran und die Kids werden völlig frustationsfrei zur Nachahmung inspiriert.

Die Aktion, als dessen Schirmherr übrigens der Verband Deutsche Musikschulen in Hessen fungiert, wird in Deutschland von

pädagogischen Kreisen wie Studienseminaren, Hochschulen oder Vertretern der Schulentwicklung mit Wohlgefallen betrachtet. Im deutschsprachigen Raum gehören über 200 Schulen zur Klientel der ‘Young Americans’, die sich in Marbella sichtlich wohl fühlen. «Es ist echt unglaublich, mit welcher Offenheit und welchem Interesse uns die Kids aufnehmen», begeisterte sich Tashina, die eine klassische Tanzausbildung gemacht hat und erst seit drei Wochen mit von der Partie ist. Die Kinder einer Düsseldorfer Schule hätten ihr schon sehr gut gefallen, aber wie ihr Programm am Colegio Alemán aufgenommen werde, sei einfach faszinierend. «Die Kids sind extrem aufgeschlossen und begeisterungsfähig», freut sie sich.

Junge Musicalstars

Ihren ersten Abend in Marbella verbrachten die ‘Young Americans’ auf Einladung von Konsul Hagel im Restaurant Da Bruno in Cabopino und in der Gesellschaft von Repräsentanten der Schule sowie der Gemeinden Marbella und Ojén. Was sie mit ihrer Zielgruppe, den Schülern, auf die Beine stellen können, hatten zwar erst ganz wenige Anwesende in kurzen Ausschnitten gesehen, aber dass das Ergebnis des Workshops beeindruckend sein wird, war bereits an diesem Abend sonnenklar. Keiner wird sich die Welturaufführung der Gemeinschaftsproduktion der Deutschen Schule Málaga und der ‘Young Americans’ entgehen lassen wird.

■ **INFORMATIONEN** | Am Freitag um 20.30 Uhr beginnt die kostenlose Show in der Stierkampfarena in Marbella.

Wenn der Schulhof zur Bühne wird

Showgruppe Young Americans bereitet Schüler der Deutschen Schule auf Auftritt in der Plaza de Toros vor

**Dietmar Förster
MARBELLA**

Seit Anfang der Woche wird an der Deutschen Schule in der Provinz Málaga gelacht, geweint und geklatscht. Ein neues Gemeinschaftsgefühl hat sich breit gemacht und so mancher Schüler hat bislang unentdeckte Fähigkeiten an sich entdeckt.

Die 50 Mitglieder der kalifornischen Showgruppe ‘Young Americans’ studieren in diesen Tagen mit den Schülern eine komplette Bühnenshow ein, die am Freitag, 19. September, um 20.30 Uhr in der Stierkampfarena von Marbella aufgeführt wird. Die Künstler sind selber erst um die 20 und stecken die Kinder und Jugendlichen mit ihrer Begeisterung und der typisch amerikanischen Art der Motivation geradezu an.

«Vor kurzem hat unsere Herbsttournee durch Europa begonnen», erzählt Michael Heib, der Europa-Manager des Ensembles. «Wir haben in Düsseldorf gestartet, waren gerade in Gibraltar und werden im Anschluss an Marbella einen Workshop an einer Brennpunktschule im schweizerischen Zürich durchführen.» Anschließend soll es mit dem Tourbus nach Holland, Schweden und

Polen gehen. Rund zehn Monate sind die Ensemblemitglieder, die am California Pacific Institute of the Performing Arts in Los Angeles ausgebildet wurden, zusammen.

Mit vollem Einsatz kitzeln die jungen Amerikaner die Kreativität aus den Schülern heraus, bringen ihnen innerhalb kurzer Zeit etwa eine Choreographie aus dem Musical ‘König der Löwen’ bei. Das Ergebnis soll eine Mischung aus Gesang und Tanz, Stepdance, Ballett und Hip-Hop werden, an dem sich sowohl die Erstklässler als auch die Schüler der Oberstufe aktiv beteiligen. «Da wir hier an der Deutschen Schule mit Schülern aller Klasse arbeiten können, werden wir am Freitag sicher eine sehr schöne Show erleben», sagt Chefchoreographin Robyn Brawley. Nicht umsonst bekamen die Young Americans 1967 den Oscar und gaben Sonderkonzerte für insgesamt sechs amerikanische Präsidenten.

Die Show der Young Americans mit den Schülern der Deutschen Schule wird am Freitag, 19. September, um 20.30 Uhr in der Plaza de Toros von Marbella aufgeführt. Der Eintritt ist frei.



Bei den Proben hatten Young Americans und Schüler viel Spaß.



Für die Begrüßung im Restaurant Da Bruno Cabopino warfen sich die Künstler in Schale und sangen später ‘Kein schöner Land’.

CSN, September 2008

Impressum

Postanschrift

Deutsche Schule in der Provinz Málaga
Colegio Alemán Juan Hoffmann
Apartado de Correos 318
E-29600 Marbella
E-Mail: info@dsmalaga.com
Internet: www.dsmalaga.com

Schulleitung

Herr Dr. Karl-Heinz Korsten
E-Mail: dr.korsten@dsmalaga.com

Verwaltungsleitung

Administrador

Herr Gernot Fuchs
E-Mail: fuchs@dsmalaga.com
Tel. +34 952830136
Fax +34 952838575

Sekretariat

Frau Daniela Achstetter
E-Mail: sekretariat@dsmalaga.com
Tel. +34 952831417 oder
+34 952831692
Fax +34 952838575

Elternkontakte und Anmeldungen

Relaciones padres e inscripciones

Frau Gabriele Kermer
E-Mail: kermer@dsmalaga.com
Tel. +34 952852037
Fax +34 952838575

Bürozeiten

Montags bis freitags
09.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Redaktion

Herr Wolfgang Reimers
Herr Dr. Stefan Schneider
Herr Dr. Jörg Werner

Anzeigenverwaltung und Organisation

Herr Gernot Fuchs

Fotografien

Herr Martin Beckmann
Herr Dr. Jörg Werner
BigStockPhoto
sowie unzählige Schüler, Lehrer und Autoren

Konzeption, Design und Layout

strategie und vision GbR
Herr Dr. Jörg Werner
D-82335 Berg
E-Mail: mail@strategie-und-vision.de
Internet: www.strategie-und-vision.de

Druck

Ediciones Gráficas Vistalegre
E-14013 Córdoba
E-Mail: info@egvistalegre.com
Internet: www.egvistalegre.com

CLINICAS VETERINARIAS



EL DOGO AZUL



SERVICIOS

- Consultas
- Vacunas
- Visitas a domicilio
- Rayos X
- Ecografías
- Laboratorio
- Hospitalización
- Urgencias
- Cuidados intensivos
- Cirugía
- Traumatología
- Neurología
- Acupuntura
- Exóticos
- Pequeños mamíferos
- Homeopatía

NUESTROS PROFESIONALES

Dra. Olvido Tejedor Huerta, Col. nº 617
Dra. Patricia Ruíz Hoffmann, Col. nº 1.099
Dra. Ana Fdez. Villameytide, Col. nº 755
Dr. Jorge Luque Garrido, Col. nº 652
Dra. Sabine Plaschka, Col. nº 510

Les atendemos en:

MARBELLA

Avda. del Mercado, Bloque XI, 29600 Marbella
Tel.: 952 77 46 08

ELVIRIA

Avda. Las Cumbres, Urb. Cerrado de Elviria, 29600 Marbella
Tel.: 952 83 00 83

CALAHONDA

Avda. de España 2, Rotonda Este, Calahonda- 29650 Mijas Costa
Tel.: 952 93 11 34

ESPAÑOL - ENGLISH - DEUTSCH

www.dogoazul.com

URGENCIAS: 607 51 11 11

DIE PERFEKTE BANK:
Klein und beweglich,
wenn sie mit Ihnen arbeitet,
groß und beweglich,
wenn sie für Sie arbeitet

 **RBS Coutts**

PRIVATE BANKING